



PANORAMA

Wo Schnurrkater Ferien machen

Rundum-Sorglos-Pensionen
für Haustiere

SPORT

Die Kicker vom Abschnitt 11

Drei Polizisten
auf dem Fußballplatz

SONDERTEIL

It's Summertime

Wo man die warme Jahreszeit
genießen kann

TITELTHEMA

Der Norden am Zug

Von großen und kleinen Schienenfahrzeugen



KOSTENLOS
zum Mitnehmen!



Buderus

Heizsysteme mit Zukunft.

Für die Zukunft des Blauen Planeten.

Gutes Klima braucht Experten.

Gerade in der Wärmeversorgung von Gebäuden liegt ein enormes Potenzial für den Klimaschutz. Wir als Systemexperten können das dank optimierter Systemlösungen voll ausschöpfen. Mit Wärmepumpen und Hybridsystemen, die erneuerbare Energien nutzen und CO₂ einsparen. Mit modernen, hocheffizienten Gas-Brennwertgeräten. Und mit Kompetenz für Klima und Umwelt.

www.buderus.de/bluexperts

Mit Volldampf in den Sommer

Liebe Leserinnen und Leser,



Foto: Matthias Pfänder

„Der Norden am Zug“: So lautet in dieser Ausgabe des RAZ Magazins unser Titelthema. Mit Eisenbahnen verbinden wir viel Gutes: Beeindruckende Dampfzüge der Vergangenheit, die Fahrt in den Urlaub, das Modellspielzeug aus der Kindheit oder Harry Potters Gleis 9¾ vielleicht und – mehr als nur symbolisch – auch das Vorwärtstreben, den Fortschritt. Einen Hauch davon spüren wir bei uns im RAZ Verlag in Tegel aus historischen Gründen übrigens täglich, denn unsere Räumlichkeiten befinden sich schließlich am Borsigturm ... und August Borsig war nun wahrlich ein Vorreiter (oder besser -fahrer) der Dampfmaschinen-

und Lokomotiven-Produktion. Über seine Geschichte und die seines Unternehmens haben wir Ihnen im RAZ Magazin bereits ausführlich berichtet. Im Jahr 1898 wurde das Tegeler Werk eingeweiht, seine Aufgaben 1935 ins nahe Hennigsdorf verlagert. Dort finden wir jetzt wiederum die Hallen der Alstom Hennigsdorf (ehemals Bombardier Transportation). Die Geschichte der Region Oberhavel ist auch anderweitig mit den Schienen verknüpft: Der Erfolg der dortigen Ziegelproduktion wäre ohne Gleistransportwege niemals möglich gewesen. Davon zeugen noch heute die Ausstellungsstücke des Ziegeleiparks Mildenberg, den wir Ihnen in diesem Heft vorstellen.

Ins nahe Pankow fuhr nicht nur der berühmte Lindbergsche Sonderzug aus dem Kult-Song aus dem Jahr 1983, sondern dort hat auch der U-Bahn-Hersteller Stadler seine Niederlassung und sorgt für Innovation. Wir können also mit Fug und Recht sagen, dass die Züge und Bahnen unsere Heimat in Nordberlin und Umgebung im Großen prägten und prägen. Aber auch im Kleinen ranken sich um sie jede Menge interessanter Details und Geschichten, die es auf den folgenden Seiten zu erzählen gibt: Aktuelles, Vorwärtstrebendes wie auch Herzerwärmendes, Nostalgisches und Beschauliches.

Besonders beschaulich gehen wir – durchaus temperaturbedingt – diesen Sommer und seine Aktivitätsmöglichkeiten an. Ganz speziell blicke ich vorfreudig – mit der ganzen Redaktion – natürlich auf das Tegeler Hafenfest, das nach zwei Jahren Corona-Pause von 14. bis 17. Juli endlich wieder stattfinden kann. Damit Sie sich die kommenden zwei Monate insgesamt abwechslungsreich und je nach Gusto gestalten können, hält das RAZ Magazin jede Menge weiterer Tipps für Sie bereit. Auf unseren Sonderseiten „Sommer im Norden“ gibt es nicht nur Jahreszeiten-„Klassiker“ wie Eisdielen-Empfehlungen oder eine Übersicht über Badestellen in der Region; sondern wir stellen auch gemütliche Biergärten, Restaurants und Cafés mit ‚Draußen-Charme‘ vor, sogar ein Freiluftkino für die cineastische Open-Air-Kultur. Service wird beim RAZ Magazin eben großgeschrieben, auch dafür ist es 2021 an den Start gegangen. Mit dieser sechsten Ausgabe ist sein erstes Lebensjahr bereits komplettiert. Auf's nächste freuen wir uns bereits sehr.

Auf baldiges Wiederlesen also – und auf einen schönen Sommer!

Herzlichst,
Ihr Tomislav Bucec
Herausgeber
herausgeber@raz-verlag.de

Sie haben interessante Geschichten/Hobbys/ Unternehmen im Norden Berlins oder der direkten Umgebung? Dann schreiben Sie das unserer Redaktion:

**RAZ Verlag und Medien GmbH • Redaktion RAZ Magazin,
Am Borsigturm 15 • 13507 Berlin • E-Mail Redaktion_RAZ@raz-verlag.de**



Überlassen Sie

das uns!

Professionelle Entsorgungslösungen für:

Gewerbeabfälle

Bedarfsgerechte Konzepte zur Erfassung Ihrer gemischten Gewerbeabfälle – entsprechend der Gewerbeabfallverordnung

Altpapier

Beste Preise für Industrie, Handel, Gewerbe, Wohnungswirtschaft und Privathaushalte

Gewerbefolien

Kostengünstige und umweltgerechte Wertstoffentsorgung

Andere Abfälle

Zuverlässige Erfassung aller anderen Abfälle zur Verwertung (Glas, Holz, Schrott, E-Schrott)



Günstige Pauschalpreise für Umleerbehälter von 240 l bis 5,5 cbm. Bestellungen direkt im Onlineshop.



Bartscherer & Co. Recycling GmbH
Montanstraße 17-21
13407 Berlin

Tel: (030) 408893-0
Fax: (030) 408893-33

www.bartscherer-recycling.de

Der Norden am Zug



6

TITELTHEMA 6-19

Der Norden am Zug	6
Über die Spur-1-Freunde Berlin	8
Wilhelmsruh wird Bahnhof für die Heidekrautbahn	10
Heidekrautmuseum in Basdorf	14
Nächster Halt: Hängematte	16
Museum für Bahn-Reliquien in Löwenberg	18

WIRTSCHAFT | UNTERNEHMEN | POLITIK 20-29

Aus Märkischem Zentrum wird Märkisches Quartier	20
SERIE: Hidden Champions	24
Ein-Frau-Unternehmen für die Kunst	26
Neues vom Tegel Quartier	28

SPORT | FREIZEIT | GESUNDHEIT 30-45

Ziegeleipark Mildenberg	30
Die Kicker vom Abschnitt 11	36
Auf Tuchfühlung mit Trampeltieren	38
SERIE: Sportvereine im Norden	40
Luftsprünge lernen mit ParcourONE	44

Rote Nasen Clowns



KULTUR | SOZIALES | FAMILIE 46-61

Rote Nasen Clowns schenken Freude	46
Grammy-Gewinner Robert Russ	50
Neue „Mitschwimmerin“ im Prime Time Theater	52
SERIE: Hilfsorganisationen und Helfer im Norden	56
Schriftsteller aus Frohnau	58
Die Orgeldatenbank von Martin Doering	58

Sommer im Norden



62

SONDERTEIL SOMMER IM NORDEN 62-79

Freiluftkino Rehberge geöffnet	62
Unterwegs auf Brandenburgs Wasserstraßen	66
Schöne Badestellen	68
Sommerevents im Strandbad Lübars	70
Beliebte Eisdielen vorgestellt	72
Interview DLRG	74
Biergärten, die Wies'n um die Ecke	76
Kultur im Strandbad Tegel	78

ZEITREISE 84-87

Erinnerungen an Annemarie Wolff-Richter	84
---	----

PANORAMA 80-105

Co-Working und Yoga im Postwerk Tegel	88
Tegel wird 700 Jahre alt (Teil 3)	92
Ferienpensionen für Haustiere	94
SERIE: Kaffeekultur im Norden	96
Kolumne – Ich will keinen Tinnel mehr!	98
Tipps	
– Ausflugstipps	80
– Ernährungstipp	100
– Bücher + Apps	102
– Finanztipp	103
Rätselseiten/Rätsellösungen	104

TERMINE | MARKTPLATZ 106-113

Auslagestellen	106
Verlosungen	107
Termine	108

ZU GUTER LETZT 114

Unnützes Wissen für den Smalltalk	114
Impressum	114



IN BERLIN KANNST DU ALLES TRAINIEREN. SOGAR DEINE GÄNSEHAUT.

365 Tage national
und international
erstklassiger Sport.



INITIATIVE
SPORTMETROPOLE

BERLIN



Mercedes-Benz Arena



TITELTHEMA

Der Norden am Zug

Von großen und kleinen Schienenfahrzeugen



Der Norden hat nicht nur S-Bahn oder Regionalbahn zu bieten: Auch die „kleinen“ Züge werden hier liebevoll gehegt und gepflegt. So bauen die „Spur-1-Freunde Berlin Brandenburg“ immer weiter an ihrer Anlage, auf der Modelleisenbahnen im Maßstab 1:32 fahren. Das passt in kein Wohnzimmer und hat deshalb ihren Platz im Einkaufszentrum Storchenhof in Hennigsdorf gefunden.

Altes aufleben lassen, das geschieht auch gerade bei der Heidekrautbahn. Ab Dezember 2024 soll die Bahn wieder von Wilhelmsruh bis in die Schorfheide fahren. Wer in die Historie der Bahn eintauchen möchte, ist im Heidekrautmuseum in Basdorf richtig.

Auch die Ausstellung von Bjorn Kresz ist an einem ungewöhnlichen Ort zu finden: im ehemaligen Reichsbahn-Umformerwerk in Löwenberg. Bahn-Reliquien sind hier ausgestellt – von einer kompletten Fahrkartenausgabe aus den 1960er Jahren bis zu Uniformen der deutschen Eisenbahnen.

Kleiner sind die Exponate bei Frank Zettwitz aus Schönow, der Eisenbahnen en miniature plant, wartet, repariert und digitalisiert. Zudem fährt in seinem Garten eine Mini-Eisenbahn durch den Garten. Viel Spaß beim Lesen unseres Titelthemas „Der Norden am Zug“.





Wo Modellbahnen ihre Runden drehen

Anlage der Spur-1-Freunde Berlin Brandenburg steht im Einkaufszentrum

Wer durch das Obergeschoss der Hennigsdorfer Storchengalerie schlendert, hat sie natürlich längst entdeckt, die liebevoll gestaltete Anlage der Spur-1-Freunde Berlin Brandenburg. Und wenn dann am ersten Donnerstag im Monat ab 14 Uhr die Züge ihre Runden drehen, bekommen nicht nur Kinderaugen dieses ganz besondere Strahlen. Dann ist nämlich Fahrtag.

8

Kenner sehen es auf Anhieb. Uneingeweihten ist es sicher nicht bewusst, dass sie Vergleichbares nicht so leicht wiederfinden werden. Die Spur 1 im Maßstab 1:32 ist schon etwas anderes als die herkömmlichen HO- oder TT-Bahnen. „Das passt in kein Wohnzimmer“, sagt Georg Fietz, der erste Vorsitzende des Vereins. Immerhin sind es fast 200 Quadratmeter, die ihm und seinen Mitstreitern in Hennigsdorf zur Verfügung stehen.

Die Landschaft, durch die hier die Züge rollen, ist weitgehend der Phantasie der Vereinsmitglieder entsprungen. Mit einer Ausnahme. Das ist der alte Hennigsdorfer Bahnhof, der mit dem Original, wie es sich von den 50-er bis in die 90-er Jahre zeigte, nur bedingt zu tun hat und weitgehend aus der Erinnerung heraus gebaut wurde. „Es ist schier unmöglich, an Unterlagen oder Fotos, insbesondere von der Innenansicht, zu kommen“, beschreibt Fietz das Dilemma, hofft aber, dass sich doch noch etwas finden lässt: „Da könnte uns jemand, der so etwas zu Hause hat, einen großen Gefallen tun, insbesondere, was die Fenster und die Relationen des Bahnhofsgebäudes betrifft.“ Allerdings hat den Modellbahnfreunden ein alt eingesessener Hennigsdorfer bei Gelegenheit gesteckt, dass ihr Bahnhofsgebäude verkehrt herum stünde. Wie das so ist mit den Erinnerungen. „Dabei habe ich doch oft genug in der Hennigsdorfer Mitropa gesessen, wenn der Zug nach Nauen nicht fuhr“, wirft Wilfried Molzahn ein. Er ist der zweite Vorsitzende des Vereins. Gebaut wird jedenfalls immer an der Anlage, ein Modellbahn-Diorama, wie es der Fachmann nennt. „Fertig wird so etwas nie“, weiß Vorsitzender Fietz.

Über 25 Jahre gibt es den Verein, der am 30. Juni 1996 von vier Enthusiasten aus der Taufe gehoben wurde. Heute zählt er 14 Mitglieder. Es waren auch schon einmal mehr. Sowohl die Pandemie als auch der Standortwechsel haben ihren Tribut gefordert.

Das ursprüngliche Domizil in der Veltener Straße mussten die Spur-1-Freunde im Februar 2018 räumen. Das Gebäude war an einen Investor übergegangen, dem ein Modellbahn-Diorama nicht ins Konzept passte und der dem Verein kurzerhand kündigte. Hilfe fand der Verein bei der Gemeindeverwaltung und dem Gewerbeamt, die den Umzug in die Storchengalerie möglich machten, wo im November 2018 der Fahrbetrieb hinter der repräsentativen 17 Meter langen Glasfront aufgenommen werden konnte.

Wer meint, dass die Anlage ausschließlich in Männerhänden liege, der irrt. „Ohne unsere Frauen könnten wir hier gar nichts machen“, bekennt Fietz. Damit ist bei weitem nicht nur gemeint, dass sie ihren Männern den Rücken für ihr Hobby frei halten. Sie packen auch mit zu. Und einen Part der Landschaft, durch den die Züge ihre Runden drehen, haben sie in eigener Regie gestaltet, nämlich den mit dem allerliebsten Badensee.

Modellbahnausstellungen sind wichtige Termine im Kalender der Vereinsmitglieder. Allerdings tauchen sie dort nur als Gäste auf, die sich Inspirationen holen und mit anderen Modellbahnfreunden fachsimpeln. Als Aussteller wird man sie dort nicht erleben. „Das hier ab- und woanders wieder aufzubauen, das geht überhaupt nicht“, erzählt Fietz. Wer die Bahn der Spur-1-Freunde Berlin Brandenburg erleben möchte, der muss in die Storchengalerie kommen. Und wer einen eigenen Zug in der Größe Spur 1 zu Hause hat, kann den gern hier fahren lassen. „Die müssen allerdings digital sein, sonst funktioniert das auf unserer Anlage nicht“, so Fietz.

Neue Mitstreiter sind immer gern gesehen. Immerhin hat man vor einiger Zeit einen 18-Jährigen für die Spur 1 begeistern können. Ansonsten befinden sich die meisten Vereinsmitglieder doch schon eher in gesetzterem Alter. „Wir freuen uns auf jeden, der Ideen hat und mit anfasst. Will. Hat man einmal Blut geleckt, kommt man von der Spur 1 einfach nicht mehr los“, läßt Georg Fietz ein.

Lutz Teiche

 www.spur-1-freunde.de



**BESUCHE UNS AUF DER
EINSTIEG 2022**

DAS ERWARTET DICH BEI UNS

- eine leistungsgerechte Ausbildungsvergütung
 1. Jahr: 950 Euro
 2. Jahr: 1.025 Euro
 3. Jahr: 1.100 Euro
 4. Jahr: 1.175 Euro
- Urlaubsprämie 50 %
- alters- und -vermögenswirksame Leistungen
- 30 Tage Urlaub
- Kontoführungsgebühr
- VBB-Abo Azubi Ticket
- kostenloser Parkplatz
- intensive Prüfungsvorbereitung
- garantierte Übernahme bei guten Leistungen
- für Industriekaufleute:
ein einmonatiges Auslandspraktikum



➤ www.borsig.de

AUSBILDUNG BEIM WELTMARKTFÜHRER

BORSIG überzeugt seit 185 Jahren mit einer perfekten Symbiose aus Traditionsbewusstsein und Innovationsgeist.

Unsere Prozesstechnologie bietet zahlreiche Komponenten einer modernen Industrieanlage. Dabei stehen wir für Spitzentechnologie „Made in Germany“.

Werde Teil der BORSIG Familie und schreibe die Erfolgsgeschichte weiter. Starte Deine Ausbildung bei uns. Wir bieten Dir zum 01. September 2022 folgende Ausbildungsberufe:

- **SCHLOSSER/IN - MECHANIKER/IN Apparatechnik**
(Anlagenmechaniker/in Apparatechnik)
- **SCHWEISSER/IN - MECHANIKER/IN Schweißtechnik**
(Anlagenmechaniker/in Schweißtechnik)
- **INDUSTRIEMECHANIKER/IN (m/w/d) - Instandhaltung**
- **INDUSTRIEKAUFFRAU/MANN (m/w/d)**

Bewirb Dich mit Anschreiben, Lebenslauf und den letzten beiden Zeugnissen bitte ONLINE über unser Karriere- und Ausbildungsportal. Wir freuen uns darauf, Dich kennenzulernen.

BORSIG GmbH

Zuggewinn bringt Zugewinn

Wilhelmsruh wird Regionalbahnhof für die Heidekrautbahn

In Reinickendorf und Pankow geht es vorwärts in punkto Bahn fahren. Eine neue, alte Trasse bringt Bewegung in die Bezirke. Die Stammstrecke der so genannten Heidekrautbahn soll reaktiviert werden. Ab Dezember 2024 könnte der Verkehr wieder von Wilhelmsruh bis in die Schorfheide rollen; sicher ein Zugewinn für Anwohner und Ausflügler gleichermaßen.

Der Bahnhof Berlin-Wilhelmsruh führt zurzeit ein eher beschauliches Leben. Die beiden Eingänge mit ihren Vorplätzen präsentieren sich unspektakulär. Fahrkartenschalter sind zugemauert, lassen den Charme früherer Zeiten höchstens erahnen. Trotz zweier S-Bahnlinien, die Oranienburg mit Wannsee sowie Waidmannslust mit Teltow Stadt verbinden, will hier, unmittelbar an der Bezirksgrenze, keine Hektik aufkommen. Selbst im Berufsverkehr ist die Zahl der Ein- und Aussteiger überschaubar.

Nun weist ein Bauschild den Weg in die Zukunft. Wilhelmsruh soll wieder Regionalbahnhof werden. Die Niederbarnimer Eisenbahn (NEB) möchte auch von hier aus die Regionalbahn RB27 betreiben. Sie verkehrt zurzeit ab Berlin-Karow, verstärkt gelegentlich ab Berlin-Gesundbrunnen, muss also einen Umweg nehmen. Wilhelmsruh wird durch die Wiederbelebung der historischen Bahnverbindung wieder Ausgangspunkt für direkte Fahrten vom Berliner Norden in das Brandenburger Umland. Die Wohngebiete Wilhelmsruh, Rosenthal und Märkisches Viertel erhalten so einen Anschluss an die Landkreise Barnim und Oberhavel. Zudem wird das Gewerbegebiet PankowPark für den Schienenpersonennahverkehr erschlossen. Gemeinden im Raum Mühlenbecker Land und Wandlitz dürften ebenfalls profitieren, für Brandenburger eröffnen sich neue Wege in die Metropole.

Den offiziellen Spatenstich hat es bereits am 11. Dezember 2020 gegeben, in einer ersten Maßnahme wurde der Mauerweg um einige Meter nach Osten verlegt. Im weiteren Verlauf gibt es noch viel zu tun. Bahnhöfe beziehungsweise Haltepunkte, Querungen oder Umlaufsperrungen müssen geplant und realisiert werden. Andere Verkehrsteilnehmer sollen keine Nachteile erleiden. So sind allein auf der 2,5 Kilometer langen Strecke zwischen Kopenhagener und Quickborner Straße sechs Bahnübergänge konzipiert. Aufwändige Gleisbauarbeiten kommen last, but not least hinzu.





Die Regionalbahn RB27 hält auch am Bahnhof Gesundbrunnen.



Wilhelmsruh wird wieder zum Regionalbahnhof ausgebaut.

12

„Wir befinden uns gerade in der Phase des Planfeststellungsverfahrens“, erzählt Holger Reimann von der Kommunikationsabteilung der NEB. „Unser Ziel ist sehr sportlich“, ergänzt seine Kollegin Katja Tenkoul mit Blick auf die avisierte Fertigstellung im Dezember 2024. Vieles im Zeitplan hänge mit der Bereitstellung von staatlichen Fördergeldern für den Infrastrukturausbau zusammen. Die Zusammenarbeit mit betroffenen Verwaltungen, etwa mit dem Bezirksamt Reinickendorf, sei intensiv, weiß man am NEB-Standort in Berlin-Lichtenberg zu berichten.

Der Bahnhof Wilhelmsruh wird übrigens nicht in seiner historischen Form wiederaufgebaut; gemeint ist auf ebenerdigem Niveau, wie es früher war. Vielmehr erhält der Hochbahnhof der Nordbahn eine weitere Plattform. Eine Rampe gewährt barrierefreien Zugang. Apropos Bahnhöfe: Weitere Stationen auf Berliner Gebiet sind PankowPark, Rosenthal und Blankenfelde. In Rosenthal ist ein Anschluss zur Tram vorgesehen, die Linie M1 soll um 400 Meter zum Wilhelmsruher Damm verlängert

werden. In Brandenburg geht es dann über Schildow, Schildow Nord und Mühlenbeck weiter nach Schönwalde West. Ab hier führt die Strecke über den bereits aktiven Schienenstrang unter anderem über Basdorf und Wandlitz nach Groß Schönebeck in die Schorfheide.

Die neue Verbindung soll zunächst werktags im Ein-Stunden-Takt pro Richtung bedient werden. Neu, und vor allem innovativ, werden zudem die Fahrzeuge sein. Es sind sieben Wasserstoff-Brennstoffzellen-Züge vorgesehen. Der für den Betrieb benötigte Wasserstoff soll im Rahmen eines vom Bundesverkehrsministerium mit 25 Millionen Euro geförderten Pilotprojekts zu 100 Prozent aus regenerativem Strom erzeugt werden. Die Verantwortlichen der Niederbarnimer Eisenbahn rechnen bei Inbetriebnahme mit einer Steigerung der Fahrgastzahlen um mehr als 40 Prozent. Perspektivisch könnten Taktzeiten und Akzeptanz noch weiter steigen, wenn die alte Stammstrecke bis nach Berlin Gesundbrunnen ausgebaut wird.

Karsten Schmidt

Foto: Kurt Tatzel

Berliner Glück ist, wenn beim Pokern alles mit rechten Dingen zugeht.

*Wir sorgen
für Jugend- und
Spierschutz.
Garantiert!*



Legal, sicher und zertifiziert.
spielbank-berlin.de



SPIELBANK BERLIN

Kein Spiel ohne Risiko. Informieren Sie sich über Spielen mit Verantwortung unter: www.spielerschutz-berlin.de | Hilfe unter: 0800-137 27 00 (BZGA | Mo.-Do. 10-22 Uhr, Fr.-So. 10-18 Uhr) oder online unter: www.check-dein-spiel.de | Einlass ab 18 Jahren!



Hinter alten Mauern verbergen sich historische Schätze.



Viele Ausstellungsstücke erinnern an die alten Zeiten.

Schau im Bahnbetriebswerk

Schienenfahrzeuge und Eisenbahneruniformen im Heidekrautbahn-Museum

Die Geschichte der Heidekrautbahn beginnt vor rund 120 Jahren. König Wilhelm von Preußen erteilt am 12. Februar 1900 die vom Kreis Niederbarnim beantragte Konzession für die „Reinickendorf-Liebenwalde-Groß Schönbecker Eisenbahn-Aktiengesellschaft“. Nach nur rund 14 Monaten Bauzeit, größtenteils noch mit Hacke, Schaufel und Schuttkarre, wird die 62 Kilometer lange Strecke mit 18 Bahnhöfen fertiggestellt. Am 21. Mai 1901 fährt der erste Personenzug von Reinickendorf-Rosenthal, wie der Bahnhof Wilhelmsruh damals hieß, nach Groß Schönebeck. Es folgen bewegte und bewegende Zeiten; mal mit mehr, mal mit weniger Verkehr.

Eine anschauliche Zeitreise durch die Jahrzehnte bietet das Heidekrautmuseum in Basdorf. Es liegt etwas versteckt hinter dem dortigen Bahnhof. Nicht nur Fans der Eisenbahnromantik dürfen hier ins Staunen kommen. Unzählige historische Exponate werden in einem ausgedienten Bahnbetriebswerk zur Schau gestellt. Highlights sind die über 30 Schienenfahrzeuge, egal ob Dampf-, Diesel- oder Kleinlokomotiven, Trieb-, Güter- oder

Personenwagen. Größtes und schwerstes Fahrzeug ist die Babelsberger Neubaudampflokomotive 65 1057, Baujahr 1957. Sie wird zurzeit für Publikumsfahrten aufbereitet.

Zu weiteren Schaustücken zählen unter anderem historische Eisenbahneruniformen, Signale, Bahnhofsschilder, Emaille-Werbungen oder alte Fahrkarten. „Es ist mehr als ein Museum, es ist ein authentisches Gelände“, erzählt Museumsleiter Kurt Tatzel. Zusammen mit weiteren 150 Mitgliedern des gemeinnützigen Vereins Berliner Eisenbahnfreunde kümmert er sich liebevoll um das Museum. Es gibt immer etwas zu tun: Hier müssen Gepäckträger angebracht, dort Batterien geladen werden. Nach Pandemie bedingter Pause ist das Museum seit dem 9. Juli wieder jeden Sonnabend ab 11 Uhr für Besucher geöffnet. *ks*

i Heidekrautbahn-Museum,
An der Wildbahn 2A, 16348 Wandlitz OT Basdorf,
Tel. 033397 67277
www.berliner-eisenbahnfreunde.de



Museumsleiter Kurt Tatzel hat viel zu zeigen und zu erklären.

Berliner Eisenbahnfreunde
Köf 4280

Nächster Halt: Hängematte

Im Schönower Eisenbahngarten werden Modell- und Garteneisenbahnen entworfen

Eisenbahnen in der nicht begehbaren Ausführung sind das Thema im Schönower Eisenbahngarten. Hier, vor den Toren Berlins, werden Kinderträume wahr, Modell- und Garteneisenbahnen entworfen, vor allem digitalisiert. Firmeninhaber Frank Zettwitz hat sein Hobby zum Beruf gemacht.

Welches Kind hat nicht von einer Modelleisenbahn geträumt? Platz- und Zeitmangel, Eltern oder andere widrige Umstände haben die Verwirklichung nur allzu oft verhindert. Doch im fortgeschrittenen Lebensalter ergeben sich gern neue Möglichkeiten für alte Leidenschaften. Frank Zettwitz aus Schönower bei Bernau, eigentlich ausgebildeter Notfallsanitäter, hat aus seiner Passion einen Nebenberuf gemacht. Er plant, wartet, repariert und digitalisiert Eisenbahnen in miniature.

Bestes Beispiel ist der Personenzug im Garten des Self-Made-Mans. Er fährt auf Knopfdruck einmal um das Einfamilienhaus im Grünen herum. Der Bahnhof Rosenbach liegt vor der Terrasse mit Hängematte. Blumen und Pflanzen sind größer als die Bahn selbst; doch dies soll so sein. Niemand will hier wirklich einsteigen oder fahren, Optik und Spaß sind die dominierenden Elemente. Die sich anschließende Gartenlaube dient darüber hinaus als Büro und Werkstatt. Es gibt reichlich Anschauungsmaterial für Freunde und Kunden gleichermaßen. Kabel, Schalter, Gleise und vor allem viel Elektronik warten auf den gewogenen Betrachter.

Die Weichen sind ganz automatisch – im wahrsten Sinne des Wortes – gestellt.

Nicht immer bringt das weibliche Geschlecht Verständnis für derartige Tätigkeiten auf. Im Hause Zettwitz ist dies anders. „Meine Frau unterstützt mich, wo es geht, hat mir immer Mut zugesprochen“, erzählt der 35-Jährige, der auch Vater einer Tochter ist. Das Verständnis ist umso wichtiger, denn der Zeitaufwand ist nicht gering. Schließlich kommt die Kundschaft aus ganz Deutschland, sogar aus ganz Europa. Der Support einer Anlage für rund 500.000 Euro, über zwei Räume verteilt, ist kein Problem. Allein in Berlin und Brandenburg sei die Klientel noch eher verhalten; das ist noch ausbaufähig. Im Westen der Republik gebe es eben deutlich mehr Garten- und Modelleisenbahnfreunde.

„Wir sind ein bisschen einzigartig in unserem Angebot“, stellt der Quereinsteiger fest. Die Offerte reicht von der Planung, über Wartung und Reparatur, bis hin zur Digitalisierung. Im Vordergrund steht die Elektronik. So genannte Lok-Decoder sind in den Triebwagen verbaut. Der Computer erkennt diese über ein Programm. Man kann entweder über PC-Monitor oder über Handregler mit den Loks „sprechen“, verrät der Programmierer. Als Branchenpartner ist die Firma LoDi (Lokstore Digital) aus Dörrenbach in Rheinland-Pfalz mit im Boot beziehungsweise an der Bahn. Individuelle Lösungen für individuelle Modelleisenbahn-Wünsche lautet das gemeinsame Motto. Die Spurbreite ist dabei nebensächlich. N (Maßstab



1:160), TT (1:120) oder H0 (1:87) gehören wie selbstverständlich zum Portfolio. Gartenbahnen besitzen oft die Spurbreite G (1:22,5). Ganz wichtig in der Umsetzung ist die Kabellage. Kabel im Querschnitt von 0,5 bis 1,5 Millimeter kommen in der Regel zum Einsatz. „Das richtige Kabel macht’s“, plaudert Zettwitz aus dem Nähkästchen.

Unfälle, also Bahnkarambolagen, sind so gut wie ausgeschlossen. Alles funktioniert vollautomatisch. Jeder Gleisblock ist an einen Gleisbesetzmelder angeschlossen. Zudem lassen sich interessante Begleitumstände simulieren. Es können Bahnhofsdurchsagen bewerkstelligt, Betriebsgeräusche erzeugt oder gar Blitze hergestellt werden. Nicht zur Agenda gehören dagegen infrastrukturelle Designs. Beispielweise Bahnhöfe entwerfen, Berge kreieren oder Kühe in die Landschaft stellen.

Der Service kostet. „Das Hobby Modelleisenbahnen ist nicht billig“, berichtet der Fachmann. Doch die Kundschaft bezahlt für auf jedes Problem zugeschnittene Leistung gern den passenden Obolus. Dafür existiert auch eine Fernwartung, gegebenenfalls eine Art Rund-um-die-Uhr-Hotline. Zettwitz, selbst erkorener Spezialist für Schaltpläne, hat für andere Problemstellungen Fachleute an seiner Seite. Der größte Wunsch von Zettwitz ist übrigens die Organisation einer Ausstellung über Gartenbahnen in der Region Berlin-Brandenburg. Bei so viel Engagement dürfte dass mittelfristig nicht unrealistisch sein.

Karsten Schmidt



Die Eisenbahn hält direkt vor der Hängematte.

i **Schönow**er Eisenbahngarten
Lessingstraße. 4, 16321 Bernau OT Schönow
Telefon 03338/753 23 60
www.derschoenowereisenbahngarten.de





Pappfahrkarte, Bahnhofsuhr und Leninbüste

Wo ein Lokführer Bahn-Reliquien und DDR-Utensilien ausstellt

In einem Reichsbahn-Umformerwerk ein Museum einrichten? Geht nicht? „Doch, das geht“, sagte sich Björn Kresz. Im Berufsleben ist der Löwenberger Lokführer bei der S-Bahn Berlin. Doch in seiner Freizeit widmet er sich hauptsächlich seiner großen Sammelleidenschaft. Im Mittelpunkt stehen dabei Bahngegenstände und „Hinterlassenschaften“ der DDR.

So hat er im Laufe der vergangenen Jahre tausende Gegenstände zusammengetragen, sortiert und daraus ein ganz besonderes Museum gemacht.

Eine komplette Halle beherbergt Bahngegenstände, angefangen von einer kompletten Fahrkartenausgabe aus den 1960er Jahren mit Fahrkartendruckern für Pappfahrkarten (sogenannte Edmondsonsche Fahrkarten), über eine umfangreiche Uniformsammlung der deutschen Eisenbahnen, Technik der dezentralen Stromversorgung der Deutschen Reichsbahn in der DDR bis zur Schildersammlung und einer großen Auswahl an Eisenbahnliteratur.

Aber auch DDR-Utensilien gehören in seine Sammlung: Ob Pitiplatsch oder Leninbüste, Trabi oder Ostbier – hier finden sich von Seife über Rasenmäher bis zu Uniformen unzählige Utensilien aus der Zeit der Deutschen Demokratischen Republik. Wer durch die Hallen geht, reist in die Zeit zurück, in der es noch Plattenspieler gab und Fahrkarten aus Hartpappe.

Seine Ausstellung befindet sich in einem ungewöhnlichen Ort dem ehemaligen Reichsbahn-Umformerwerk in Löwenberg, zwei Dörfer von seinem Heimatort Linde entfernt. Es wurde im Zuge der großen Strecken-Elektrifizierung der DDR im Dezember 1983 von der Deutschen Reichsbahn in Betrieb genommen und hatte die Aufgabe, Landesstrom (110.000 Volt / 50 Hertz) in Bahnstrom (15.000 Volt 16 2/3 Hertz) umzuwandeln und versorgte zwei Jahrzehnte den Bereich von Birkenwerder bis Fürstenberg mit Bahnstrom. Doch 2004 kam die Automatisierung – das Werk wurde überflüssig und stillgelegt.

„Ein Kumpel erzählte mir, dass das Gebäude abgerissen werden soll“, erinnert sich Björn Kresz. Um das zu verhindern, stellte Kresz bei DB Immobilien einen Antrag, der aber erst einmal abgelehnt wurde. „2007 bekundete ich schriftlich mein Interesse an dem Objekt. Es vergingen Monate und Jahre und erst nach einem Beschwerdebrief an Bahnchef Dr. Rüdiger Grube im Jahr 2010 passierte endlich etwas.“ Es folgten zähe Verhandlungen und eine europaweite Ausschreibung. Dann war der S-Bahner 2011 plötzlich stolzer Besitzer des riesigen Gebäudes – und mithilfe von Papa, Opa und Freunden ging es an die Renovierung.

Seine Sammelleidenschaft, die erstmals im Grundschulalter zum Vorschein kam, ist ungebremsst. Und mittlerweile sind weitere tolle Exponate rund um die Bahnstromversorgung hinzugekommen, darunter Formsignal und Lichtsignale der Reichsbahn. Seine neueste Errungenschaft: Ein Oberleitungsrevisionstriebwagen – von ihnen gab es insgesamt nur fünf Stück. Nicht zu übersehen sind die rund 70 Bahnhof- und Büronebenuhren, die mit einer Mutteruhr verbunden sind und sekundengenau funktionieren. „Außerdem haben wir 160 Meter Gleis wieder aufgebaut – samt Wartezeichen und Fahrsperr.“

Zudem hat Kresz den Förderverein Museum Umformerwerk Löwenberg e.V. gegründet. Er zählt bereits 31 Mitglieder.

Christiane Flechtner



Björn Kresz ist leidenschaftlicher Sammler von Bahn- und DDR-Utensilien.

 www.ddr-zeitreise-loewenberg.de



Teilnahme ab 18! Glücksspiel kann süchtig machen. Infotelefon BZgA: 0800 137 27 00



**SPIELEN SIE
VERANTWORTUNGSBEWUSST!
WIR HELFEN IHNEN DABEI.**

NÄHERE INFOS IN UNSEREN
RUND 1.000 LOTTO-
ANNAHMESTELLEN UND
AUF WWW.LOTTO-BERLIN.DE.

FÜR VERANTWORTUNGSVOLLES
GLÜCKSSPIEL, JUGENDSCHUTZ
UND SPIELSUCHTPRÄVENTION.

**BEVOR AUS SPASS
ERNST WIRD.**

www.lotto-berlin.de
 [#zumglueckberliner](https://www.facebook.com/zumglueckberliner)

LOTTO®
Berlin *Zum Glück Berliner.*

Ihr IT- und EDV-Dienstleister

IT-Beratung • IT-Administration • IT-Sicherheit
Server und PC • Server-Migrationen
Office 365/Cloud • Exchange Online
DSGVO-Beratung



Seit über 30 Jahren in Berlin-Reinickendorf

JÖRISSSEN.EDV
Beratung • Ausführung • Service

 030-40 39 50 10

 info@joerissen-edv.de

 www.joerissen-edv.de

Shoppen, Schlemmen, Wohnen & mehr

Aus dem Märkischen Zentrum wird das Märkische Quartier

20



80.000 – das ist die Zahl, die im Märkischen Viertel in aller Munde ist. Sie steht für 80.000 Quadratmeter Fläche, auf der Neues entstehen soll. Ein neuer Mittelpunkt für die Bürgerinnen und Bürger, die hier leben, wohnen und arbeiten. Zwischen Wilhelmsruher Damm und Senftenberger Ring wird derzeit das Großprojekt Märkisches Quartier gebaut. Das Bauvorhaben mit einem Investitionsvolumen von rund 200 Millionen Euro soll dem „Märkischen Zentrum“, einer Einkaufspassage im Kern des Märkischen Viertels, bis 2023 ein neues, attraktives Gesicht geben. Erste Bereiche sollen sogar schon Ende dieses Jahres fertig werden.

Doch noch klafft dort, wo gewohnt, geschoppt und geschlemmt werden soll, eine riesige Baustelle. Diese hat den ehemaligen Brunnenplatz ebenso „verschluckt“ wie das Studenten-Hochhaus mit einer Reihe von Geschäften im Erdgeschoss und den Parkplatz vor dem Schwimmbad. Stattdessen befindet sich dort ein 80.000 Quadratmeter großes sandiges Loch, das von einem Bauzaun umgeben ist. Doch genau auf diesem Loch soll in den

nächsten Jahren ein neues Zentrum des dicht besiedelten Ortsteils entstehen: das Märkische Quartier. Dieses neue Zentrum ist dringend nötig – denn beim Märkischen Zentrum war im wahrsten Sinne des Wortes der Lack ab. Der Ortsteil mit seiner 17.000 Wohnungen umfassenden Großwohnsiedlung, die zwischen 1963 bis 1974 auf ehemaligen Kleingärtenflächen gebaut wurde, hat heute rund 35.000 Einwohner. Ihre Wohnungen hat die Wohnungsbaugesellschaft GESOBAU energetisch saniert und dafür 550 Millionen Euro investiert. Doch die Menschen brauchen neben attraktivem Wohnraum auch einen attraktiven Ort drumherum. Ein Teil des bestehenden Märkischen Zentrums bleibt erhalten. Das ist der Bereich am Wilhelmsruher Damm mit Café Blixen und der Passage und die offene Passage am Parkhaus. Dazwischen entsteht Neues – und aus dem Märkischen Zentrum wird das Märkische Quartier. Diese großformatig angelegte Modernisierung und Ergänzung wird nun bei laufendem Betrieb umgesetzt. Das Unternehmen Kintyre Management GmbH, Eigentümer des Einkaufszentrums, investiert rund 200 Millionen Euro in den Um- und Weiterbau.





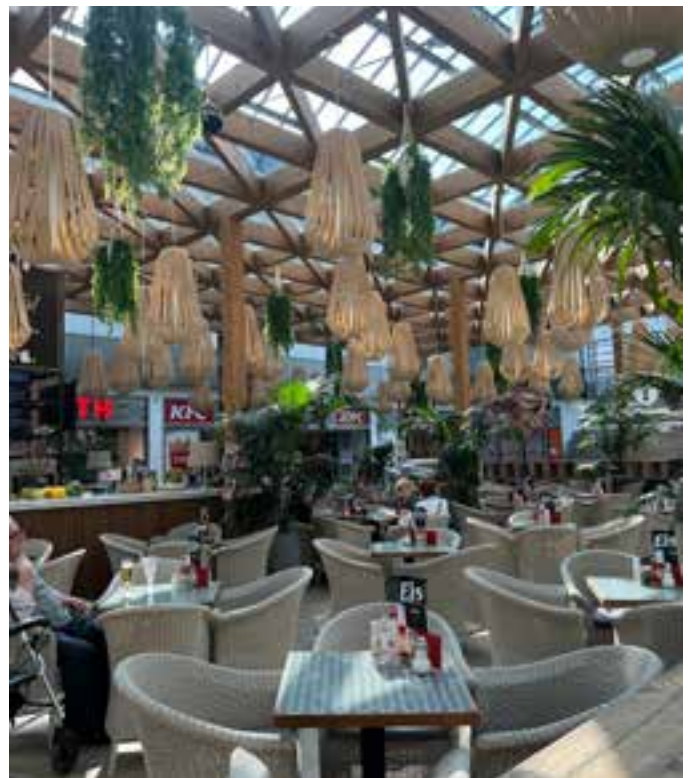
Das „alte“ Märkische Zentrum bleibt, und hinter dem Bauzaun entsteht das neue Quartier.

Mehr als 100 moderne Geschäfte, Restaurants und Cafés werden auf einer Fläche von 25.000 Quadratmetern eröffnet – in heller und offener Architektur mit angenehmer Atmosphäre. Obendrauf: ein Dachgarten mit Rooftop-Bar, Urban-Gardening, Bänken und Spielplätzen. Er wird 8.000 Quadratmeter Fläche umfassen. Außerdem wird ein Wohnturm gebaut: Auf 20.000 Quadratmetern entstehen insgesamt 360 neue Wohnungen. Es wird das höchste Wohngebäude im gesamten Märkischen Viertel werden und den Bewohnerinnen und Bewohnern grandiose Ausblicke auf den Berliner Norden bis zum Fernsehturm bieten.

Ein Ärzte- und Gesundheitszentrum, eine Kita für 130 Kinder, Büroflächen, Freizeitangebote, Parkplätze und Logistikflächen werden im Zuge des Projekts ebenfalls geschaffen. Auch einen Brunnenplatz wird es wieder geben: ein zentraler Stadtplatz mit hoher Freizeitqualität auf 5.000 Quadratmetern. Auch eine Markthalle soll entstehen, und zwar eine der größten Markthallen Berlins. Auf einer Fläche von 4.000 Quadratmetern wird es dann Frisches, Biologisches, Regionales, Exotisches und Leckeres geben – von Obst und Gemüse über Milch- und Käseprodukte bis hin zu fertigen Gerichten zum Sofort-Verzehr. Ein Highlight werden die frisch geernteten Produkte und Honig aus eigener Herstellung vom Dachgarten sein.

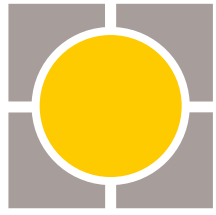
Christiane Flechtner

 www.maerkisches-quartier.com



Das Café Blixen in neuem Gewand – ohne Palmen, aber mit Holzkonstruktion

Wir prüfen und bewerten.
Fast alles. Fast überall.



Sachverständigen Zentrum Berlin

Dipl.-Ing. Christian Wolter

Unser Dienstleistungsspektrum:

Abt. Kraftfahrzeuge

z.B. HU/AU, Unfallgutachten,
Schätzungen, Leistungsmessungen

Abt. Arbeitssicherheit

z.B. Arbeitsmittelprüfungen, Arbeits-
schutzkontrolle

Abt. Qualitätssicherung

z.B. Werkstatt- Tests



030 / 455 09 00 · www.s-v-z.de



Kunststoffveredler par Excellence

Das größte Industrieunternehmen Ostdeutschlands ist in Oranienburg zu Hause

Orafol ist führend in der Entwicklung und Herstellung von selbstklebenden grafischen Produkten, retroreflektierenden Materialien, Klebebandsystemen und hochwertigen Polymerfolien. Damit macht das Unternehmen die Welt leuchtender, bunter und sicherer.

Die selbstklebenden Folien und Spezialprodukte des Oranienburger Familienunternehmens sind aus dem Alltag von Millionen Menschen nicht wegzudenken. Besonders sichtbar sind etwa die reflektierenden Folien im Straßenverkehr auf Verkehrszeichen oder die graphischen Orafol-Klebefolien an Schaufenstern, Autos und Flugzeugen. Versteckt, aber nicht minder verbreitet, sind die Industrieklebebander, die sich zum Beispiel im Haushalt finden – in Kühlschränken und Waschmaschinen zur Dichtung oder an Fenstern und Türen als Befestigung und energieeffiziente Alternative zu Verschraubungen. Die Lösungen Made in Oranienburg begleiten uns also auf Schritt und Tritt in der Region. Darüber hinaus findet man sie aber auch in Sydneys berühmtem Opernhaus in Australien und in Hongkongs Hochhäusern.

Sowohl die Produktentwicklung als auch die Herstellung finden am Stammsitz des Unternehmens statt. Auf dem mehr als 250.000 Quadratmeter großen Firmengelände in der Oranienburger

Orafolstraße 1 wird rund um die Uhr produziert. Dort ist auch knapp die Hälfte der rund 2.500 Mitarbeiter, die das Unternehmen weltweit beschäftigt, tätig. Hier liegen die Wurzeln des größten familiengeführten Industrieunternehmens in Ostdeutschland.

Wie aus dem ehemaligen volkseigenen Betrieb (VEB) eines der Top-500-Familienunternehmen in Deutschland wurde, ist eine einmalige Geschichte und eng mit der des Inhabers und Geschäftsführers, Dr. Holger Loclair, verbunden. Nach dem Fall der Mauer gelang es ihm mit Beharrlichkeit und einer großen Portion Optimismus, das Werk zu retten. Loclair, der 1977 in den Betrieb kam und ihn seit 1987 als Betriebsdirektor geleitet hatte, führte das Unternehmen mutig und entschlossen, das Werk zu retten, durch die Wendezeit ab 1989. „Heute ist Orafol nicht nur stark in Brandenburg, sondern auch stark in der Welt“, bekräftigt Elke Beune, Leiterin der Unternehmenskommunikation. Ein weltweites Netz aus Produktionsstätten und Vertriebsniederlassungen in Nordamerika (USA, Kanada), in der Türkei, in Südafrika, in Asien (Japan, China, Taiwan, Indien) und in Australien machen Orafol zum Global Player.

Und das Unternehmen wächst weiter: So kündigte Orafol im Januar an, 160 Millionen Euro in die Erweiterung des Stammsitzes



Blick in die moderne Produktionshalle

in Oranienburg zu investieren. Bis 2024 sollen zwei neue Produktionshallen errichtet werden. Im April fand die Grundsteinlegung für die erste davon statt. Diese „Super-Halle“ wird nach den neuesten energetischen Standards errichtet und auf 15.000 Quadratmetern zahlreichen neuen Produktionsanlagen Platz bieten.

Mit dem Ausbau des Standortes in Oranienburg ist Orafol ständig auf der Suche nach klugen Köpfen und geschickten Händen. Elke Beune erklärt: „Als Familienunternehmen wissen wir, dass hinter der guten Entwicklung der Orafol Menschen mit unterschiedlichem Wissen und wertvollen Erfahrungen stehen. Beidem



Fotos (2): Orafol

Der Standort an der Orafolstraße in Oranienburg

geben die Verantwortlichen in allen Fachbereichen Raum. Dass sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei Orafol so für das Unternehmen einsetzen, ist eben auch das Ergebnis von Vertrauen und einem sehr professionellen Umfeld.“

Der Orafol Campus und das Produktionswerk zählen zu den modernsten Industrieanlagen nicht nur in Deutschland. Und das Unternehmen ist einer der großen Ausbildungsbetriebe in Berlin und Brandenburg.

Christiane Flechtner

 www.orafol.com

Ernsting's family
Neueröffnung
Juni 2022

MARKTHALLE
seit 1908
TEGEL

Matjesfest
18. Juni von 12 bis 18 Uhr

Es erwartet Sie ein buntes und kulinarisches Programm in unserer historischen Markthalle Tegel mit frischem Matjes zur Verkostung in traditionellen Trachten. Obendrein wird es musikalische Unterhaltung und Comedy geben.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!


GALERIA
Neueröffnung
Herbst 2022

Foto: Adobe Stock 3334011, 2707936, 26409113

 **TEGEL QUARTIER** 
FUßGÄNGERZONE GORKISTRASSE

Die Kunst im Mittelpunkt

Cornelja Hasler ist als Ein-Frau-Unternehmen seit fast 20 Jahren erfolgreich

Sie ist bekannt, vor allem in Frohnau. Denn sie engagiert sich, wo immer sie kann. Ob Blumenampeln im Sommer, die den Kiez in eine bunte Oase verwandeln, oder ihre traditionelle Veranstaltung „Gartenlust & Kunstgenuss“ im Frühjahr – Cornelja Hasler setzt sich dafür ein, dass der Reinickendorfer Ortsteil Frohnau, der auch ihr Zuhause ist, schön bleibt oder gar noch schöner wird. Dabei hat sie sich vor allem darauf spezialisiert, das Kunsthandwerk zu fördern und so nicht nur den Geschäftsstandort Frohnau voran zu bringen, sondern auch das soziale Gefüge zu festigen. Im Interview erzählt die engagierte Frohnauerin über ihr Leben und ihre Leidenschaft, Künstler und Kunst zu fördern.

Erzählen Sie ein wenig von sich.

Ich bin im schwedischen Göteborg geboren und bin in Bremerhaven aufgewachsen. Mein Vater war Schiffsmakler, und so sind wir viel umgezogen, lebten sogar mal in Karachi in Pakistan. Aber 1972 hat es mich als 18-Jährige der Liebe wegen nach Berlin verschlagen. Mein Jugendfreund wollte damals nicht zur Bundeswehr, und aus diesem Grund gingen wir nach West-Berlin.

Waren Sie selbst im Kunsthandwerk tätig?

Nein, leider nicht. Ich wollte ursprünglich Goldschmiedin werden, aber ich bin versteckte Schielerin und kann einen Punkt nicht lange fixieren. Ich hatte mich dann für Modedesign entschieden und bereits einen Studienplatz in Hamburg, der durch den Umzug nach Berlin hinfällig wurde. Meine Eltern waren mit meinem Entschluss nicht einverstanden und so entfiel die finanzielle Unterstützung. So habe ich im Fernstudium die Ausbildung zur Kauffrau der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft gemacht und in diesem Bereich auch gearbeitet. Mein Wunsch zu studieren, war nach wie vor da. 1979 zog ich zu meinem Mann nach Frohnau, doch dann kam das erste Kind und später das zweite und dritte – und dort lebe ich heute noch. Aber für Kunst und Kunsthandwerk interessierte ich mich immer.

Wie hat das mit Kunsthand angefangen?

Die Liebe zu Kunst und Design blieb und im Norden von Berlin fehlte ein Ort, wo diese Kreativität gezeigt wird. Im Zuge der Fertigstellung der Glienicke Spitze kam die Idee, das Nützliche mit dem Schönen zu verbinden, ein Kunsthandwerkermarkt als PR-Maßnahme, das ist mehr 20 Jahre her.

Als mein Mann und ich dann dort kündigten, kamen 2002 alle Kunsthandwerker zu mir und baten mich, weiterzumachen. So

habe ich mich als Ein-Frau-Unternehmen mit Kunsthand-Berlin im Mai 2003 selbstständig gemacht und widme mich – wie der Name des Unternehmens schon verrät – vor allem der Kunst und dem Kunsthandwerk. Mit unterschiedlichsten Veranstaltungen, die mittlerweile auch über Frohnau hinausgehen und beispielsweise in Werder, Charlottenburg oder am Mexikoplatz in Zehlendorf stattfinden, verbinde ich die Menschen und biete ihnen auch eine besondere und einzigartige Plattform der Kommunikation und des Austauschs. Ob die speziellen Kunsthandwerkermärkte oder gar die Fête de la Musique, die ich in Frohnau etablierte – meine Veranstaltungen sind eben nicht 0-8-15, sondern immer speziell und vielfältig. Dabei hat auch jeder Standort seine ganz eigenen Besonderheiten, und diese muss man versuchen zu unterstreichen und pfleglich zu behandeln, dies gilt insbesondere für die Grünflächen in Frohnau und Charlottenburg. Ich möchte die Schönheit der Standorte unterstreichen. Das Kunsthandwerk zu fördern, den Geschäftsstandort zu stärken, soziale Gefüge zu festigen und die Identifizierung mit ortspezifischen Merkmalen zu unterstreichen, ist meine Philosophie. Im nächsten Jahr kann ich nun 20-jährige Selbstständigkeit feiern.

Wie war es zu Corona-Zeiten? Konnten Sie die Märkte organisieren?

Teilweise fielen sie komplett aus oder ich musste viele Auflagen beachten. So mussten die Märkte zu Corona-Zeiten quasi einen Ein- und einen Ausgang haben, damit die Besucher in eine Richtung laufen. Schon allein das war kaum umsetzbar. Doch auch sonst wird es immer schwieriger. Die Auflagen werden immer strenger, was Security, Erste Hilfe und Straßennutzung betrifft. Für gastronomische Angebote braucht man meistens einen Starkstrom-, Wasser- und Abwasseranschluss, was sich im ehemaligen Westteil von Berlin als sehr schwierig darstellt. Die Freiwillige Feuerwehr Frohnau wollte nun Anfang Mai ihre Gulaschkanone aufbauen, doch das Waschmobil war noch nicht fertig, denn Einweggeschirr darf nicht mehr benutzt werden. Aber auch für die Künstlerinnen und Künstler waren die Pandemie-Zeiten schwierig, und einige sind leider auf der Strecke geblieben oder haben sich noch nicht wieder erholt.

Sie waren und sind ja auch sonst im Ortsteil sehr aktiv.

Ja, die Kunsthandwerker-Märkte sind mein Job, aber ich bin der Meinung, dass sich jeder Bürger ein wenig engagieren muss – auch ehrenamtlich. Und das tue ich seit Jahrzehnten, angefangen mit der ehrenamtlichen Leitung der „Kita Ententeich e.V.“. Auch





Fotos (4): fle



Cornelia Hasler übergibt den Staffestab an ihre Tochter Annekatriin



Diese Blumenampel steht für die blühende Visitenkarte Frohnau.

möchte ich, dass die Gartenstadt Frohnau und seine Geschäfte mit dem einzigartigen Flair erhalten bleibt. In vielerlei Hinsicht hat mich von Anfang an Ingo Grosse, seinerzeit Vorstand der Interessengemeinschaft Frohnauer Geschäfte e.V. unterstützt. Ob beim Jubiläum „100 Jahre Frohnau“ oder den hängenden Blumenampeln, die alljährlich an den Laternenmasten den Zeltinger und Ludolfingerplatz als „blühende Visitenkarte“ den Charakter der Gartenstadt unterstreichen – ich habe viele Ideen, um unseren Kiez zu stärken und gemeinsam etwas voranzubringen. Ich finde es wichtig, dass eine vielfältige Geschäftswelt an den Frohnauer Plätzen erhalten bleibt. Aber natürlich habe ich auch Rückhalt von meiner Familie, die ganz fest zu mir steht und mir auch bei Auf- und Abbau der Kunsthandwertermärkte unter die Arme greift.

KUNSTINSEL WERDER
Werder (Havel)
am 20. und 21. August 2022
täglich von 11-18 Uhr

KUNST TRIFFT HANDWERK
Mexikoplatz
am 28. August 2022
täglich von 11-18 Uhr

BERLINER KUNSTALLEE UNTER HOHEN LINDEN
Vis-à-vis Schloss Charlottenburg
am 3. und 4. September 2022
täglich von 11-18 Uhr

KUNST TRIFFT HANDWERK MIT KLEINEM STAUDENMARKT
Frohnau
am 17. und 18. September 2022
täglich von 11-18 Uhr

KUNSTHANDWERKLICHER WEIHNACHTSMARKT
Mexikoplatz
am 27. November, 4., 11. und 18. Dezember 2022
täglich von 11-18 Uhr

KUNSTHANDWERKLICHER WEIHNACHTSMARKT
Frohnau
am 3. und 4. Dezember 2022
täglich von 11-18 Uhr

Was bedeuten Ihnen die Kunsthand-Märkte?

Angefangen hat alles in Frohnau, aber mittlerweile organisiere ich sie auch in Charlottenburg, am Mexikoplatz und in Werder (Havel). Wichtig ist mir dabei, dass dort nur ausgewählte Designer, Künstler, Kunsthandwerker, Töpfer und Keramiker ihre mit professionellem Können und gestalterischen Geschick hergestellten Arbeiten präsentieren. Geschenkideen aus Künstlerhand, Unikate und Kleinserien aus kleinen Werkstätten und Ateliers. Erlesene und ausgefallene Einzelstücke wie auch vom Kunsthandwerker entwickelte Kleinserien, die jedoch immer noch den Charakter des Besonderen bewahren. All dieses findet der Besucher in einer reizvollen Umgebung und angenehmer Atmosphäre. Ich will keine Fressmeilen oder Märkte, die überall dasselbe anbieten. Die Kunsthandwertermärkte, die ich auf die Beine stelle, sind Orte, an denen sich Besucher und Künstler gleichermaßen wohlfühlen, und der Besuch auf einem anspruchsvollen Kunsthandwertermarkt ist ein erlebnisreicher Spaziergang. Ich möchte eine Open-Air-Galerie für die Künstlerinnen und Künstler und ihre Kunst sein. Und mit vielen bin ich mittlerweile gut befreundet. Wir sind eine große Familie und halten auch zusammen. Freuen würde es mich, wenn wir gemeinsam als Frohnauer mehr für die Kinder und Jugendlichen anbieten könnten oder auch einmal jährlich ein großes, dem Charakter einer Gartenstadt würdiges, Gartenfest veranstalten. Sie sehen, die Ideenwerkstatt ist weiter aktiv.

Sie sind nun über die zwei Jahrzehnte als sehr erfolgreiches Ein-Frau-Unternehmen unterwegs. Denken Sie ans Aufhören?

Nein, ans Aufhören nicht. Allerdings wird daraus nun bald ein Zwei-Frau-Unternehmen werden, denn meine Tochter Annekatriin, sie lebt in Frohnau, steigt Stück für Stück mit ein, das freut mich sehr. Schon jetzt steht sie unterstützend zur Seite und kennt die Abläufe. Außerdem kennen sie viele Künstler und Kunsthandwerker bereits. Vielleicht kann sie schon zum 20. Jubiläum Kunsthand-Berlin ganz übernehmen, wir werden sehen.

Vielen Dank für das Gespräch.

Das Interview führte Christiane Flechtner.

 www.kunsthand-berlin.de



Fotos (2): HGHI

Galeria kommt jetzt doch

28

Die Modernisierung der Fußgängerzone im Tegel Quartier ist bundesweit einmalig

Galeria zieht ins Tegel Quartier und wird voraussichtlich im Oktober eröffnen! Diese Nachricht verkündete Harald Gerome Huth, Investor des HGHI-Projektes Fußgängerzone Gorkistraße/Tegel Quartier, persönlich und nicht ohne Stolz beim jüngsten „Unternehmerstammtisch Tegel“, einer Zusammenkunft lokaler Unternehmer und Bürger. „Das war ein hartes Stück Arbeit!“, schob Huth hinterher und das glaubt man ihm gern. Brodelte doch über den Ankermieter lange Zeit die Gerüchteküche: Mal hieß es, Galeria kommt, dann wieder, die Kaufhauskette habe sich zurückgezogen.

Das gute Ende ist den Verhandlungen zwischen dem Bauherrn, der HGHI, dem Kaufhauskonzern und dem Bezirksbürgermeister zu verdanken. Tegel, der Berliner Norden und das unmittelbare Brandenburger Umland können davon nur profitieren: Schließlich ist der Kaufhausneubau des Konzerns der erste nach mehr als 30 Jahren und wird nach der „Strategie Galeria 2.0“ erfolgen. Heißt: Das Warenhaus erhält eine auf die Sortimente abgestimmte Möblierung, ein passend ausgerichtetes Lichtkonzept sowie hochwertige, helle Böden – um nur einiges zu nennen.

Es geht also voran in dem bundesweit einzigartigen Bauprojekt Fußgängerzone Gorkistraße/Tegel Quartier, in „Berlins schönster Fußgängerzone“, wie sie beworben wird. Es wird am Schluss die 10.000 Quadratmeter große Filiale der Galeria über vier Etagen in der Gorkistraße beherbergen. Ernsting's family zieht von den Hallen am Borsigturm in einen 220 Quadratmeter großen Store und das Modegeschäft Peek & Cloppenburg ist bereits da.

Die 28.000 Quadratmeter große Bürofläche für die Deutsche Rentenversicherung in der Gorkistraße wird in den nächsten Monaten fertiggestellt und 1.500 Mitarbeiter haben dann beim

größten Arbeitsgeber Berlins in Tegel ihren Arbeitsplatz. Für die Gorkistraße und den lokalen Einzelhandel ist das ohne Zweifel ein Gewinn. Eingeschlossen die Markthalle Tegel, die zwar „grandios gestartet ist“, wie Huth sagt, „aber noch zu wenig frequentiert wird.“ „Wir hoffen, dass die Mitarbeiter der Rentenversicherung in der Markthalle ihre Mittagspause verbringen werden, und dass wir es schaffen, die Tegeler wieder in ihre Gorkistraße zurückzuholen“, so Huth.

Der traditionsreiche Einkaufsort öffnete im Oktober vergangenen Jahres in neuem Gewand mit rund 28 Verkaufsständen nur wenige Meter vom alten Standort entfernt. Montag bis Samstag werden von 8 bis 20 Uhr frische Lebensmittel wie Obst, Gemüse, Fisch und Fleisch sowie Spezialitäten und Feinkost verkauft. Allerdings sind auch hier noch einige Flächen frei und zu vermieten.

Eser Yagmur ist der Center Manager des Tegel Quartier und „der Kümmerer“, wie ihn sein Chef, Harald Gerome Huth, gerne nennt. Seine Arbeit war nicht immer leicht, denn lange musste auf die ersten Geschäfte der neuen Einkaufsmeile gewartet werden. Im Sommer 2021 wurde mit der Eröffnung des REWE- und des dm-Marktes ein „Soft-Opening“ vorgenommen. Seitdem füllen sich die neuen Gebäude rechts und links der Gorkistraße, die zukünftig eine Fußgängerzone sein will – „Berlins schönste“ wie gesagt. Wann und an wen die noch freien Ladenflächen vermietet werden? „Bitte lassen Sie sich überraschen, Konkretes gibt es immer, nachdem Verträge unterschrieben sind“, hält sich der Investor bedeckt.

Die Modernisierung und Sanierung der zirka 45 Jahre alte Fußgängerzone mit dem alten Tegel-Center als Mittelpunkt ist

bundesweit einmalig. Es ist das erste Mal, dass eine Einkaufsstraße fast vollständig umgekrempelt wird. Aber noch sind die letzten Pflastersteine nicht verlegt, die Fertigstellung der 250 Meter langen Fußgängerzone zieht sich in die Länge. „Wir können nur hoffen, dass der Bauunternehmer, welcher von uns damit beauftragt wurde, seine Geschwindigkeit zur Errichtung der Fußgängerzone erhöht“, drückt es Huth diplomatisch aus. Im Klartext heißt das in etwa: Der Baufirma mangelt es an Arbeitskräften und die Steinsetzer, die da sind, sind nicht die schnellsten.

Stolz hingegen ist Centermanager Eser Yagmur auf die großzügigen Parkflächen im höher gelegenen Parkdeck im Nord- und Südbau, die durch eine Brücke verbunden sind. Hier gibt es keine Ticketautomaten mehr, vielmehr wird beim Einfahren über die Grußdorfstraße das Kfz-Kennzeichen automatisch gescannt. Vor dem Herausfahren kann dann unter Eingabe des Nummernschildes die Parkgebühr entrichtet werden oder nach Ausfahrt innerhalb von zwei Tagen noch Online bezahlt werden. Säumige Zahler bekommen Post mit einem Aufschlag.

In den Gängen des Einkaufszentrums sind Messingplatten mit Sprüchen eingelassen. So gibt Gandhi diesen zum Besten: „Glück ist, wenn deine Gedanken, deine Worte und dein Tun im Einklang sind.“ Auf die Frage an Julia Braun, Junior Centermanagerin, was für sie Glück in diesen Einkaufshallen bedeute, antwortet sie, dass es sie glücklich mache, diesen Ort „revitalisiert und im neuen Glanz zu sehen“. Investor Harald Huth antwortet auf die Frage, wie zufrieden er mit seinem Tegel Quartier ist, diplomatisch: „Wir als Investor sind dann mit dem Tegel Quartier



Die Markthalle Tegel ist immer einen Besuch wert.

zufrieden, wenn die Reinickendorfer und die Berliner die Fußgängerzone gut annehmen und die Mieter zufrieden sind. Da wir noch ein bisschen warten müssen, bis alle eingezogen sind, wollen wir uns erst dann zufrieden zeigen, wenn wir alle Ziele erreicht haben.“

Auf eine belebte Fußgängerzone werden alle Beteiligten somit wohl noch etwas warten müssen. Gut Ding will eben Weile haben.

Heidrun Berger/Bertram Schwarz

 www.gorkistrasse.de



Verstärken Sie unser Team in unserer Klinik **Medical Park Berlin Humboldtmühle** am Tegeler See zum nächstmöglichen Zeitpunkt als:

- **RESTAURANTFACHMANN** (m/w/d)
- **KOCH/CHEF DE PARTIE** (m/w/d)
- **SPÜLKRAFT** (m/w/d)
- **AUSZUBILDENDER KOCH** (m/w/d)
- **PHYSIOTHERAPEUT** (m/w/d)
- **ERGOTHERAPEUT** (m/w/d)
- **MASSEUR/ MEDIZINISCHER BADEMEISTER** (m/w/d)
- **HAUSTECHNIKER** (m/w/d)



In unserer Fachklinik Medical Park Berlin Humboldtmühle direkt am Tegeler See arbeiten rund 380 Mitarbeiter in den Fachbereichen Neurologie & Orthopädie. Unser interdisziplinäres Team behandelt mit innovativen Methoden, fachlicher Kompetenz und viel Engagement unsere Patienten - wirksam zu helfen ist unser gemeinsamer Anspruch. Die ausführlichen Stellenbeschreibungen finden Sie im Internet unter: www.karriere.medicalpark.de



HABEN WIR IHR INTERESSE GEWECKT?

Nehmen Sie Kontakt zu uns auf. Ihre Ansprechpartnerinnen Josephin Gerstmann (Leitung Therapie), Tel. 030 300 240-9501, und Nicole Ertmer (Personalleitung) stehen Ihnen gerne zur Verfügung.
Wir freuen uns auf Sie!

Museum und Erlebnispark

Der Ziegeleipark Mildenberg bietet zahlreiche Attraktionen für Jung und Alt

Mildenberg gilt sicher nicht zwingend als der Nabel der Welt. Eher verschlafen wirkt das kleine Dorf mit nur einer Straße. Der Bekanntheitsgrad im Berliner Raum dürfte sich in überschaubaren Grenzen halten. Doch der zu Zehdenick gehörende Ortsteil liegt nicht nur idyllisch an der Havel, er hat auch noch etwas ganz Besonderes zu bieten: Der dortige 40 Hektar große Ziegeleipark ist Bildungsangebot und Freizeitspaß gleichermaßen. Das Industriemuseum in freier Natur feiert in diesem Jahr sein 25-jähriges Bestehen.

Berlin würde heute bestimmt anders aussehen, hätte man nicht rund um Zehdenick zur Gründerzeit – es war wohl im Jahr 1887 – riesige Tonlagerstätten gefunden. Ende des 19. Jahrhunderts boomt die Reichshauptstadt. Neue Bauwerke, neue Wohnhäuser braucht die Metropole. Welch eine glückliche Fügung, dass just in dieser Zeit 60 Kilometer nördlich von Berlin Europas größtes Ziegeleirevier entsteht. Zur Blütezeit werden rund 700 Millionen Ziegel in 54 Werken pro Jahr

produziert. Rund 100 Schornsteine rauchen seinerzeit in der Region, es existieren 63 große Ringöfen. Die fertigen Ziegel finden dann ihren Weg mit dem so genannten „Kaffenkahn“ die Havel entlang. Erfahrene Seeleute nennen es „treideln“. Ganze Straßenzüge, ja teilweise sogar ganze Bezirke, etwa Prenzlauer Berg, wachsen so aus dem Boden.

Noch bis zum Jahr 1989 nutzt man die Ziegel als günstiges, aber doch stabiles Baumaterial. Erst die Plattenbauten bedeuten das Aus. „Mittlerweile kommt die Tonziegel wieder in Mode“, weiß Roy Lepschies, der Betriebsleiter des Ziegeleiparkes, zu berichten. Sie bewirken ein besseres Raumklima. Doch die moderne Ziegel steht in Mildenberg nicht im Mittelpunkt. Vielmehr geht es um rustikales, antiquiertes Ambiente, was den besonderen Charme ausmacht. „Wir sind kein typisches Museum“, erzählt Lepschies weiter. Man wolle zwar einerseits das Erbe der Ziegeleien bewahren, andererseits aber auch ein moderner Erlebnispark sein.

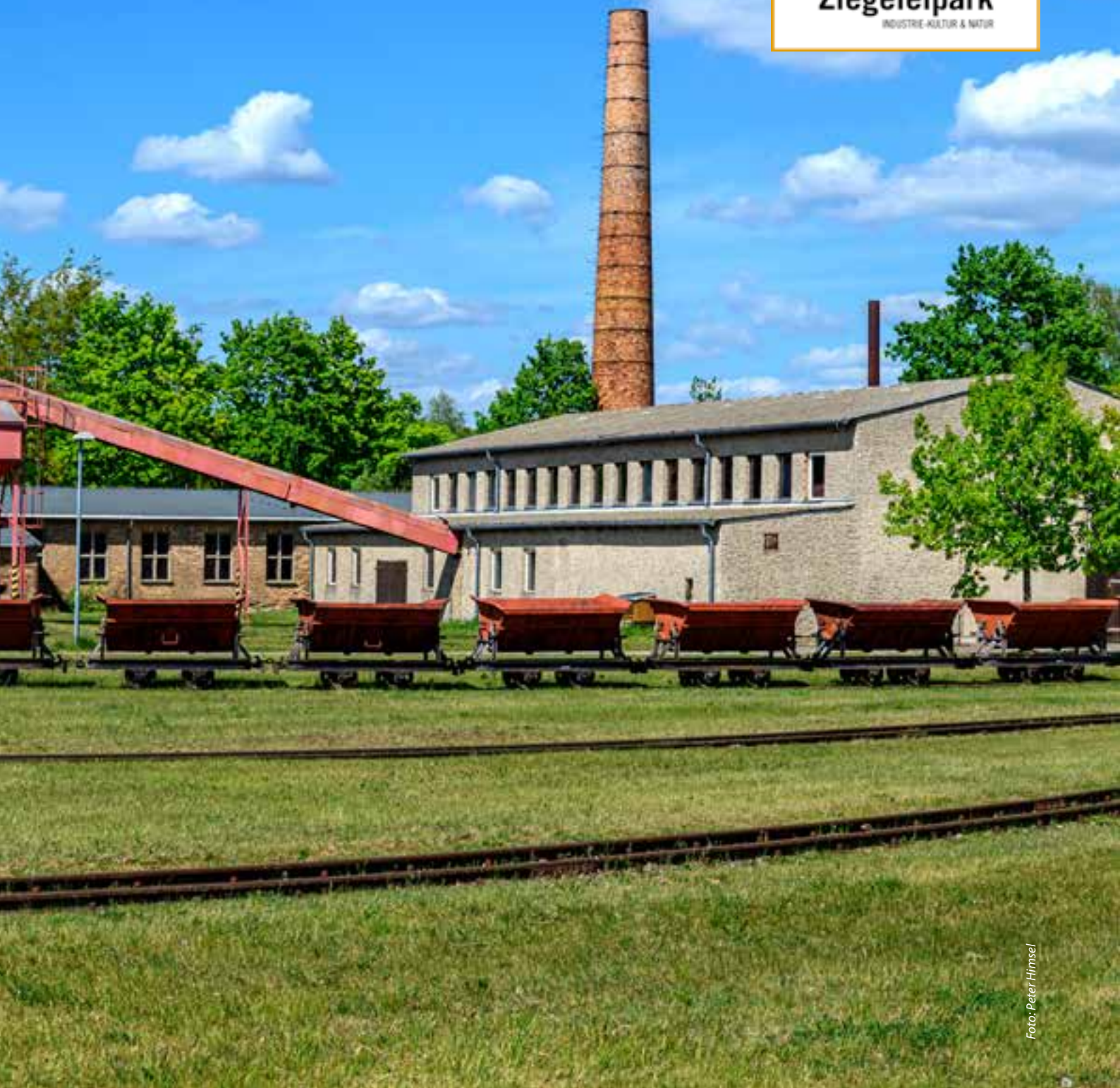


an einem Ort

25 Jahre



Ziegeleipark
INDUSTRIE-KULTUR & NATUR





Betriebsleiter Roy Lepschies, Marketingleiterin Katja Zakrzewski und Parkführer Willie Kols kümmern sich gern um die vielen Besucher.



Nicht alle Loren sind noch einsatzfähig; erfüllen aber dennoch einen Zweck, wie dieses schön bepflanzte Exemplar.

32

Attraktionen gibt es reichlich, egal ob für jung oder alt, ob für groß oder klein. Allen voran seien die Bahnen genannt, von denen noch zwei in Betrieb sind. Die Ziegeleibahn fährt immer zur vollen Stunde an allen Highlights vorbei. Zudem geht es mit der Tonlorenbahn an ausgewählten Tagen durch den Naturpark Uckermärkische Seen, gelegentlich gar mit der hauseigenen Dampflokomotive LOWA. Kinder und Jugendliche können sogar einen Ziegeleibahnführerschein auf einer blauen Fahrschullok machen. Anfahren, Bremsen, Rangieren und Weichen stellen werden unter fachkundiger Anleitung geübt. Termine gibt es etwa in den Sommerferien (1. Juli bis 31. August) und in den Herbstferien (24. Oktober bis 4. November). Wer noch mehr Interesse an alten Bahnen besitzt, der kann in einer Ausstellung historische Schienenfahrzeuge unterschiedlicher Spurbreiten und Antriebsarten bestaunen.

Mitmachen ist ebenfalls angesagt, wenn es um die Ziegel selbst geht. „Das Formen mit Ton wird besonders von ganzen Schulklassen gut angenommen“, erzählt Willi Kols. Er ist einer der Parkführer, vermittelt sein über viele Jahre als Ziegler erworbenes Wissen gerne weiter. „Übrigens fährt er auch die Bahnen, das gehört bei uns dazu“, erzählt Marketingleiterin Katja Zakrzewski im Gespräch. Hautnah können die Besucher auch die authentischen Ringöfen, eine betriebsfähige Dampfmaschine, ein Transformatorhaus und die Maschinenhallen erleben. Interaktiv dürfen sie mit all ihren Sinnen auf Entdeckungsreise gehen.

Apropos Entdeckungsreise: Spiel, Spaß und Abenteuer sollen nicht zu kurz kommen. Es gilt eine Spielwiese mit Trampolin, Riesenrutsche, Labyrinth, Schaukeln und Hamsterrad auszuprobieren. Eine Picknickwiese lädt bei Bedarf zum Grillen nah am Wasser ein. Badestelle und Kleintiergehege lassen die Herzen der Jüngsten höher schlagen. Das Museumsbistro oder das Gasthaus „Alter Hafen“ direkt an der Havel dürften auch Mutti und Vati eine Rast versüßen. Auf Wunsch wird für Beweglichkeit gesorgt. Fahrräder, Go-Karts oder Bollerwagen stehen zur Verfügung. Monatliche Veranstaltungen, in der Regel im Eintrittspreis alles inklusive, ergänzen das vielfältige Angebot. So gibt es am 25. Juni ein Sommerfest mit Ziegelstreichen, Kinderanimation, irischer Live-Musik und einem Discjockey. Ein Bierfest ist für den 16. Juli datiert. Faszination Technik lautet am 13. und 14. August das Motto. Oldtimer, Traktoren und andere Technik zum Staunen werden vorgestellt. Handwerk, Trödel und regionale Köstlichkeiten warten gleichfalls auf den gewogenen Gast. Firmenveranstaltungen, private Feiern oder Tagungen gehören wie selbstverständlich zum Portfolio. Last, but not least noch ein Tipp für Verliebte und Verlobte: Im Ziegeleipark Mildenberg darf sogar höchst offiziell geheiratet werden. *Karsten Schmidt*

i Ziegeleipark Mildenberg, Ziegelei 10,
16792 Zehdenick OT Mildenberg,
Telefon: 03307 310 410,
Internet: www.ziegeleipark.de.
Einlass ist täglich von 10 bis 17 Uhr





DU BIST BERLIN?

primetimetheater.de

wir ooch.

”

Das Wichtigste im Leben, neben der Liebe und der Gesundheit, ist der Humor.

“



Pressestimmen

„Pralles Volkstheater“

Die Welt

„Dit musste dir ankieken“

Tip

„Das neue Volkstheater“

Taz

„GWSW ist klasse und Kult“

Berliner Morgenpost

„Berlins witzigste Off-Bühne“

BZ

KIEZ-THEATER AUS DEM WEDDING

Infos, Tickets und Termine

www.primetimetheater.de

Besucherstimmen

„Hier gibt's ordentlich was zu lachen und jeder Kiez bekommt sein Fett ab. Wirklich unterhaltsam und sehr zu empfehlen.“

„Absolut empfehlenswert! Ein Stück Berlin: humorvoll, lebensfroh und immer einen Besuch wert.“



„Kleines, feines Theater mit viel Humor und persönlichem Touch von der Eingangstür bis zum Sitzplatz. Immer eine gute Atmosphäre! Auch für Theatermuffel geeignet ;-)"

„Tolles Erlebnis. Wenn man 1 Folge „Gutes Wedding, schlechtes Wedding“ gesehen hat, weiß man, dass man unbedingt wieder hingehen wird.“

Veranstaltungen im Ziegeleipark

Sommerfest

25. Juni, 14 bis 20 Uhr

Ein Nachmittag mit Livebands, Kinderanimationen, Trödelmarkt und zusätzlichen musealen Angeboten.

Bierfest

16. Juli, 14 bis 1 Uhr

Fünf regionale Brauereien laden zum Probieren ihrer Biersorten ein. Dazu wird Livemusik gespielt.

Faszination Technik

13. und 14. August, jeweils 10 bis 17 Uhr

Oldtimer, Traktoren, Zweiräder und andere Vehikel aus verschiedenen Jahrzehnten rollen in den Ziegeleipark. Ein Fest mit Motorrad-Stuntshow, Livemusik, regionalen Köstlichkeiten, Trödelständen und Teilehändlern.

Ziegelbrand im Abenteuerland

22. Oktober, 13 bis 18 Uhr

Verschiedene Aktivitäten für Kinder und Familien, wie Bastel- und Spielestationen sowie Mitmachangebote und Kurzführungen zum brennenden, originalen Feldbrandofen.



Foto: Julia Nimke

Kinder können selbst Ziegel herstellen.

Foto: Susanne Wernicke





**prime
time
theater**

präsentiert



Der Gefangene von Instagram



**GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING®**

GWSW Folge 131



VON DEN MACHERN VON

**GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING®**

**Das Wedding-Pankow-
Freundschaftsmusical**

**Schöllner
MACHT RÜBER**

**PANDEMIEGERECHT
ZERTIFIZIERTE
LÜFTUNG**

*** IM GANZEN THEATER ***

Jetzt Tickets sichern!
www.primetimetheater.de

Prime Time Theater · Müllerstr. 163/Eingang Burgsdorfstr. · 13353 Berlin  



Die Kicker vom Abschnitt 11

Für die drei Polizisten Karsten Steffan, Nick Przesang und Caner Özcin ist Fußball mehr als ein Hobby



Nick Przesang (r.) stürmt für den Frohnauer SC.

Wenn das Wochenende vorüber ist und man sich montags auf der Arbeitsstelle trifft, dann gibt es für viele vor allem ein Gesprächsthema: Fußball. Da wird gefrotzelt, was das Zeug hält, wenn der Lieblingsverein des Kollegen „eins auf die Mütze“ bekommen hat – oder man ist etwas kleinlaut, wenn der eigene Verein nicht ganz das gebracht hat, was man erhofft hatte. Im Polizeiabschnitt 11 am Borsigturm ist das nicht anders – hier treffen sich drei Experten zum verbalen Schlagabtausch. Karsten Steffan, Nick Przesang und Caner Özcin nämlich sind selbst auf den Berliner Fußballplätzen aktiv unterwegs – und da gibt es einiges zu erzählen.

in einer Mannschaft. Jedenfalls nicht im Vereinsfußball, in der Berliner Polizeiauswahl schon. In der Berlin-Liga stürmt der 30-jährige Przesang für den Frohnauer SC, der zwei Jahre jüngere Özcin für den Lokalrivalen Fuchse Berlin.

Özcin hat schon höherklassig gespielt, von 2013 bis 2021 war er für Viktoria Berlin, die VSG Altglienicke und Optik Rathenow in der Regionalliga Nordost auf Torejagd. Vor einem Jahr schloss er sich den Füchsen an – und zeigte, was er drauf hat. Mit 29 Treffern führte er zwei Spieltage vor Saisonende die Torjägerliste der höchsten Berliner Spielklasse deutlich an und wird sich wohl am 19. Juni, wenn hier die Spielzeit zu Ende geht, die Krone als bester Torschütze aufsetzen. Mit dem Aufstieg in die Oberliga aber wird es nichts werden, das hatte sich mit einer bitteren 3:4-Niederlage am Freitagabend, 27. Mai, gegen den Berliner SC erledigt. Özcin hatte zwei Tore geschossen, aber er wurde verletzt ausgewechselt. Da stand es noch 3:1 für die Füchse, doch drei Gegentore in den Schlussminuten bedeuteten das Ende aller Aufstiegsträume.

Nick Przesang war mit dem Frohnauer SC lange im Rennen um die Meisterschaft, aber aufsteigen kann auch er nicht. Die Vereinsführung hatte aus finanziellen Gründen nicht für die Oberliga gemeldet. „Das habe ich über ein Online-Portal mitbekommen“, sagt der 30-Jährige, der sich in den letzten Wochen mit einer hartnäckigen Sehnenverletzung unter dem Fuß herumplagte. Wenn er fit ist, dann ist er im Angriff gesetzt. Nick begann beim SC Borsigwalde bei den Minis, im Männerbereich spielte er für Frohnau, den Nordberliner SC und die Füchse, ehe er 2017 zum Frohnauer SC zurückkehrte.

Die junge Mannschaft, in der er zu den Routiniers zählt, spielt eine herausragende Saison. „Was hier abgeht, ist sensationell. Meister zu werden, wäre natürlich die Krönung“, sagt er. Die Montage haben ihm durch die Erfolge sowieso viel Spaß gemacht. „80 Prozent der Konversation drehen sich um Fußball, und da habe ich natürlich gerade richtig gute Argumente“, lacht Przesang.

Bernd Karkossa

36



Karsten Steffan, Concordia-Coach seit zehn Jahren

„Wenn man am Sonntag ein Spiel vergeißt hat, dann ist das Geläster natürlich groß“, sagt Karsten Steffan. „Da wird man schon mal gefragt, ob man noch sicher auf seinem Stuhl sitzt.“ Der 54-Jährige ist der älteste des fachkundigen Trios, schon 1985 begann er bei der Polizei. Im Beruf Oberkommissar und Kontaktbereichsbeamter in Heiligensee, ist Fußball sein Hobby und ein guter Teil seines Lebensinhaltes. Seit zehn Jahren trainiert er inzwischen die 1. Männermannschaft des Wittenauer SC Concordia in der Landesliga. Und er kann mit dieser Saison zufrieden sein. „Conco“ steigerte sich nach durchwachsender Hinrunde und belegte in der Endabrechnung den dritten Platz. „Die beste Platzierung, seit ich hier Trainer bin“, sagt Steffan, der selbst aktiv bis zu seinem 37. Lebensjahr in der 1. Männermannschaft des SC Borsigwalde gespielt hat.

Geboren und aufgewachsen im Märkischen Viertel, fing Steffan als kleiner Knirps bei Normannia 08 an, spielte danach noch für mehrere Vereine. Er war dann Co-Trainer von Michael Schmalz beim SC Borsigwalde, übernahm als Chefcoach 2008 die A-Jugend und später die 1. Männer beim 1. FC Lübars, ehe er zu den Wittenauern wechselte.

Nick Przesang ist seit fünf Jahren bei der Polizei, Caner Özcin seit zwei. Die beiden sind in einer Dienstgruppe, fahren im Funkwagen. Beide spielen im Sturm, im Gegensatz zum Beruf aber nicht zusammen



Treffsicher: Fuchse-Stürmer Caner Özcin



Fotos: bek (3), privat

Die drei Fußball-Experten vom Abschnitt 11 am Borsigturm: (v.l.) Nick Przesang, Karsten Steffan, Caner Özcin.

Auf Tuchfühlung mit Trampeltieren

Auf dem Kamelhof Nassenheide steht die Begegnung zwischen Mensch und Tier im Fokus

Man traut seinen Augen kaum – dort, mitten in Nassenheide, geht eine Kamelkarawane spazieren. Vorbei an kleinen Gärten und Feldern, lassen sich die flauschigen Riesen durch nichts aus der Ruhe bringen und laufen gemütlich, schaukelnden Schrittes, hinter den Menschen hinterher, die sie führen.

Am Dorfanger 12 in Nassenheide, Löwenberger Land, haben bei Gabriele Heidicke und ihrem Mann Jörg insgesamt 16 „Wüstenschiffe“ ein Zuhause gefunden. Im Jahr 2005 eröffneten die Beiden ihren Kamelhof und bieten seitdem interessierten Besuchern die besondere Begegnung mit diesen noch recht unerforschten Tieren. Ob bei einer Erlebnisstunde, in der die Besucher die Tiere von den Weiden holen und bürsten und sogar reiten können, bis hin zum 90-minütigen Geländeritt können sich die Besucher hier voll und ganz auf die plüschigen Vierbeiner einlassen.

Auf der Weide grasen der gerade erst sechs Wochen alte Ibu Khan und seine

Mama Derbis. Sie hebt nur den Kopf, als Gabriele Heidicke vorbeiläuft, und grast dann weiter. „Es war eine lange Suche nach einer Möglichkeit, mit Tieren und Menschen zusammen arbeiten zu können, ohne sich schlecht fühlen zu müssen“, erklärt sie. „Schließlich muss man den Tieren auch ein artgerechtes Leben ermöglichen.“ So gäbe es lediglich ein paar Nischen, beispielsweise als Hundetrainer oder mit Pferden zu arbeiten. „Doch da ist die Konkurrenz groß und die Preise im Keller“, sagt die ehemalige Berlinerin. „So geschieht es immer wieder, dass Pferde arbeiten müssen, bevor sie erwachsen werden, und dass sie im Durchschnitt im Alter von acht Jahren zum Schlachter kommen, weil sie krank sind und niemand die Behandlung zahlen will. Und eben genau das wollen wir nicht“, fügt sie hinzu. Die Trampeltiere fühlen sich hier sehr wohl und frieren im Winter nicht. Schließlich kommen sie aus den kalten Trockengebieten Zentralasiens, unter anderem aus China und der Mongolei. Dort wird es oft bis zu minus 50 Grad Celsius kalt. Doch die

Kamele haben ein extrem dickes Winterfell, und unsere europäischen Winter sind für sie eher mild.

Die meisten der Besucher kommen aus Berlin, einige haben bisher wenig Kontakt zu Tieren gehabt. „Es ist ja mittlerweile wissenschaftlich bewiesen, dass Tiere auf uns Menschen eine besondere Wirkung

38



Dieses Jungtier ist vor wenigen Wochen geboren worden.



haben – Kamele wirken beispielsweise beruhigend“, sagt die Kamel-Besitzerin. So verlassen die Besucher den Kamelhof auch in einer veränderten Stimmung – entspannt und eins mit sich und der Natur.

Gabriele Heidicke will auch ein wenig aufklären, denn Kamele sind recht wenig erforscht. „Kamele sind domestizierte Tiere, die seit mehreren tausend Jahren von den Menschen als Nutztiere gehalten werden. Es sind sehr intelligente freundliche Tiere, die zu den friedlichsten Lebewesen innerhalb des Tierreiches gehören.“ Was viele nicht wissen: In den Ursprungsländern gehen die Tierbestände jedoch rasant zurück: „Yaks, eine Rinderart, wachsen schneller und liefern mehr Fleisch als Kamele. Autos und Flugzeuge machen das Kamel als Transportmittel überflüssig, und viele Nomaden geben zusätzlich ihr traditionelles Leben

auf und ziehen in die Städte. Dadurch droht das Trampeltier in die Rote Liste der vom Aussterben bedrohten Tiere zu kommen. Vor allem die Zahl der Wildkamele, die auch unter dem Namen Khavtgai bekannt sind und in der Wüste Gobi leben, geht rasant zurück. Der Bestand wird heute auf rund 900 Tiere geschätzt. „Wir haben 2009 den Altweltkamele e. V. gegründet und setzen uns für mehr Artenschutz für das Wildkamel ein“, sagt Heidicke. So ist das Leben und Arbeiten mit den Kamelen daher im Sinne von Kultur- und Arterhaltung sehr sinnvoll und macht gleichzeitig auch noch sehr viel Spaß.“

Wer den Kamelhof besuchen möchte, sollte beachten: Interessierte können nicht einfach vorbeikommen, sondern müssen sich im Vorfeld anmelden. fle

 www.kamelhof-nassenheide.de



Fotos (3): fle

Gabriele Heidicke mit Trampeltier Lop Nor



Zurück zum alten Namen

TV Frohnau wird 101 Jahre nach der Gründung wieder zum Tennis-Club Frohnau

101 stolze Jahre ist der Verein inzwischen alt, aber nun beginnt wieder eine neue Zeitrechnung. In Tennis-Berlin unter Tennisvereinigung Frohnau bekannt, kehrt der Verein zu seinem eigentlichen Namen zurück. Auf der letzten Mitgliederversammlung wurde mehrheitlich entschieden, dass man als Tennis-Club Frohnau in die Zukunft startet. Im Juni soll die Eintragung ins Vereinsregister erfolgen, die Umbauarbeiten der vereinseigenen Website sind ebenfalls bereits in vollem Gange.

Die Chronik des Vereins beginnt noch 15 Jahre vor der eigentlichen Gründung. Damals kaufte Fürst Henckel von Donnersmarck 3.000 Morgen der Stolper Heide im Norden Berlins und machte daraus die Gartenstadt Frohnau. Neben einem Polo- und Fußballplatz gehörte auch eine Tennisanlage dazu. Die sechs öffentlichen Plätze, die sich heute im Besitz des Vereins befinden, wurden von Ludwig Lesser konzipiert und von der Berliner Terrain-Centrale 1911/12 errichtet, um die Attraktivität der neuen Gartenstadt zu fördern.

40

Die Plätze hatten eine schwarze Teerasphaltdecke, in die weiße Holzleisten als Linien eingelassen waren. Der Mittelgang zwischen den Plätzen war überdacht von einer durchgehenden, später mit wildem Wein dicht bewachsenen Pergola. Ein kleines Clubhaus entstand genau dort, wo auch die heutige Anlage steht. Am 12. April 1921 gründeten dann die Herren Volksschullehrer Richard Hallwachs, Kaufmann Hans Frick, Betriebsdirektor Karl Schneider, Patentanwalt Franz Seemann, Tierarzt Dr. Ernst Rudolphson, Arzt Dr. Wilhelm Rudolphson und Kaufmann Heinz Gerpoth den Verein für Körpererziehung – mit den Abteilungen Fußball, Turnen, Leichtathletik und Tennis. Erstmals trat der Name Tennis-Klub Frohnau bereits im Mai 1921 auf. Es sollte aber noch neun Jahre dauern, bis sich Tennis als Hauptsport des Vereins endgültig durchgesetzt hatte. Turnen, Leichtathletik und Fußball waren zu anderen Vereinen abgewandert, so dass der Verein sich auf der Generalversammlung am 9. Januar 1930 einstimmig in Tennis-Club Frohnau umbenannte.

1940 folgte die Umbenennung in Tennis-Vereinigung Frohnau, nach dem Eintritt Englands in den Krieg gegen das Deutsche Reich war das englische Wort Club den Nazis ein Dorn im Auge. Nach Kriegsende war zunächst ein russisches Kommando im Vereinshaus, das aber im August 1945 von den Franzosen beschlagnahmt wurde. Die Plätze wurden von französischen Soldaten genutzt und blieben zunächst für Deutsche gesperrt. Ab Herbst 1948 ließen die Franzosen auch deutsche Gastspieler zu. 1951 wurde dann – in Absprache mit dem französischen General – der Verein, der im Vereinsregister nicht gelöscht war, von ehemaligen Mitgliedern wieder ins Leben gerufen. Der Name TV Frohnau blieb, die Anlage selbst wurde erst am 1. November 1953 wieder dem Verein freigegeben – die Franzosen hatten in ihrer Kaserne eine eigene gebaut.

Der Ortsteil Frohnau war zwischen 1933 und 1951 durch erheblichen Zuzug von etwa 4.000 auf 13.000 (heute etwa 18.000)



Das Vereinsheim des TC Frohnau mit guter Sicht auf die Plätze.

Bewohner angewachsen. Dies hatte auch entsprechende Folgen für die Mitgliedschaft und auch auf die Anzahl und Spielstärke der Mannschaften. Leistungsträger kamen insbesondere aus dem Ostteil Berlins hinzu.

Vereinsheim mit Geschichte

Eine überaus wechselvolle Geschichte erlebte auch das Vereinshaus. Zu Beginn gab es nur eine 20 qm große Bretterbude mit Pappdach zum Umkleiden, die gemeinsam mit der Fußballabteilung des SC Teutonia genutzt wurde. Am 16. Mai 1927 wurde der Bau eines neuen Hauses genehmigt. Eine Berliner Firma, Wilhelm Thiele, die das Haus vor allem für Reklamezwecke bauen wollte, machte einen günstigsten Kostenvoranschlag über 1800 Reichsmark und bekam den Zuschlag. Ende 1927 wurde das Haus schlüsselfertig übergeben. Aber sofort wurde mit der Planung von Anbauten begonnen, auf der einen Seite Duschen und Toiletten, auf der anderen Seite eine Gerätekammer und ein Zimmer als Aufenthaltsraum für den Platzwart und seine Frau. Ergebnis dieser Planungen war, das alte Clubhaus wieder abzureißen und ein neues größeres auf den Weg zwischen Tennisplätzen und Fußballplatz zu bauen. Eine Zerreißprobe für den damals jungen Verein. Die nötigen 10.000 Reichsmark sollten über Umlage, Erhöhung des Winterbeitrags und erheblich höhere Eintrittsbeiträge für Neumitglieder finanziert werden. Abriss und Neubau wurden im ersten Halbjahr 1929 zwar durchgeführt, aber die Finanzlage des Vereins war kritisch. Und die Wirtschaftskrise führte bei vielen Mitgliedern zu erheblichen Geldsorgen und damit wieder zu unregelmäßigen Zahlungen der Beiträge. Duschen konnte man nur kalt, und wenn das zu häufig geschah, lief die neben den Plätzen liegende Sickergrube über. Dann kam Hitler und der Zweite Weltkrieg.

Aufschwung nach dem Krieg

Nach der Neugründung durch Dr. Rudolf Neumann ging es wieder richtig los. 1965 wurde die erste Ein-Feld-Traglufthalle im Norden Berlins auf der Anlage in Betrieb genommen. Und 50 Jahre nach der Gründung im Jubiläumsjahr 1971 konnte durch die Senioren der erstmalige Gewinn einer Berliner Meisterschaft gefeiert werden. Anfang der 70er Jahre spielten jeweils im Frühjahr einige finnische Tennisspieler, wie Ilpo Paloheimo und Ilkka Uotinen, für die 1. Herrenmannschaft der TV Frohnau. In der Zeit ihres Aufenthaltes lebten sie in Frohnauer Familien, und so entstand eine lockere Beziehung zum Tennis Club in Tampere, Finnland. Daraus sind einige langjährige Freundschaften entstanden..

1978 wurde eine feste Halle mit zwei Plätzen gebaut, so dass nun auch im Winter gespielt werden konnte. Weitere elf Jahre später wurde zusätzlich eine Traglufthalle mit zwei weiteren Courts für den Winter installiert, die ein Sturm am Rosenmontag 1990 allerdings bereits wieder wegfegte. 1993 schlitzen unerkannt gebliebene Rowdies die Hallenhaut auf. Dank zwei großzügiger Spenden konnte aber auch die vierte Traglufthalle angeschafft werden, die 2014 von einer neuen Dreifelder-Halle abgelöst wurde.

Und 1985 schrieb das Vereinsheim das vorerst letzte Kapitel. Seitdem ersetzt ein schönes Clubhaus im englischen Landhausstil die alte Baracke. Der Neubau wurde auch als „das Millionen-Ding“ bezeichnet. Praktisch mit Baubeginn folgte eine Hiobsbotschaft nach der anderen, so brach der alte Unterbau weg und damit musste auch die Unterkellerung neu gebaut werden. Der Bauausschuss unter der Leitung von Bernd Knabe behielt die Nerven, durch Umlage und Kreditaufnahme von 1,1 Millionen DM schaffte der Kassenwart Dr. Bernd Holland die Gelder zusammen. Der Garderobenanbau erhielt eine neue Dachkonstruktion, um dem englischen Landhausstil des Hauptgebäudes zu entsprechen. Im Frühling wurde das Clubhaus in Anwesenheit von viel Prominenz eingeweiht. Ein echtes Highlight im Vereinsheim ist die erlesene Küche, die das Restaurant Tiebreak seit vielen Jahren anbietet. Und es geht immer weiter. Stolz sind sie im Verein auf das 2018 eingeführte Online-Buchungssystem für Außen und Hallenplätze.



Festreden zur 100-Jahr-Feier im April. Hinten von links: Peter Petersen (1. Vorsitzender), Dr. Klaus-Peter Walter (Präsident TVBB) und Uwe Brockhausen (Bezirksbürgermeister von Reinickendorf)

Sportliche Erfolge stellten sich auch ein, Mannschaften der TV Frohnau, insbesondere ältere Semester, waren bei der alljährlichen Sportlerehrung des Bezirks Stammgäste auf der Bühne. Der größte Star im heute 780 Mitglieder zählenden Verein war für ein paar Jahre Dr. Brigitte Hoffmann. Die heute 78-Jährige war vor ihrer Frohnauer Zeit sogar Doppel-Weltmeisterin der AK50 und Weltmeisterin der AK55 mit der deutschen Mannschaft. Dazu gewann die 19-fache DDR-Meisterin nach der Wende zahlreiche Deutsche Meisterschaften, zwei auch mit der Seniorinnen-Mannschaft der TV Frohnau, und ihre beste Platzierung in der Weltrangliste war ein sechster Platz (2011). Vor sechs Jahren ging die gebürtige Neuruppinerin zu ihrem früheren Verein TC Blau-Weiß Berlin zurück.

Und früh fiel ein besonders talentierter kleiner blonder Junge auf: Rudolf bzw. Rudi Molleker. 2009 wurde der im Jahr 2000 in der Ukraine geborene Rudi erstmals Deutscher Meister, 2014 Europameister der U14, Vizemeister im Doppel, Europa- und Weltmeister mit der deutschen Nationalmannschaft 2017 siegte er beim Challenger-Turnier Heilbronn. Im Juli 2019 erreichte er mit Platz 146 seine höchste Weltranglistenplatzierung. Auch wenn Rudi 2010 zu Sutos Spandau wechselte, ist er ein Frohnauer Junge und kann der Verein stolz darauf sein, diesen Spieler mit ausgebildet zu haben.

Bernd Karkossa

 www.tv-frohnau.de



Holland-Park

Freizeit-Spaß für die ganze Familie

direkt vor den Toren Berlins am Dreieck Barnim • Dorfstraße 30 • 16341 Panketal • OT-Schwanebeck

Eintritt frei



Erlebnis



Spiel & Spaß



Shopping



Gastronomie

mehr unter:
www.hollandpark.de

Im Auftrag der Gartencenter aus Holland GmbH
Holland-Park • Dorfstraße 30 • 16341 Panketal OT Schwanebeck



Gutschein*

GRATIS Ticket
für den
Rutschenturm



* einzulösen bis zum
31.08.2022
ein Gutschein pro
Kassenvorgang einlösbar

Jung und erfolgreich

BSC Fortuna Glienicke hat sich seit der Gründung vor elf Jahren fest etabliert

So jung und schon so erfolgreich: Vor nicht einmal elf Jahren, im September 2011, wurde vor den Toren der Hauptstadt der Brandenburger Sport Club (BSC) Fortuna Glienicke mit den Sportarten Fußball und Leichtathletik gegründet. Im Sommer 2013 kam Boule als dritte Sportart hinzu, seit 2014 wird zusätzlich noch HipHop-Streetdance für Kinder und Jugendliche angeboten. Mitte 2014 startete zudem eine Frauensport-Gruppe in den Trainingsbetrieb. Und nach dem Neubau der Sporthalle am Neuen Gymnasium Glienicke konnte das Sportangebot im Jahr 2016 nochmals erweitert werden. Von „Fit für Minis“ und „Kleinkinder in Bewegung“ über „Sport-Spiel-Spaß“, „Mädchen Fitness“, „Athletik Training für Jungen“ und „Ball Sport Spiele“ ist für jede Altersklasse bis hin zum „Body Workout“ und „Fit im Alltag“ etwas dabei.



Im Fußball ist der Verein sofort voll durchgestartet. Nach fünf Aufstiegen in sechs Jahren zwischen 2013 und 2019 spielen die 1. Männer in der Landesliga Nord. Nach zwei zweiten Plätzen dürfte es auch in diesem Jahr wieder die Vizemeisterschaft werden. „Wir haben beim Tabellenführer Ahrensfelde unentschieden gespielt – und zu Hause sogar 4:2 gewonnen“, sagt Vereinschef Frank Ribak. „Leider haben wir die Punkte in anderen Spielen wieder verschenkt. Aber im nächsten Jahr wollen wir wieder oben mitspielen und ein Aufstieg wäre schön, aber man weiß ja nie, wie die Saison verläuft.“ Einer der Stars in der Mannschaft ist der 25-jährige Justin Hippe, der seine Karriere beim Nordberliner SC begann, dann zum FC Energie Cottbus ging und etliche Partien in der Oberliga für Blau-Weiß 90 und in der Regionalliga für Viktoria 89 absolvierte. „Justin spielt auch

in der nächsten Saison bei uns“, sagt Ribak. Zurzeit spielen bei Fortuna sechs Fußball-Jugendmannschaften (Altersklassen C- bis F-Jugend) im Punktspielbetrieb bzw. im Turnierspielbetrieb des Fußballkreises Oberhavel/Barnim. Im Jugend-Großfeldbereich treten die Fortunen als Spielgemeinschaft mit der SG Schönfließ an.

Am 21. August 2021 lud der Verein zu einer kombinierten Saisonauftakt- und Jubiläumsfeier auf den Sportplatz Bieselheide ein. Die Feier wurde aktiv als „Mitmach-Event“ gestaltet. „Wir wollten die Vielfalt unseres Angebotes präsentieren. Dies spiegelt den Schwerpunkt unserer täglichen Arbeit für den Verein wieder, der darin liegt, vielen Menschen die Möglichkeit zu geben, Sport auszuüben – den Kindern und Jugendlichen an erster Stelle und ebenso

allen anderen Sportbegeisterten“, sagte Ribak. Uwe Klein, der Vorsitzende der Gemeindevertretung Glienicke sagte, dass ihm „zehn Jahre Fortuna viel länger vorkommen, da es sich aktuell so anfühlt, als wenn Fortuna schon immer da gewesen wäre“. Ein „Mit-Mach-Tanz für alle“ lautete schließlich den aktiven Teil ein, der voll ankam. Clara Jedicke, Fabian Rohrpasser, Moritz Kornisch und Maurice Ribak wurden für zehn Jahre Fortuna-Mitgliedschaft geehrt. Und die Gründungsmitglieder Ulrike Ribak, Frank Ribak, Thomas Girnau, Marcel Braun und Christian Ritter schwelgten in Erinnerungen an jenen Abend, als vor nunmehr elf Jahren im Hause der Familie Ribak um kurz vor Mitternacht von neun Personen – darunter auch der aktuelle stellvertretende Vorsitzende Roland Kerst – das Gründungsprotokoll unterzeichnet wurde. In der Brandenburger Vereinslandschaft hat die Fortuna jedenfalls schnell ihren festen Platz gefunden. bek

42



Jung und Alt gemeinsam im Stadion Bieselheide an der Schönfließerstraße.



Kleine Pyramide, aber bei Fortuna Glienicke kommen gerade Kinder groß raus.



ALLES FÜR DEIN LAUFERLEBNIS

Dein Sportfachgeschäft
4x in Berlin und 2x in Brandenburg



**POTSDAMER
Innenstadt**



**BRANDENBURG/
HADEL
Innenstadt**



@intersportolympia

AUS LIEBE ZUM SPORT

INTERSPORT[®]
OLYMPIA

Luftsprünge lernen – aber bodenständig!

ParkourONE lehrt Kita- und Grundschulkinder in Niederschönhausen, mit Spaß und Respekt Ziele zu erreichen



Fotos (2): ParkourONE

Ben Scheffler ist mit Martin Gessinger Geschäftsführer von ParkourONE Berlin.

Landen will gelernt sein. Das gilt nicht nur für Piloten, sondern auch für alle, die verletzungsfrei Parkour betreiben wollen. Deshalb üben auf dem Gelände an der Niederschönhausener Dietzgenstraße heute Pauline, Marlene, Frieda, Fritz, Roxy-Leonie und Martha, sich bei Sprüngen aus unterschiedlicher Höhe elegant und schonend abzufangen. „Nur vorn auf dem Fuß aufkommen“, erklärt Trainer Luca Ambos und macht es vor, „die Fersen berühren nicht den Boden“.

Gesagt getan, geht es an verschiedene Balken und Stangen zum Ausprobieren. Dazu gibt es auf dem Spielplatz-Gelände der Kita hier im Hinterhof reichlich Auswahl. Ein Teil des Areals ist von den Parkourexperten selbst designt – denn sie betreiben neben ihrer Parkourschule mit eigener Trainer-Akademie auch das Unternehmen

„TraceSpace“, das sich auf Planung und Bau von Anlagen für die Bewegungslehre spezialisiert hat und große Anerkennung in der Szene genießt. Mit der Kita besteht eine Kooperation. Regelmäßig lernen hier seit 2017 die „Minis“, die Jüngstengruppe zwischen 6 und 8 Jahren. „Wir sind schon 10“, erklären Roxy und Martha allerdings, „wir haben angefangen, als wir hier zur Kita gingen, und sind dabei geblieben.“ Für die Älteren wie sie soll es noch diesen Sommer endlich ein eigenes Anschluss-Angebot im Kiez geben, erklärt Ben Scheffler von ParkourONE. „Wir haben eine Warteliste mit weit über 100 Namen im Kids-Bereich, aber wir bräuchten einfach mehr Trainer (Interessierte können sich gern melden!) und auch mehr und anderen Platz.“ Im Auge haben er und seine Mitstreiter die nahegelegenen Grünanlagen Brose- und Schlosspark ... Aber dafür braucht es eine Genehmigung.

An solchen Stellen finden sich offenbar Hürden, die, von theoretischer Natur, auch für Parkourer nicht einfach zu meistern sind. „Sehr schade, denn Parkour gibt gerade Kindern Selbstvertrauen, Probleme überwinden zu können. Neben der gesunden Bewegung erleben sie Selbstwirksamkeit und lernen, nach Lösungen zu suchen“ schildert Ben Scheffler. „Viele Spielplätze heutzutage sind so supersicher, geben aber wenig Anregungen und Freiraum, und wenn dann noch Eltern bei jeder Leitersprosse ängstlich gucken, bleiben diese Aspekte auf der Strecke. Wir müssen verstehen, dass Kinder sich naturgemäß sehr gut einschätzen können, wenn man sie lässt.“ Genau das wird bei ParkourONE großgeschrieben. Das Unternehmen hat aus den Erfahrungen seiner Gründer und Protagonisten ein eigenes didaktisches Konzept namens „TRuST“ dazu entwickelt, das auf drei Säulen aufbaut: mit Werthaltung



Fotos (3): ith

Balance, Mut, Geschick, Respekt, Weitsicht ... Zum erfolgreichen Parkourmeistern gehört so Einiges – vor allem auch das richtige Training. In Niederschönhausen kann es bei Trainer Luca Ambos mit sechs Jahren schon losgehen.

an Dinge herangehen, Potenziale entfalten und Gesundheit fördern. Der Weg ist das Ziel. „Es geht darum, sich selbst einzuschätzen und realistische Ziele zu stecken, die man durch das Training körperlich wie mental erreicht“, betonen die Experten.

Aus Film, Fernsehen und natürlich dem Internet kennt man dagegen krasse, waghalsige Manöver – etwa vom James Bond-Movie „Casino Royal“ oder einem Musikvideo zum Song „Jump“ von Madonna. „Das ist alles eher effekthascherisch, nicht die Realität von Parkour,“ ordnet Scheffler ein, der selbst schon in Spielfilmen und Werbespots mitwirkte. „Tatsächlich trainieren wir zu 90 Prozent bodennah und üben geduldig mehr als 100 Mal dieselben Moves.“ Er selbst habe sich, seitdem er – als

vormaliger Computer-Nerd – 2005 zu der Bewegungskunst fand, nicht ein einziges Mal wirklich verletzt. „Parkour ist keine Mutprobe, kein purer Adrenalinkick, kein Wettbewerb! Und wir checken, bevor wir überhaupt anfangen, genau das Gelände, überlassen nichts dem Zufall.“ Das gilt natürlich auch für die Erwachsenenurse, die die Firma andernorts in Berlin anbietet. Die ältesten Teilnehmer aus der „Masters“-Gruppe sind aus der Generation 50+! Trotzdem ist sicherheitshalber überall immer der Verbandskasten dabei, „er kommt aber nur ganz, ganz selten zum Einsatz, hier bei den ‚Minis‘ maximal vielleicht mal für ein Pflaster“, erzählt Luca Ambos. Der Pankower ist gelernter Erzieher, hat aber inzwischen voll auf Parkourlehrer umgesattelt. Auch heute trägt keines der

sechs Kinder die kleinste Blessur davon, obwohl alle eifrig gerannt, geklettert, gerutscht und gesprungen sind. Am Ende haben sie bei einem Gruppenspiel ihren eigenen Vorwochenrekord geknackt. Zum Abschied geben sie sich noch einen ganz besonderen Handshake, der Zeigefinger wird dabei ausgestreckt und deutet aufs Gegenüber. „Damit sagen wir: ‚Du bist cool‘ zu den anderen“, erklären die Kids. Beim Verlassen des Geländes schließt Marlene das Tor hinter der Gruppe, allerdings vor sich. Dann schwingt sie sich darüber hinweg, ganz Parkour-like. „Das macht halt so’n Spaß“, strahlt sie. Klar, der Weg ist das Ziel.

Inka Thaysen

 <https://berlin.parkourone.com>

Sommerzeit ist Bildungszeit

Der Sommer steht vor der Tür, Berliner Parks und Seen ziehen Sonnenhungrige in ihren Bann. Wer aber das Angenehme mit dem Nützlichen verbinden möchte, kann diese Jahreszeit auch für seine persönliche Weiterbildung nutzen. Die Euro Akademie Berlin bietet dazu eine breite Palette an spannenden Seminaren und Bildungsurlauben an, die es ermöglichen, die deutsche Hauptstadt, ihre Grünanlagen und öffentlichen Räume mit ganz anderen Augen zu betrachten. Denn die Teilnehmer der sogenannten „Bildungszeit“ profitieren von der umfangreichen Erfahrung und Kompetenz der Dozenten der großen Privatschule mit Sitz im Top Tegel (Berliner Straße 66, 13507 Berlin).

Hinter dem Begriff Bildungszeit verbirgt sich der gesetzliche Anspruch für Berufstätige auf Weiterbildung während der Arbeitszeit zu einem von ihnen frei wählbaren Thema. In der Regel können dafür jährlich fünf zusätzliche Urlaubstage beantragt werden. Die Kosten teilen sich Arbeitnehmer (Seminargebühren) und Arbeitgeber (Lohnfortzahlung).

Die Euro Akademie Berlin ist zertifizierter Träger für Bildungsurlaube. Die Programme sind mit viel Liebe zum Detail gestaltet. So findet im September das 5-tägige Seminar „Gärten in Berlin“ statt, bei welchem die Teilnehmer mehrere Entdeckungstouren unternehmen. Von kleinen versteckten Oasen über alternative Gemeinschaftsgärten bis hin zu den beeindruckenden Stadt-

gärten mit ihrer herausragenden Gartenkunst ist alles dabei. Berlin gilt schließlich nicht umsonst als eine der grünsten und kreativsten Hauptstädte der Welt. Die Seminargruppe taucht ein in fünf Tage voller Blüten und Pflanzen, von königlich-preussisch bis alternativ-modern.

Ebenfalls einige Aha-Momente garantiert der wieder für Juli geplante Bildungsurlaub „Orte und Räume einmal radikal anders“. Berlin hat eine Unzahl experimenteller und beeindruckender Raumkonzepte zu bieten. Manche davon sind gut versteckt wie die kleinen, aber avantgardistischen Ateliers oder die neuen Kunstkollektive im Haus der Statistik. Andere Konzepte wie etwa das Tempelhofer Feld sind deutlich bekannter. Aber wer weiß von dem Raumlabor, das sich ganz in der Nähe davon befindet? Dort werden neue Raumformen ausprobiert. Und dann ist da noch die Floating University, die komplett auf Inseln schwimmt. In fünf Tagen sammeln die Teilnehmer komplett neue Eindrücke und Inspirationen – zum Beispiel für die eigene, halb verfallene Gartenhütte im Hinterhof.

Die hohe Qualität der Bildungszeit ist garantiert durch die Euro Akademie Berlin, die jetzt auch anerkannter Träger der Erwachsenenbildung des Landes Berlin ist. Dabei handelt es sich um ein ganz neues Qualitätssiegel. Erst im letzten Jahr wurde das Erwachsenenbildungsgesetz (EBiG) beschlossen.

Euro Akademie



BILDUNGSURLAUB IN BERLIN!

5 Tage zusätzlichen Urlaub mit der Euro Akademie Berlin buchen!

Jetzt anmelden!

Orte und Räume einmal radikal anders

vom 11. bis 15. Juli 2022

Gärten in Berlin

vom 5. bis 9. September 2022

Euro Akademie Berlin

Berliner Straße 66 · 13507 Berlin

U-Bhf Borsigwerke (U6) · Telefon 030 43557030

www.euroakademie.de/berlin



Anmeldungen werden telefonisch unter der 030 435 570 30 oder per E-Mail an berlin@euroakademie.de entgegengenommen.



Foto: ith

Clowns des Vereins ROTE NASEN sind im Willkommenszelt für Ukraine-Geflüchtete auf dem Vorplatz des Hauptbahnhofs im Einsatz, um auf ihre ganz besondere Weise mitzuhelfen: heute Leopold Altenburg und Hila Rubinstein – alias Leofino und Bella.

46

Freude schenken auf Inseln der Sicherheit

Die Clowns des ROTE NASEN Deutschland e.V. mit Sitz in Reinickendorf helfen in schwierigen Lebenslagen

Die Sonne strahlt und reflektiert im Glasbau. Es ist Mittagszeit, Menschen eilen mit einem To-Go-Snack vorbei, vor der transparenten Fassade lädt ein Spediteur kistenweise Kopierpapier aus, Aktenkoffer werden herumgetragen, Taxis warten, Doppeldecker-Touristenbusse fahren vorbei. Kurz: Es ist ein Tag, wie man ihn auf dem Vorplatz des Berliner Hauptbahnhofs erwartet und seit vielen Jahren kennt. Aber eben doch nicht. Immer wieder scheint der Trubel vor dem inneren Auge innezuhalten, einen gedanklichen Leerraum zu bilden: Inmitten all derer, die gerade ein Ziel, einen Auftrag, einen Plan oder eben eine Pause haben, treten Menschen schnurstracks, und doch von spürbarer Unsicherheit umgeben, aus dem Gebäude heraus und laufen auf das Zelt davor zu: jenes, in dem ihnen als vor den Kriegsgräueln der Ukraine Geflüchteten auf ihrem schweren Weg weitergeholfen werden soll. Immer noch so viele Frauen, so viele Kinder, die hier in der Fremde angelandet sind – vorerst oder für länger? Starre Gesichter, festumklammerte Hände, auch Tränen. „So gut“, denke ich, „dass sie hier sind“ ...



Denn mit *ihnen* bin ich verabredet, um ihre Arbeit kennenzulernen: Clowns des Vereins ROTE NASEN sind auf Initiative des Netzwerks „Freiwillige helfen“ seit Wochen im von der Berliner Stadtmission organisierten Willkommenszelt im Einsatz, um auf ihre ganz besondere Weise mitzuhelfen. „Wir sind wie ein Hafen in schwierigen, angespannten, traurigen Situationen“, erklärt Luise Lähnemann. Die Hermsdorferin ist seit 15 Jahren bei ROTE NASEN dabei und hat deshalb bereits lange Erfahrung: Als Clown GoGo hat sie in Krankenhäusern schon viele junge Patienten zum Operationsaal begleitet, in Seniorenheimen unzähligen älteren Menschen Aufheiterung gebracht. „Egal wo: Als Clowns sind wir ein

Stück Leben und Hoffnung – voller Stabilität, und die geben wir weiter. Wenn wir das Willkommenszelt betreten, ist auch bei den Erwachsenen hier die erste Reaktion meist Freude.“ Unterwegs sind die Clowns immer in Zweierteams. Das ist wichtig, damit sie miteinander interagieren können und nicht auf die Mitwirkung derer angewiesen sind, denen sie helfen wollen. „Wir gehen nie einfach auf Leute zu, schauen immer erst einmal, was passiert. Im Zelt gibt es schließlich so viele verschiedene Welten“, erzählt

GoGo, Foto: Paulina Hildesheim



Foto: Gregor Zielke

Die rote Nase kommt in Pandemie-Zeiten über die Maske. Im Seniorenheim tritt GoGo an diesem Tag mit Tobias Tannenbaum auf.

Leopold Altenburg, der als Clown *Leofino* Lächeln verschenkt. „Da sind Erwachsene mit viel Verantwortung, Kinder in unterschiedlichsten Gemütszuständen, die vielen Helfer, Security, Mediziner, Psychologen, die Menschen, die sich um die Verpflegung kümmern ... Manch einer mochte zuerst glauben, wir Clowns würden in dieser Gemengelage Chaos stiften. Aber das Gegenteil ist der Fall: Wir schaffen Fokus, ein Ziel, zu dem man hinschauen und sich dabei sammeln kann.“ Der Österreicher, der heute ebenfalls in Hermsdorf lebt, ist einer der dienstältesten Clowns im Team: 2003 gründete sich ROTE NASEN Deutschland, deren Sitz sich übrigens an der Großkopfstraße in Reinickendorf befindet; noch im selben Jahr stieß *Leofino* bereits dazu.

Das Clownsein ist eine Herzensangelegenheit

Auch Leopold Altenburgs Frau Juliane – bekannt und beliebt als Clown *Emma Dilemma* – macht schon lange begeistert im Verein mit. Sie und ihr Mann haben sich sogar bei einem Workshop von ROTE NASEN kennengelernt. Beide sind, wie viele ihrer Kollegen, gelernte Schauspieler und heute noch als solche auf der Bühne tätig. Doch das Clownsein ist ihnen Herzensangelegenheit, sagt Juliane Altenburg. Als 2015 die Menschen aus Syrien und Afghanistan flüchteten, war sie in der Unterbringung am Tempelhofer Flughafen im Einsatz. „Die Hallen waren so hoch, es gab dort irgendwie keinen Halt: weder optisch, noch emotional. Die Leute hatten überhaupt nichts zu tun, keinen Sinn oder Inhalt, erlebten keine Selbstwirksamkeit.“ Die Hermsdorferin war für sie da. Auch jetzt hilft sie den Geflüchteten, selbst wenn sie vielleicht nicht jeden sofort erreicht. Im Zelt blieben gerade diejenigen Kinder mit den so schrecklich leeren Gesichtern an den Tischen sitzen: „Ein Junge, um die zwölf Jahre alt, hatte sich im Arm seines Opas vergraben, das hat meinen Clown sehr berührt.“ Geradezu millimeterweise und mit vorsichtigem Blickkontakt zum Großvater habe sie sich genähert, schildert Altenburg: „In einiger Entfernung klebte ich dann einfach nur ein kleines Herz auf den Tisch. Der alte Mann lächelte kurz und gab mir ein Daumen-Hoch-Zeichen. Ein bisschen was habe ich also bewegt.“

Leofino, Foto: Paulina Hildesheim

Emma Dilemma, Foto: Paulina Hildesheim



Foto: Gregor Zielke

Star-Tenor Rolando Villazón als Clown Dr. Rollo sorgte Anfang April im Ankunfts-Zentrum Tegel mit Brischitt und Bemoll für Erheiterung.

Es sind vielfach solche kleinen Gesten, die wirken – Zeichen des Willkommenseins und der Erinnerung an eine Welt der Unbeschwertheit. Auch in der Ukraine sind Clowns beliebter Teil der Kultur. Eine russischsprachige Kollegin der drei Reinickendorfer, Polina Borisova alias *Fenomena*, erfuhr das aus eigenem Erleben. 2020 war sie bereits im ostukrainischen Charkiw tätig: als Krankenhaus-Clown im Rahmen der Aktion „Emergency Smile“ (also etwa: Notfall-Lächeln) der Verbund-Organisation „Red Noses International“. Heute ist die Klinik bombardiert, berichtet Leopold Altenburg traurig, das Personal hat im Keller Schutz gesucht, Polina Borisova realisiert von Deutschland aus Hilfs Transporte dorthin. Überhaupt ist der ROTE NASEN Deutschland e. V. von Reinickendorf aus überaus aktiv – fern wie ganz nah, etwa an der Charité: Die Clowns böten nicht nur eine willkommene Ablenkung für Patienten und ihre Familien, beschreibt Prof. Dr. Angelika Eggert, dort Direktorin der Klinik für Pädiatrie mit Schwerpunkt Onkologie und Hämatologie. „Es ist immer wieder erstaunlich, wie schnell ein Kind sich beim Anblick der Clowns öffnet und durch spielerische Situationen auch schwierige Erlebnisse verarbeiten kann.“ Neben medizinischen Einrichtungen und Institutionen für Senioren engagieren sich ROTE NASEN beispielsweise mit Clown-Workshops und -Shows in etablierten Flüchtlingsprojekten. Am Ankunfts-Zentrum an der Oranienburger Straße waren sie unter den Helfenden, eine Gruppe um Star-Tenor Rolando Villazón als Clown *Dr. Rollo* sorgte Anfang April am Flughafen Tegel für Erheiterung. Der Weltstar ist seit vielen Jahren ROTE NASEN Botschafter. Beim Besuch am ehemaligen Airport bot er den Geflüchteten, gemeinsam mit *Brischitt* und *Bemoll*, musikalische Einlagen und Slapstick. „Hier in Berlin-Tegel gab es viele tolle Momente“, beschreibt Villazón seine Erfahrung: „Die geflüchteten Kinder und ihre Familien haben Hoffnung und Freude gespürt, ein kleiner Augenblick des Aufatmens.“



Foto: ROTE NASEN Deutschland e.V.

Spiel mit Desinfektionsspender: Brischitt und Fräulein Schleife im Willkommenszelt am Hauptbahnhof

Einen solchen erschuf der Verein ROTE NASEN auch im Ahrtal, als im letzten Sommer die Flut viele Ortschaften verwüstet hatte – bei einer Aktion, die dieses Jahr weitergeführt werden soll. Denn Nachhaltigkeit ist der Organisation wichtig: „Wir betreuten und bespaßten Kinder, während die Erwachsenen sich um die Folgen



Den Kindern im Krankenhaus bringen ihre Späße fröhliche Abwechslung: Leofino und Emma Dilemma in Vor-Corona-Zeiten, ohne Masken.

der dramatischen Ereignisse kümmern“, erinnert sich Leopold Altenburg: „Ich beobachtete ein Kind. Es saß neben meiner Kollegin Christine Scherzer alias Clown *Natascha Lachmannova* und stellte mit Lego das Selbsterlebte nach, baute eine Treppe ins Nichts und steuerte dann ein Rettungsboot heran.“ Eine Situation, in der wohl jeder schlucken müsste. Wie kommt man damit zurecht, wie lässt sich trotz Kloß im Hals weitermachen? „Es gibt regelmäßig Supervisionen zur Ver- und Bearbeitung für uns“, erklärt Juliane Altenburg, und Luise Lähnemann ergänzt: „Wichtig ist mir der Kontakt untereinander. Ich rufe nach unserer Arbeit manchmal Kollegen an und erzähle, was mich beschäftigt. Wir sind ein super Team, und der Austausch hilft wirklich sehr.“ Regelmäßig bekommen die Clowns außerdem Fortbildungen. Dabei kann es etwa um Themen wie Hygiene oder das Verständnis für Demenz oder Traumata gehen. „Natürlich hatten wir auch Unterricht im Spiel mit Maske“, betont Lähnemann, denn die rote Nase wird seit Corona auf den Mund-Nasenschutz aufgesetzt: „Inzwischen bin ich das schon gewohnt, aber gerade bei älteren Menschen fehlt es meiner GoGo sehr, dass sie ihnen keine richtigen Luftküsse zuwerfen kann.“ Juliane Altenburg ergänzt: „Ich nehme mir gern die Kinder zum Vorbild. Schließlich drücken gerade sie sich mit dem ganzen Körper aus: Von Genuss bis Verzweiflung, alle Gefühle übertragen sich bis in Hände und Füße.“

Kompetenzen und Energien kehren sich durch die Clowns um

Mehr Gestik statt Mimik also. Sprechen ist dagegen kein Muss bei Auftritten, aber mitunter hilfreich: So erzählt Luise Lähnemann von einem Lieblingsmoment im Willkommenszelt am Hauptbahnhof: „Da war eine ganze Gruppe älterer Damen. Ich ging hin und sagte die beiden einzigen ukrainischen Worte, die ich konnte. Als die Frauen daraufhin auf mich einzureden begannen, aber dann merkten, dass ich gar nichts verstand, erlebten wir alle, wie sich die Kompetenzen und Energien umkehrten: Ich war plötzlich die Hilflöse, die Ukrainerinnen hingegen erlangten Kraft. Sie entwickelten einen diebischen Spaß, uns Clowns zu zeigen, was wir alles *nicht* können und lachten sich kaputt, als wir am Zungenbrecher in ihrer Muttersprache scheiterten.“ Auch Leopold Altenburg spielt dieses Spiel gern. In der Tasche seiner weiten Hose hat er immer ein Zettelchen mit Vokabeln, die ihm nur radebrechend über die Lippen wollen. Insgesamt ist sein Repertoire, wie bei allen anderen, aber sehr breit. Ein feines Gespür für Atmosphäre, für das, was geht und gerade passt, ist gefragt. Gern erinnert er sich an eine zunächst ganz leise Situation im Zelt, die ihn sehr bewegte: Wie eine Geschwistergruppe sein Spiel aus der Entfernung beobachtete und sich bei einem Mädchen ganz, ganz langsam ein Lächeln auf die Lippen schlich:



Die ROTE NASEN Clowns sind für Situationen auf Kinderstationen eigens geschult, unter anderem für Einsätze am Virchow im Wedding.

„Ich habe es dann in einen Zaubertrick eingebaut, den es auflösen dufte. Später, beim Abschied, stand die Kleine urplötzlich auf, kam zu mir, strahlte mich an und umarmte mich. Einfach so.“

Heute steht Leopold Altenburg wieder vor dem Willkommenszelt am Hauptbahnhof. Gemeinsam mit Hila Rubinstein – beziehungsweise Clown *Bella* – wird *Leofino* gleich seinen Einsatz haben. Doch so einfach kommen die zwei Hingucker nicht vom Fleck. Sogleich stehen Menschen um sie herum, die sie fotografieren und filmen möchten. Eine Dame in gelber Jacke gestikuliert und bekommt ein Selfie mit den beiden. Gerade als die Clowns feststellen, dass auch sie Ukrainerin und auf dem Weg zur Ankunftseinrichtung ist, ruft sie ihnen auf Deutsch ein herzliches „Danke!“ zu. Wie verzaubert, sind plötzlich so viele Gesichter



Clown Leofino im Einsatz für Geflüchtete am Berliner Hauptbahnhof

um uns herum fröhlich und befreit. Wieder so ein Moment, in dem aller Trubel innezuhalten scheint, doch ist der Augenblick diesmal warm und hell, voller Schmunzeln und Augenfunkele. Da erklingt aus dem Zelt verhaltenes Kinderweinen. Die Clowns winken den Umstehenden und treten ins Innere. „So gut“, denke ich wieder, „dass sie hier sind.“

Inka Thaysen

 www.rotenasen.de

Den Verein ROTE NASEN Deutschland e. V. unterstützen:

IBAN: DE 65 1002 0500 0003 3192 00

BIC: BFSWDE33BER

Bank für Sozialwirtschaft

Kontakt: Tel. 030 2000 763 63

E-Mail: spendenservice@rotenasen.de

VON DEN MACHERN VON

GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING®

Unsere
Sommer-
komödie



SCHWIMM LANGSAM JETZT ERST RECHT!



Nur Juli & August 2022
www.primetimetheater.de



Robert Russ: Schatzsucher für Klassikperlen

Der Grammy-Gewinner aus Reinickendorf im Interview



50

Robert Russ mit Toningenieur Andreas K. Meyer

Die international begehrteste Trophäe für Musiker konnte der Reinickendorfer Robert Russ schon 2018 nach Hause holen. Damals war er sogar für zwei Alben nominiert und gewann den Preis für „Leonard Bernstein – The Composer“. Damit war er der erste Deutsche, der in der Kategorie „Historisches Album“ ausgezeichnet wurde. Auch in diesem Jahr war er wieder nominiert, musste sich aber der 78-jährigen Folk-Legende Joni Mitchell geschlagen geben, die für eine Neuauflage ihrer frühen Jahre geehrt wurde. Auf dem Album, mit dem Robert Russ ins Rennen ging, brilliert die Opernsängerin Marian Anderson, die 1955 als erste Afroamerikanerin in der New Yorker Metropolitan Opera auftrat.

Herr Russ, Sie waren ja nicht zum ersten Mal bei der Grammy-Verleihung. Wie war es für Sie in diesem Jahr?

Einfach großartig! Da die Grammys normalerweise in Los Angeles verliehen werden, war Las Vegas als Veranstaltungsort nicht nur für die Recording Academy®, sondern auch für mich eine Premiere. Bei sommerlichen Temperaturen und strahlendem Sonnenschein herrschte in und vor der MGM Grand Garden Arena eine ausgelassene Stimmung: Nicht nur in Reinickendorf, auch in Las Vegas spürt man, wie sehr den Menschen nach zwei Jahren Corona-Pandemie das persönliche Miteinander gefehlt hat. Der Empfang für die Nominierten, zu dem man sonst am Vorabend der Grammys eingeladen wird, fiel in diesem Jahr leider aus. So haben unsere Toningenieure Andreas K. Meyer, Nancy Conforti und ich mit Freunden und Kollegen unsere eigene kleine Feier veranstaltet, was in Las Vegas nicht allzu schwer ist.

Können Sie uns kurz Ihren Beruf erklären?

Ich bin Musikproduzent und bei Sony Music in Berlin angestellt. Zuvor arbeitete ich schon für Warner Music, BMG und mehrere Jahre für Universal Music – auch hier in Berlin. Ich befasse mich

mit der Veröffentlichung historischer Aufnahmen aus den 1920er bis 1970er Jahren. Das ist aufgrund der unterschiedlichen Künstlerbiographien und der Qualität der Aufnahmen sehr interessant.

Gibt es denn noch einen großen Markt für historische Aufnahmen, die nicht schon Evergreens sind?

Im Streaming-Zeitalter mit seinem unüberschaubaren Angebot an neuen Songs finden die Menschen immer wieder zurück zu „ihrer“ Musik der vergangenen Jahrzehnte. Dementsprechend herrscht stete Nachfrage nach den Aufnahmen von Künstlern und Bands der Vergangenheit. Sammler freuen sich über sorgfältig editierte Sonderausgaben ihrer Idole auf dem neuesten Stand der Forschung. Für meine Kollegen und mich ist es eine Ehre und Verpflichtung zugleich – den Künstlern und besonders auch den Fans gegenüber – dieses Erbe zu bewahren und mit der Öffentlichkeit zu teilen.

Wie sieht denn Ihre Arbeit als Produzent aus?

Zunächst entscheide ich über das Veröffentlichungsprogramm, das sogenannte A&R – Artist and Repertoire: Welchen Künstler wollen wir dokumentieren, welche Ereignisse der Geschichte beleuchten? Hier gleicht meine Arbeit der eines Dokumentarfilmers. Es liegt mir viel daran, die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auch auf Künstler zu lenken, deren musikalisches Vermächtnis aus unterschiedlichen Gründen bislang nur wenig gewürdigt wurde. Anschließend betreibe ich diskografische Recherche im Archiv von Sony Music in New York. Wenn die Erfassung der Originalmaster abgeschlossen ist, arbeitet unser Team von Transfer- und Mastering-Ingenieuren vor Ort an der Restaurierung der Aufnahmen.



Cover des Albums der Opernsängerin Marian Anderson



Fotos (2): Sony classical

Robert Russ bei den Grammy Awards 2022

Gehört die Gestaltung des Covers ebenfalls zu Ihren Aufgaben?

Ich betreibe auch Fotorecherche, treffe die Bildauswahl und entwickle daraufhin zusammen mit unserem Designer ein geeignetes grafisches Konzept. Zu guter Letzt beschäftige ich mich in Zusammenarbeit mit unserer Textagentur mit den textlichen Inhalten. Es spricht für die Ironie des Lebens, dass ich nach meinem Studium der Betriebswissenschaft – das ich neben meiner Karriere als Musiker und einem Musikstudium abschloss – mich freute, nie wieder eine Diplomarbeit verfassen zu müssen. Heute finde ich mich in einem Job wieder, in dem ich ein Projekt nach dem anderen in ähnlichem Umfang abschließe.

Was unterscheidet die Grammys von anderen Musikpreisen?

Durch Medien, Filme und politische Ereignisse meinen wir, ein genaues Bild von den USA und den Menschen dort zu haben. Mit wie viel Glanz und Professionalität man Kulturschaffende und Kreative der unterschiedlichsten musikalischen Richtungen in einem würdigen Rahmen feiern und ehren kann, habe ich jedoch erst vor Ort in den USA erfahren. Es ist bei den Grammys selbstverständlich, dass Country, Metal, folkloristische und klassische Musik gleichermaßen mit Live-Performances in einer Gala gefeiert werden. In Deutschland kennt man das so nicht. Ich bin jedenfalls immer wieder aufs Neue begeistert, wie offen das amerikanische Publikum den Darbietungen ganz unterschiedlicher Musikgattungen gegenüber ist.

Kommt es eigentlich auch zu Begegnungen mit den Nominierten der anderen Kategorien?

Das Prinzip der Recording Academy, alle Beteiligten bei ihren Veranstaltungen gleich zu behandeln, führt auf dem roten Teppich tatsächlich zu fast surrealen Situationen: Plötzlich findet man sich als Reinickendorfer neben Billie Eilish, Saweetie, H.E.R., Justin Bieber oder John Legend wieder.

Apropos Reinickendorf, wie fühlt es sich an, wieder zurück im Fuchsbezirk zu sein?

Ich freue mich, besonders in Zeiten von Covid, wieder gesund zurück in Reinickendorf zu sein und genieße die Ruhe hier und das frische Grün in den Straßen und Parks. In manchen amerikanischen Großstädten herrscht wegen des Verkehrs, der Klimaanlage und Ladenbeschallungen ein solcher Lärm, dass man, wenn man wieder zu Hause ist, denkt, jemand hätte den Ton ausgeschaltet. Wenn man hier auf den Balkon tritt und wieder die Vögel zwitschern hört, merkt man, wie schön wir es hier haben. Als Freund des nahe gelegenen Flughafens Tegel bin ich übrigens angenehm überrascht, wie reibungslos die Anbindung an den neuen BER in der Verbindung U8 – FEX für uns Reinickendorfer funktioniert. Insofern freue ich mich für die Anrainer des Schäfersees und des Kutschis, dass sie endlich ebenfalls Ruhe haben.

Vielen Dank für das Gespräch, Herr Russ!

Das Interview führte Boris Dammer.



Foto: privat

Schauspieler-Paar Leiggener/Sengenberger: Das gemeinsame abendliche Auf-der-Bühne-Stehen muss noch warten, bis die drei Kinder älter sind.

Vom „Wunder von Bern“ zur Legende vom Plötzensee

Esther Leiggener folgt ihrem Mann Armin Sengenberger auf die Prime Time Bühne

2005 hat Esther Leiggener zum ersten Mal ein Stück des Prime Time Theaters gesehen ... Also schon relativ kurz nach dessen Start im Jahr 2004. Man kann sie also getrost als Fan der zirka eineinzwölfte Stunde bezeichnen. Doch erst jetzt, sage und schreibe 17 Jahre später, folgt die Schauspielerin ihrem Mann Armin Sengenberger auch auf die Bretter der Weddinger Bühne: Mit der Uraufführung der diesjährigen Sommerkomödie am 1. Juli steht auch ihre eigene Premiere an: In „Schwimm langsam – jetzt erst recht“ ist sie Teil des Ensembles und dabei neben Oliver Taurat, Kilian Löttker, Josefine Heidt und Susanna Karina Bauer in gleich mehreren Rollen zu erleben: vor allem als „Fabrizia“.

Frau Leiggener, was ist das für eine Figur?

Fabrizia ist eine Sensationsjournalistin, die keine Skrupel hat, für eine gute Story die Wahrheit flexibel zu interpretieren und dadurch als dramaturgischer Brandbeschleuniger Öl ins Feuer zu gießen. Ich spiele außerdem aber auch noch einen eher uncharmanten Brunnengeist, der wieder mal zum Friseur sollte und eine abgebrühte Managerin, die ihre Seele – natürlich teuer – verkauft hat.

Warum hat Sie das „Prime Time“ denn jetzt mit einem Mal so „gepackt“?

Eigentlich war ich damals, 2005, ja schon total begeistert vom Prime Time Theater. Aber dann war ich theatermäßig im ganzen deutschsprachigen Raum unterwegs, nicht mehr so viel in Berlin und habe es etwas aus den Augen verloren. Als Armin 2018 hier angefangen hat, war ich sehr froh über die Wiederentdeckung. Witz und Herz am Prime Time Theater inspirieren mich und ich freue mich total darauf mitzuspielen!

Wie bereiten Sie sich denn auf Ihren Einsatz vor?

Mit Textlernen natürlich – aber auch mit Hintergrundrecherche, was die Figuren im Kern ausmacht, was sie antreibt, was sie fürchten, wofür sie eine Schwäche haben, wie sie sprechen und sich bewegen, was typisch für sie ist und so weiter. Und wie ich das erlebbar machen kann. Es ist super, dass ich mich da mit Armin austauschen kann.

Herr Sengenberger, Sie sind ja nun im Sommerstück nicht mit dabei ... Schade, oder?

Auf jeden Fall! Aber das gemeinsame abendliche Auf-der-Bühne-Stehen wird wohl noch ein paar Jahre warten müssen, denn unsere drei Kinder müssen ja betreut werden. Früher haben wir übrigens häufiger zusammen gespielt, insbesondere bei der Produktion „Das Wunder von Bern“, mit der wir auf Tournee

in Deutschland waren ... und auch bei einigen Familien- und Kindertheaterproduktionen.

Esther Leiggenger: Genau, bei denen kamen unsere Kinder entweder mit oder waren in der Kita. Ich spiele sehr gerne mit Armin und hoffe, dass das bald auch mal wieder geht. Auf der Bühne können wir uns nämlich auf eine grundsätzliche Vertrautheit verlassen. Und es ist schön, gemeinsam Zeit zu verbringen.

Eine Beziehung, in der beide Partner denselben Job haben: Geht das leichter von der Hand, weil sich „gleich und gleich“ nun einmal „gern gesellt“?

Esther Leiggenger: Grundsätzlich bin ich nicht sicher, ob „gleich und gleich“ besser ist oder „Gegensätze ziehen sich an“. Ich finde, die Basis muss einfach stimmen, die Lebensauffassung, die Werte und vor allem der Humor! Es ist auf jeden Fall ein Vorteil, sich über berufliche Dinge mit dem Partner auch inhaltlich austauschen zu können. Natürlich ist die Planerei nicht einfach und erfordert Kompromisse von beiden Seiten, aber das kriegen wir ganz gut hin.

Armin Sengenberger: Aus meiner Sicht hilft es sehr, dass wir uns immer zu schätzen wissen und respektvoll miteinander umgehen. Und vielleicht bekommen wir ja irgendwann noch den Nobelpreis für Familien-Logistik!

Sie haben sich bei der Arbeit kennengelernt – und wussten vermutlich direkt ziemlich gut, worauf Sie sich „einlassen“ ...

Armin Sengenberger: Ja, das war bei „Das Wunder von Bern“. Ich habe Helmut Rahn bei der WM 1954 in Bern gespielt ... also den Fußballer, den man von dem berühmten Reporter-Ausruf „Toooooor, Toooooor, Toooooor!!!!“ kennt. Esther war im Stück eine ganz zauberhafte Dame aus Bern, in die Helmut sich verliebte. Das war dann auch im echten Leben so, und – was wirklich witzig ist: Esther kommt ebenfalls im echten Leben aus Bern! Verrückte Welt! Und jetzt haben wir drei Kinder und sind froh und glücklich. Wenn das mal kein Wunder – von Bern oder Berlin – ist, dann weiß ich auch nicht ...



Foto: Leander Tessmer

Zuletzt war Armin Sengenberger in „Schöllner macht rüber“ zu sehen (Wiederaufnahme: 31. August)

Wirklich eine tolle Geschichte! Im Sommer nun geht's aber ans „Wunder“ beziehungsweise an die Legende von der Weddinger Plötze. Worauf freuen Sie sich?

Esther Leiggenger: Na, ganz klar, auf ein super Team und ein tolles Stück ... und auf mein „Plötzenkostüm“, in dem ich über Bühne tanzen darf. Ich finde, das ist genau das richtige Sommerabenteuer für mich!

Dann wünschen wir toi, toi, toi dafür und Herrn Sengenberger dasselbe auch fürs abendliche Einhüten in der Zeit. Vielen Dank für das Interview.

Das Gespräch führte Inka Thaysen.

 www.primetimetheater.de

Und darum geht's in „Schwimm langsam – jetzt erst recht“

Glühende Dachgeschosswohnungen, schmelzender Asphalt, klebende Oberarme in der S-Bahn: Endlich wieder Sommer in Berlin. Strandbadbesitzer und Nichtschwimmer Kalle Witzkowski erwartet einen Ansturm auf das Strandbad Plötzensee. Das Weddinger Urgestein mit sympathischem Sprachfehler sorgt mit seiner „Lake Watch“ für Recht und Ordnung am Ufer. Auch Kalles Sohn, der etwas einfach gestrickte Mädchenschwarm Ricky, die schöne Influencerin Lissi und der genderfluide Bücherwurm Moni, können es kaum erwarten, den Hitzesommer am See zu verbringen. Doch mit großem Entsetzen stellen alle eines Morgens fest: Das Wasser ist weg! Der Plötzensee liegt trocken. Wie ist das geschehen? Hat der Klimawandel endgültig den Wedding erreicht? Was hat es mit der geheimnisvollen Sage vom Plötzensee auf sich? Und was hat Elon Musk mit alldem zu tun? Das Strandbad entwickelt sich zum Hotspot. Während die heißblütige Sensationsjournalistin Fabrizia die Story ihres Lebens wittert, begeben sich Ricky, Lissi und Moni in ein Abenteuer, um das Wasser zurückzubringen und den Sommer zu retten. Karten gibt es unter www.primetimetheater.de/schwimm-langsam-jetzt-erst-recht



Foto: Raphael Howein

Esther Leiggenger spielt die Sensationsjournalistin Fabrizia

Unsere Publik

Mit uns erreichen Sie Entscheider vieler wichtiger Bran



Reinickendorfer Allgemeine Zeitung *Lokalzeitung für Reinickendorf*

jeden zweiten und letzten Donnerstag im Monat

Auflage 40.000 Exemplare

Format 255 x 350 mm

Umfang 24-48 Seiten

Papier hochwertiges Zeitungspapier

Vertrieb an bis zu 400 Auslagestellen in Reinickendorf und näheren Umgebung



Weddinger Allgemeine Zeitung *Lokalzeitung für den Wedding*

monatlich – jeden letzten Donnerstag im Monat

Auflage 15.000 Exemplare

Format 255 x 350 mm

Umfang 24-48 Seiten

Papier hochwertiges Zeitungspapier

Vertrieb an bis zu 100 Auslagestellen in Wedding



TOP Magazin Berlin *Das Hauptstadtmagazin*

vierteljährlich – 4 Ausgaben jährlich

Auflage 15.000 Exemplare

Format 218 x 300 mm

Umfang 84-164 Seiten

Papier Bilderdruckpapier

Vertrieb Verteilung in der Großregion Berlin im Lesezirkel an Auslagestellen und im Postvertrieb



TOP Magazin Brandenburg/Potsdam *Das Magazin fürs ganze Land*

vierteljährlich – 4 Ausgaben jährlich

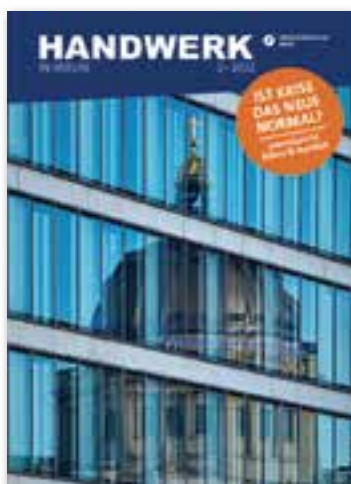
Auflage 10.000 Exemplare

Format 218 x 300 mm

Umfang 84-164 Seiten

Papier Bilderdruckpapier

Vertrieb Verteilung in der Region Brandenburg/Potsdam im Lesezirkel, an Auslagestellen und im Postvertrieb



HANDWERK in Berlin *offizielle Mitgliedszeitschrift der Handwerkskammer Berlin*

4 Ausgaben jährlich

Auflage 31.000 Exemplare

Format DIN A4, 210 x 297 mm

Umfang 52-68 Seiten

Papier Bilderdruckpapier

Vertrieb Postvertrieb an alle Handwerksbetriebe in Berlin



hogaAKTIV *offizielles Organ des Hotel- und Gaststättenverbands Berlin*

11 Ausgaben jährlich davon 6 x Print und 5 x Online

Auflage 2.000 Exemplare

Format DIN A4, 210 x 297 mm

Umfang 36-52 Seiten

Papier Bilderdruckpapier

Vertrieb Postvertrieb an alle Mitglieder, Hotels, Restaurants und Gaststätten



RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

ationen für Sie

chen, Sport-, Kultur-, Medien- sowie Lokalinteressierte!



RAZ Magazin *Das Lokalmagazin für Nordberlin und Umgebung*

**zweimonatlich –
6 Ausgaben jährlich**

Auflage 25.000 Exemplare
Format DIN A4, 210 x 297 mm
Umfang 84-116 Seiten
Papier Bilderdruckpapier
Vertrieb an bis zu 250 Auslage-
stellen in Nordberlin
und der direkten Um-
gebung, Postvertrieb
und Abo



FRIEDA *Das Lokalmagazin für Friedenau und Umgebung*

**zweimonatlich –
6 Ausgaben jährlich**

Auflage 15.000 Exemplare
Format DIN A4, 210 x 297 mm
Umfang 52-68 Seiten
Papier Bilderdruckpapier
Vertrieb an bis zu
150 Auslagestellen
in Friedenau und
Umgebung und im
Postvertrieb



TOP Magazin Hamburg *Das Magazin der Metropolregion*

**vierteljährlich –
4 Ausgaben jährlich**

Auflage 12.000 Exemplare
Format 218 x 300 mm
Umfang 84-164 Seiten
Papier Bilderdruckpapier
Vertrieb Verteilung in der
Großregion Hamburg
im Lesezirkel
an Auslagestellen
und im Postvertrieb



MBZ *Magazin für die Berliner Zahnärzteschaft*

**monatlich –
10 Ausgaben jährlich**

Auflage 6.500 Exemplare
Format DIN A4, 210 x 297 mm
Umfang 52-68 Seiten
Papier Bilderdruckpapier
Vertrieb Postvertrieb an alle
Berliner Zahnärzte,
Zahntechniker,
Fachkliniken,
Verbände, Behörden



VolleyMAX *Hallenheft der BR Volleys*

**erscheint in der Spielsaison
Oktober-April mit bis zu
21 Ausgaben**

Auflage bis zu 7.000 Ex.
Format DIN A5, 148 x 210 mm
Umfang 32-48 Seiten
Papier Bilderdruckpapier
Vertrieb Verteilung in der
Max-Schmeling-Halle,
im VIP Bereich und
digital als PDF

**Jetzt
Mediadaten
anfordern!**

**(030) 43 777 82 - 0 oder
anzeigen@raz-verlag.de**

RAZ Verlag und Medien GmbH
Am Borsigturm 15 · 13507 Berlin-Tegel
Fon (030) 43 777 82 - 0 · Fax (030) 43 777 82 - 22
info@raz-verlag.de · www.raz-verlag.de

Der Schatz im Silbernetz

Der Telefonservice Silbernetz hat ein offenes Ohr für Senioren

Dieses Engagement wurde mit einem zweiten Platz im Gesundheits-Wettbewerb der Deutsche Angestellten-Krankenkasse (DAK) gewürdigt. Silbernetz-Gründerin Elke Schilling nahm unlängst den Preis bei einer Feierstunde im Roten Rathaus entgegen.

„Wir freuen uns sehr über diese Auszeichnung“, konstatiert Schilling, „Einfach mal reden an unserer Hotline – anonym, vertraulich, kostenfrei. Das bietet uns die Chance zu einem gesunden Miteinander. Unsere älteren Anruferinnen und Anrufer wollen wir in der mühsamen Balance zwischen Autonomie und Hilfebedarf dabei unterstützen, selbstbestimmt und den persönlichen Möglichkeiten angemessen ihren eigenen Weg zu finden.“

Doch was macht das Alleinstellungs-Merkmal dieses Telefon-Services aus? Besonderes Kennzeichen der Silbernetzler: Hier können einsame Anrufer über 60 einfach nur telefonieren, völlig ohne zwingende Notlagen wie etwa bei Telefonseelsorge oder Feuerwehr. Silbernetz bietet ein mehrstufiges Angebot für einsame Menschen ab 60 Jahren; und das sind:

56

Erstens: Silbertelefon: Täglich von 8-22 Uhr finden Senioren ein offenes Ohr zum „einfach mal Reden“. Zweitens: Silbernetz-Freunde: Für regelmäßige persönliche Gespräche werden interessierte Seniorinnen und Senioren mit Ehrenamtlichen vernetzt, die einmal pro Woche für ein persönliches Gespräch anrufen. Drittens: Silbernetz gibt deutschlandweit Informationen zu Basisangeboten der Altenhilfe der Länder und Kommunen – für Berliner Anrufer zusätzlich Angebote in der Nachbarschaft. Selbstredend sind alle Angebote anonym, vertraulich und für Anrufende kostenfrei. Die Initiative wird gefördert vom Land Berlin, fünf Jobcentern sowie durch Stiftungen, Unternehmen und Spender.

Doch damit nicht genug: Seit der Auftakt-Veranstaltung vom 6. April ist Silbernetz auch Gründungsmitglied des Deutschland-weiten Netzwerks gegen Einsamkeit und soziale Isolation. Dr. Naoko Yamamoto, stellvertretende Generaldirektorin der Weltgesundheitsorganisation (WHO) für Universal Health Coverage, unterstützt das Bündnis, das sich für eine koordinierte, und transparente Bearbeitung der Einsamkeit in Deutschland einsetzt. Die Initiative arbeitet mit Vorreitern und Organisationen aus über 20 Ländern zusammen – darunter: die Europäische Kommission sowie die WHO.

Derlei Engagement tut not, denn laut Silbernetz ist jeder zehnte Hauptstädter von Einsamkeit betroffen. Vor rund vier Jahren hat die ehemalige Staatssekretärin Elke Schilling deshalb ihr Gesprächs-Angebot gestartet. Der gemessene Erfolg kann sich hören lassen: Jedes dritte Telefonat erzielt eine positive Rückmeldung. Wahrlich ein Schatz im Silbernetz.

Aber trotz dieser Anstrengungen machte Corona alles erstmal schlimmer. Mit dem ersten Lockdown hat der Verein deshalb sein Angebot auf ganz Deutschland ausgeweitet. Das kostenfreie Hilftelefon wurde seit März 2020 über 260.000 mal angerufen. Dafür hängen sich 20 feste Mitarbeiter am Silbertelefon und über 50 Freiwillige an den Hörer.

Hinzu kommen 185 Ehrenamtliche, die im Rahmen einer Silbernetz-Freundschaft wöchentlich ein persönliches Telefongespräch mit „ihrem“ älteren Menschen führen. Das leider aktuelle Hauptthema: Krieg in der Ukraine und die Angst vor einem Atomkrieg dominieren jedes zweite Telefonat.

Ein Fan von Silbernetz ist auch Reinickendorfs Sozialstadträtin Emine Demirbükten-Wegner. Sie äußert sich auf unsere Anfrage: „Mit Silbernetz und seinen Angeboten habe ich seit deren Gründung sehr positive Erfahrungen gemacht. Mit seinem einzigartig niedrigschwelligen Angebot hat Silbernetz nicht nur einsamen Reinickendorfern und Berlinern geholfen, sondern ist inzwischen auch bundesweit aktiv. Beim seinerzeit von mir initiierten Einsamkeits-Gipfel hat Silbernetz sehr konstruktiv mitgewirkt. Auch heute noch arbeiten wir eng miteinander für den nächsten Einsamkeits-Gipfel. Ich freue mich, die Silbernetz-Zentrale in unmittelbarer Nähe unseres Bezirks zu haben und wünsche diesem einzigartigen Angebot weiterhin viel Erfolg.“

Und in der Tat, diesen Erfolgswunsch setzt Silbernetz auch weiterhin mit neuen Initiativen in die Tat um: Wie das RAZ Magazin brandaktuell erfuhr, will Silbernetz mit einer Petition an den deutschen Bundestag herantreten. Diese soll unsere öffentlich-rechtlichen Fernsehkanäle dazu auffordern, die Telefonnummern und Videotext für ältere Menschen einzublenden. Für die, die mit dem Internet nicht klarkommen. Wir werden über weitere Entwicklungen unterrichten.

du

 www.silbernetz.org, Tel. 0800 4 70 80 90
Spendenkonto Silbernetz e.V.: IBAN DE20 4306 0967 1218 6586 00

Foto: Anna Moll

ZUHAUSE GUT UMSORGT!



**KOSTENÜBERNAHME DURCH
PFLEGEKASSEN MÖGLICH**

**BETREUUNG ZUHAUSE | BETREUUNG AUSSER HAUS | HILFE BEI DER
GRUNDPFLEGE | DEMENZBETREUUNG | HILFE IM HAUSHALT**

Zuhause im vertrauten Heim bleiben, auch im Alter – das wünschen sich die meisten Senioren. Wenn sie sich allerdings nicht mehr bei allem allein behelfen können, ist dieser Wunsch schwierig umzusetzen. Essen zubereiten – geht noch, Wäsche in die Waschmaschine stecken – auch. Haare waschen – schwierig. Den Einkauf die Treppen hochtragen – geht nicht mehr. Staubsaugen – auch nicht. Hinzu kommt, dass die Kinder in einer anderen Stadt wohnen und die Nachbarn ebenfalls betagt sind.

Der Betreuungs- und Pflegedienst Home Instead Berlin Reinickendorf hat sich genau auf diese Problematik spezialisiert. Seine Mitarbeiter betreuen Senioren und Pflegebedürftige in ihrer häuslichen Umgebung. Sie sorgen für die erforderliche Unterstützung – praktisch, aber auch menschlich. Geschäftsführer Branko Lienemann betont: „Unsere stundenweisen Einsätze mindern das Gefühl der Verlassenheit und sichern gleichzeitig die

Versorgung. Wir verfügen außerdem über eine gewachsene und fundierte Spezialisierung im Bereich der Betreuung von Demenzkranken.“

Verstärkung willkommen ...

... gerne auch in Gestalt engagierter und verantwortungsbewusster Menschen aus anderen Branchen. Sie finden bei Home Instead, wenn vielleicht auch nur vorübergehend, eine sinnstiftende Arbeit. Es könnte jedoch auch der Anfang einer langen beruflichen Beziehung werden. Spezielle Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, denn Home Instead bietet allen Neueinsteigern qualifizierte Schulungen.

Home Instead ...

... wurde 1994 in den USA gegründet: In Deutschland ist der Betreuungs- und Pflegedienst seit 2008 vertreten. Landesweit gibt es über 150 Betriebe, die alle über eine Pflegekassenzulassung verfügen und somit alle ambulanten Budgets der Pflegeversicherung nutzen können.



RUFEN SIE UNS AN!

**Betreuungsdienst
Berlin Nord BL GmbH**

Am Borsigturm 13 · 13507 Berlin
030 43 60 66 00
berlin-reinickendorf@homeinstead.de
www.homeinstead.de



Von Paris nach Frohnau

Die bekannten Schriftsteller Michael Kleeberg und Ulrich Woelk leben im Norden

Weltläufiger lässt sich Lokalpatriotismus nicht ausdrücken: „Ich lebe mittlerweile länger in Frohnau als in Paris“. Das sagt Michael Kleeberg, gebürtiger Stuttgarter des Jahrgangs 1959, nicht nur Wanderer zwischen den Nationen, sondern auch Weltreisender in Sachen Literatur. Vor der Frohnauer und Pariser Zeit lagen Wohnsitze in Rom und Amsterdam, und auch Berlin erkundete Michael Kleeberg lange vor seiner jetzt zwei Jahrzehnte anhaltenden Frohnauer Zeit aus einer bunten Wohngemeinschaft in Kreuzberg heraus.



Foto: Lothar Köthe

Der Schriftsteller Michael Kleeberg

Ältere Frohnauer können sich noch daran erinnern, dass das Haus, in dem er mit seiner Familie lebt, einst als das am besten bewachte im Berliner Norden galt: Ein Jurist hatte es erbauen lassen, der Leiter der Justizvollzugsanstalt Tegel war, in der seinerzeit mutmaßliche Mitglieder der linksterroristischen Rote-Armee-Fraktion einsaßen. Der Gefängnischef galt daher in Sicherheitskreisen als höchst gefährdet.

Nicht nur diese Anekdote zum eigenen Heim hat Michael Kleeberg zu einem interessierten Beobachter Frohnas werden lassen. Er bewundert das ehrenamtliche Engagement vieler Ortsansässiger auf sozialem wie kulturellem Gebiet. Ein guter Bekannter von ihm, der sich in der Grabbpflege auf dem Frohnauer Friedhof Hainbuchenstraße engagiert, hat mitgeholfen zu verhindern, dass das dortige Ehrengrab des Dichters Oskar Loerke in aller Stille aufgegeben wurde.

Im Jahr 2018 hatte der vielfach ausgezeichnete Schriftsteller Michael Kleeberg mit dem „Idiot des 21. Jahrhunderts. Ein Diwan“ wieder einen großen Aufschlag in den Feuilletons. Der zweite Titelteil erinnert nicht zufällig an Johann Wolfgang von Goethes „West-östlichen Diwan“. Michael Kleeberg verschränkt die kulturellen Pole vor dem Hintergrund des Alltags im 21. Jahrhundert. Eine Arbeit, die lange reifte. Schon 2004 reflektierte er mit dem Band „Das Tier, das weint“ einen längeren Aufenthalt im Libanon. Schon damals war er der Meinung, dass die Region für einen richtigen Roman gut sei.

Noch während der Arbeit am „Idioten des 21. Jahrhunderts“ starb Michael Kleebergs Vater. Ein Ereignis, dass ihn eine biografische Erinnerung schreiben ließ: „Der Glücksritter“, im ersten Jahr der Corona-Pandemie erschienen, streifte durch das Frankfurt der Kriegs- und Nachkriegszeit.

Das Nachdenken und Recherchieren über den eigenen Vater fand vor allem in Buchform seine Leser, weil die Corona-Pandemie viele Lesungen verhinderte. Michael Kleeberg litt nicht allzu sehr darunter. Längst hatte er mit dem dritten Teil der Karlmann-Reihe begonnen, die das Leben eines Hamburger Mittelständlers erzählt. Dabei stellte sich Kleeberg, dem sprachgewandten Übersetzer englischer und französischer Literatur, ein Problem: „Wie nähert man sich einem Phänomen, das noch nicht abschließend beurteilt werden kann?“ Noch ist die Pandemie nicht beendet, noch ist nicht wirklich sicher, ob sie einmal als Tragödie oder als Farce erinnert werden wird.

Michael Kleeberg macht sich darüber Sorgen, dass die Pandemiezeit auch die Spaltung der Gesellschaft vorangetrieben hat und das gegenseitige Ausgrenzen und Denunzieren seit Jahren zunimmt. Und er ärgert sich über den offenen Brief, den eine Gruppe von Intellektuellen kürzlich an den Kanzler schickte, und in dem der Ukraine zur Kapitulation vor Putin geraten wurde. „Da schämt man sich für die eigene Zunft“, sagt Kleeberg und zitiert den Aphoristiker Johannes Gross: „Pazifismus heißt meistens: Ich habe nichts, für das sich zu kämpfen lohnt, und mag's nicht leiden, dass anderen anders zumute ist.“

Wie Michael Kleeberg verschlug es auch seinen Schriftsteller-Kollegen und Freund Ulrich Woelk vor gut zwei Jahrzehnten nach Frohnau: „Wir sind zehn Tage vor der Geburt unserer Tochter von Moabit nach Frohnau gezogen.“ Der promovierte Astrophysiker war wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Technischen Universität, bevor er nach vielen erfolgreichen literarischen Veröffentlichungen die Existenz als freier Schriftsteller wagte. Wobei diese auch mal wenig poetisch sein kann: Das Gespräch für diesen Artikel fand in einer Kaffeepause der digital abgehaltenen Jahrestagung der deutschen Sektion der internationalen Schriftsteller-Vereinigung PEN statt. Einen Tag zuvor war deren Präsident Deniz Yücel zurück- und zugleich aus dem PEN ausgetreten. Woelk registrierte typische Vereinstreitereien in einer Organisation, der er selbst erst vor einem Jahr beigetreten war – unter anderem, weil sie sich erfolgreich für verfolgte Schriftsteller in aller Welt einsetzt.



Foto: Bettina Keller

Der Schriftsteller Ulrich Woelk in der Frohnauer Buchhandlung Haberland

Der Blick auf die Realität ist für den 1960 geborenen Rheinländer selbstverständlich. Für sein im vergangenen Jahr erschienenen Roman „Für ein Leben“ erhielt er den Alfred-Döblin-Preis, ein Journalist nannte das Werk um die Geschichte zweier Frauen, in der sich 50 Jahre deutsche Geschichte spiegeln, ein „Weddinger Wimmelbild“. Es setzt damit ein, dass eine Ärztin kurz nach dem Mauerfall beinahe mit einem Fehler die Fruchtbarkeit eines Mannes zerstört hätte, den sie später heiratet.

In einer der ersten Lesungen aus diesem Buch nach der Corona-Pandemie im Frohnauer Transformator wurde Ulrich Woelk begleitet vom Frohnauer Musiker Bardo Henning, mit dem zusammen er ein Werk geschaffen hat, das noch nie komplett öffentlich aufgeführt wurde: Eine Oper über den Raketenkonstrukteur Wernher von Braun mit dem Titel „Countdown“.

Bevor Braun einer der führenden Konstrukteure der amerikanischen Weltraumbehörde NASA wurde, hatte er als junger Mann in den 1930er Jahren auf dem Gebiet des späteren Flughafens Tegel Raketenversuche unternommen. Später gehörte er zu den Entwicklern der „V2“, einer Vernichtungswaffe, mit der die Nationalsozialisten den Krieg vor allem gegen England gewinnen wollten und die unter unmenschlichen Bedingungen von KZ-Häftlingen und Zwangsarbeitern hergestellt wurde.

„Diese Oper funktioniert wie ein richtiger Countdown, es wird also von zehn bis null gezählt. Sie beginnt mit von Brauns Tod und läuft dann bis in seine Kindheit“, sagt Ulrich Woelk. Es geht um Technikbegeisterung und Fortschritt genauso wie um die Abgründe, die sich dabei auftun. Gerade, wenn sich ein genialer Techniker wie von Braun mit den Nationalsozialisten einließ, um seine Rakenträume verwirklichen zu können. Diese Ambivalenz mag es auch sein, die eine Inszenierung des kompletten Werks bisher verhinderte. Die Oper am NASA-Standort Houston signalisierte dagegen Interesse, erwartete aber auch, dass Librettist und Komponist das Projekt finanzierten. Aber vielleicht schafft das ja irgendwann ein kulturelles Netzwerk aus Frohnau oder Reinickendorf.

Christian Schindler

SICHER UND GEBORGEN

Seit Mai 2022: Neue hochmoderne Kreißsäle

- **rund um die Uhr für Sie da:** Hebammen, Gynäkolog*innen, Kinderärzt*innen und Anästhesist*innen
- spezielle Betreuung von **Risikoschwangerschaften**
z. B. Mehrlingsschwangerschaften, Geburt aus Beckenendlage und Schwangere mit Diabetes mellitus/Gestationsdiabetes
- Möglichkeit einer **Wassergeburt**
- **Perinatalzentrum Level 1:** höchste Stufe der neonatologischen Versorgung von **Frühgeborenen** und kranken Reifgeborenen
- 24 Stunden **geburtshilfliche Ambulanz** für Schwangere
- großzügige und komfortable **Familienzimmer**

Höchste Form der Sicherheit:
Kreißsäle
Tür an Tür mit der Neonatologie



Geburtszentrum Perinatalzentrum Level 1

Stadtrandstraße 555
13589 Berlin
Telefon 030 3702-2202
Online-Anmeldung Geburt:
www.jsd.de/geburt-ewk

 **Evangelisches
Waldkrankenhaus Spandau**
Johannesstift Diakonie



Geburtsinfoabende regelmäßig auf
[@waldkrankenhaus_spandau](https://www.instagram.com/waldkrankenhaus_spandau)



Orgel ist sein halbes Leben

Der Reinickendorfer Martin Doering hat eine Orgeldatenbank erstellt

Martin Doering aus Reinickendorf erweitert seit 2003 eine Orgeldatenbank, die er im Internet öffentlich zugänglich macht. Auf der Webseite präsentiert er Fotos, Töne und Informationen zu über 6.000 Orgeln. Die Übersicht ist nicht nur für Orgelkenner eine Schatztruhe. Stöbern lohnt sich.

Schätzungen zufolge gibt es auf der Welt 200.000 Orgeln, „davon sind vielleicht 100.000 in Betrieb oder zumindest reparierbar“, sagt Martin Doering. Ohne die Einschränkung „reparierbar“ gibt es deutlich weniger der majestätischen Musikinstrumente. Der Reinickendorfer Martin Doering hat 2003 begonnen, Informationen zu funktionierenden Orgeln zusammenzutragen. Entstanden ist nach fast 20 Jahren eine Webseite mit einer der besten Orgeldatenbanken der Welt. Es gibt drei Gründe, auf dieser Webseite mit 6.000 Orgelporträts einmal zu stöbern. Selbst für denjenigen, der in der Regel nur Weihnachten den Klängen dieses göttlichen Instruments lauscht.

Grund 1: Die Bilder! Martin Doering fotografiert Orgeln auf spektakuläre Art. Viele Fotos sind eine Liebeserklärung an das Wunderwerk der Musiktechnik. Weil der Sammler in der Szene bekannt ist, erlauben ihm Orgelbesitzer, was sie manch anderem Fotografen verwehren. „Ich durfte in einigen Kirchen für eine besondere Perspektive auch mal hoch hinaufklettern“, sagt er. Deshalb bietet seine Webseite neben einem informativen Frontalfoto ab und an einen ungewöhnlichen Blick. Wer einige Fotos nutzen und nicht nur betrachten möchte, zahlt 29 Euro. Martin Doerings Ziel ist dabei, am Jahresende die Serverkosten einzuspielen.

Grund 2: Die Webseite bietet alle Infos. Also neben dem Foto kurze Ton-Beispiele. Der Klang einer amerikanischen Riesenor-
 gel ist auf diese Weise nur einen Klick entfernt von Beispielen französischer oder englischer Orgeln. Eine Reise um die Erde in 80 Soundtracks ist bequem von zu Hause aus möglich. Für Orgelspieler ist zusätzlich die Disposition notiert. Für den Laien übersetzt: die Disposition ist die Anordnung der Register. Die



Martin Doering präsentiert seine Datenbank.

Register sind die Knöpfe, die man zieht, um festzulegen, welche Pfeifenreihe erschallen soll. Wer diese Informationen nicht benötigt, bleibt bei den Ton-Dateien und genießt die verschiedenen Farbklänge.

Grund 3: Martin Doering ist Ihr Nachbar, lieber Leser. Er wohnt in Reinickendorf im Ortsteil Tegel. Bereits als Kindergartenkind liebte er Orgeln. Eines seiner ersten Bücher, die er überhaupt las, war eine Darstellung über Orgeln. Die einzige Schallplatte seiner Eltern, die Musik dieses Instruments enthielt, hörte er als Schüler unermüdlich rauf und runter. Und das im Märkischen Viertel, wo die Wände manchmal dünn sein können.

Startschuss für die Datenbank war eine Tabelle im Internet, „die nicht korrekt und unvollständig war“. Martin Doering ist penibel und wollte Abhilfe schaffen. Seit dem sind viele Stunden ehrenamtlicher Arbeit in das Projekt geflossen. Wenn Martin Doering mit seiner Datenbank die Begeisterung für Johann Sebastian Bach und Nachfolger wecken oder bestätigen konnte, dann hat sich für ihn dieser immense Aufwand gelohnt. *Andrei Schnell*

 <https://die-orgelseite.de>

CLASSIC OPEN AIR[®] 30

Das Jubiläumsfestival

07. bis 11. Juli 2022

Donnerstag, 07. Juli, 19.30 Uhr

First Night

Klassik, Pop & Evergreens
– Großes Feuerwerksfinale –

Freitag, 08. Juli, 19.30 Uhr

Opernzauber unter Sternen

Mediterrane Opernhits von Verdi bis Bizet

Samstag, 09. Juli, 19.30 Uhr

Highlights der Klassik

Inszeniert in Licht und Feuer

Sonntag, 10. Juli, 19.30 Uhr

Howard Carpendale

Live 2022

Montag, 11. Juli, 19.30 Uhr

Let it Swing

Von Benny Goodman bis Frank Sinatra

Tickets: 01806 999 000 606 • www.classicopenair.de
(1,99 € pro Ticket) nur dann, da Platzung noch 0,99 € pro Ticket nur dann, da Platzung noch



Sommer des guten Films

Freiluftkino Rehberge setzt auf besondere Auswahl an Kinofilmen

Die Besitzer des Freiluftkinos Rehberge haben im Winter viel Geld in die Spielstätte gesteckt. Damit ist es ab sofort auch für Rollstuhlfahrer voll zugänglich. Bei der Auswahl der Filme haben die Betreiber wieder viel Wert auf das berühmte Gespür für einen guten Film gelegt.

Arne Höhne ist einer der Gesellschafter der Piffli-Medien und geht ans Telefon, wenn Reporter anrufen. In diesem Jahr kann er zum Freiluftkino Rehberge eine gewichtige Neuigkeit verkünden. „Wir haben die größte Baumaßnahme für die Rehberge umgesetzt, vielleicht sogar für Piffli“, sagt Arne Höhne. Piffli betreibt in Berlin drei Freiluftkinos und ist in der Kinoszene bekannt als engagierter Filmverleiher. Die Investition ins Open-Air-Kino wird vermutlich nur wenigen Besuchern sofort ins Auge springen. Der fünfstellige Betrag floss in die Barrierefreiheit, nicht in den Glamour. „Aber es ist total toll für die Leute, dass sie nun mit ihren Rollis wie alle anderen auch die Ränge hochfahren

können“, sagt Arne Höhne. Das Konzept des Umbaus sei sehr durchdacht, so der Kino-Unternehmer. Nicht nur Abstimmungen mit dem Denkmalschutz seien nötig gewesen, man habe auch auf Regenversickerung geachtet. Wasser fließt jetzt nicht mehr weg, sondern bleibt auf dem Gelände und kommt dort den Bäumen zugute. Möglich ist die Investition, weil die öffentliche Hand im letzten Jahr einen Erbbaupachtvertrag mit der Piffli Medien GmbH abschloss. Der Vertrag sichert dem Kino zu, 38 Jahre das Kino mit Märchenwald-Ambiente nutzen zu können. Piffli hat Lust, diese Zeit im nördlichen Wedding zu verbringen. „Finanziell kommen wir am Standort klar“, sagt Arne Höhne. Nicht zuletzt, weil in den früheren Problembezirk „immer Menschen ziehen, die das früher nie wollten“.

Saisonstart ist in diesem Jahr am 20. Mai gewesen. Das Team füllte zum ersten Mal die große aufblasbare Leinwand mit Pressluft. Die Filme laufen in dem Rundtheater in den Dünen täglich. Im



Für das leibliche Wohl ist gesorgt.



Luisa in der Vorführhütte

63

Fotos (3): as

Mai war der Filmstart um 21.30 Uhr und verschiebt sich im Laufe des Junis um eine Viertelstunde nach hinten. Welche Filme sind zu sehen? „Es ist nicht das Arne Höhne Programmokino, es gilt eine Balance zu finden, zwischen dem, was gefällt und was mir gefällt. Auch wenn das oft deckungsgleich ist.“ Das sind Filme, die für den Deutschen Filmpreis nominiert sind, wie Spencer, Rabiye Kurnaz gegen George W. Bush oder Wunderschön. Das sind Filme der Reihe Berlinale goes open air. Das sind Filme mit englischer Sprache und deutschen Untertiteln. Das sind Klassiker wie Dirty Dancing und der Mitmachfilm Rocky Horror Picture Show.

1.500 Plätze umfasst das Amphitheater mit der Navi-Adresse Windhuker Straße Ecke Petersallee. Der Eintritt kostet 8,50 Euro für Erwachsene, 5,00 Euro für Inhaber des Sozialtickets

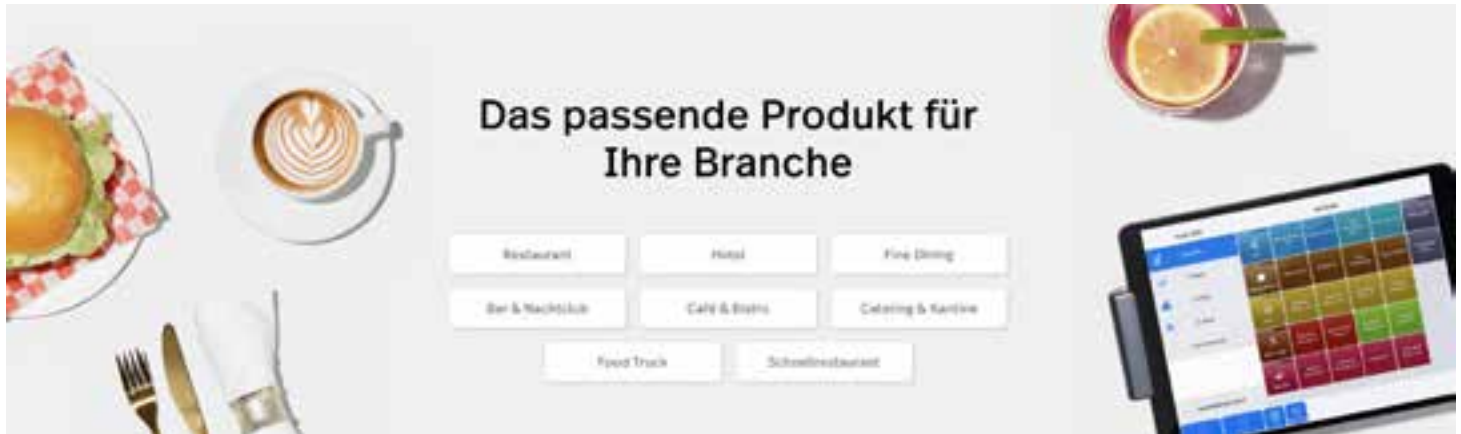
Berlinpass und 4,25 Euro für den, der die offizielle Ehrenamtskarte vorlegt. „Wir wollen freundliche Eintrittspreise“, sagt Arne Höhne, „und preiswerte Getränke“. Er will mit dem Freiluftkino einen Ort schaffen, „der zugänglich ist und außerhalb von teuer und schick liegt. Aber mit bester Technik.“ Er wünscht sich, dass es in Berlin weiterhin solche coolen Orte gibt – und tut etwas dafür. Piffel betreibt das Freiluftkino im Volkspark seit 2009. Die Piffel-Medien GmbH gibt es laut Handelsregister seit dem 4. Juni 1999 und wurde von Hans-Christian Boese, Louis Schneider und Arne Höhne gegründet. Die beiden Erstgenannten sind aktuell Geschäftsführer. Piffel Medien wurde 2002, 2005, 2008 und 2012 mit dem deutschen Verleiherpreis ausgezeichnet.

Andrei Schnell

 <https://freiluftkino-rehberge.de>



Mit dem Gastronomie Kassensystem
auf den Saisonstart vorbereitet sein



Kleine und mittlere Unternehmen unterstützen und Städte und Gemeinden zum Leben erwecken

Wir glauben, Handel ist für jeden.

Vom ersten Tag an ging es um mehr als nur Transaktionen; wir möchten Unternehmern helfen, schlauer zu arbeiten, datengetriebene Entscheidungen zu treffen und Ihren Kunden die bestmögliche Erfahrung zu bieten. Diese Philosophie zieht sich durch alles was wir tun.

Wir sind ein Unternehmen, das von Kultur genauso wie vom Programmieren geprägt ist. Unsere Werte sind was uns verbindet, aber unsere Gegensätze sind was uns inspiriert. Wir haben die Chance, den besten Job unseres Lebens zu machen und wir feiern unsere Erfolge wann immer wir können.

- ✓ **Self-Ordering Tools:** Gerichte zum **Abholen oder Liefern** anbieten
- ✓ **Kontaktlos bezahlen:** Mit Karte oder via Smartphone
- ✓ **Digitaler Raum- und Tischplan** – für flexible Tischanordnungen
- ✓ **Reservierungssystem verknüpfen** – tauschen Sie Daten zwischen Reservierungs- & Kassensystem aus

Berlin, Deutschland

☎ +49 30 756 00 00
✉ info@lightspeedhs.com
Mex-Wedding-Straße 7, D-10078 Berlin, Deutschland (Germany)

Angebot sichern

Experten kontaktieren



Mit dem Gastronomie Kassensystem
auf den Saisonstart vorbereitet sein



Speziell für die Gastronomie: Mit Lightspeed zum eigenen Online-Shop.

Mit der neuen E-Commerce-Vorlage "Bon Appétit" erstellen Restaurants, Bars und Cafés im Handumdrehen Ihren eigenen Online-Shop.

- ✓ **Verkaufen Sie Ihre Produkte, Merchandise & Co.** über unsere E-Commerce-Plattform speziell für die Gastronomie
- ✓ **Nutzen Sie die Anbindung an Lieferservice-Partner** um diejenigen zu beliefern, die lieber zuhause bleiben
- ✓ **Stellen Sie mit einem intuitiven Online-Reservierungssystem** sicher, dass jeder Gast einen Tisch bekommt
- ✓ **Verknüpfen Sie Ihre Social Media Profile** und machen Sie Ihre Online-Shopper zu Social-Media-Fans



Software von Drittanbietern koppeln.

Sie möchten noch mehr aus Ihrem Kassensystem rausholen? Kein Problem! Lightspeed POS ist multikompatibel. Sie können es digital mit Tools und Features zahlreicher Lightspeed-Partner verknüpfen.

- ✓ Mit **Buchhaltungssoftware** die Geschäftsprozesse optimieren
- ✓ Mit **Schichtplanungsprogrammen** das Team besser steuern
- ✓ Mit **Warenwirtschaftssystemen** den Materialeinsatz genau berechnen
- ✓ Mit Verknüpfung zu Ihrem **Hotel-PMS** die Datenübernahme



Berlin, Deutschland

www.lightspeedpos.de
e info@lightspeedpos.de
Mex-Wedding-Straße 7, D-10178 Berlin, Deutschland (Germany)

Angebot sichern

Experten kontaktieren



Foto: TMB-Fotoarchiv/Steffen Lehmann

66

Außergewöhnliche Naturerlebnisse

Unterwegs auf Brandenburgs nördlichen Wasserlandschaften

Mehr als 6.500 Kilometer befahrbare Fließgewässer lassen sich perfekt mit Kanu, Kajak, Kanadier, Motorboot, Floß, Hausboot oder SUP erkunden. Ruhesuchende Wasserwanderer und abenteuerlustige Wassersportler haben eine Vielzahl an Möglichkeiten in See zu stechen. Das RAZ Magazin hat ein paar Tipps für Sie an Bord.

Starten oder vor Anker gehen kann man an 800 Sportboothäfen, Marinas, an Wasserwanderrastplätzen und Anlegestellen. Für Wassergefährte unter 15 PS braucht man auch keinen Führerschein – so die Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH (TMB). Sogar schiffbare Bundes- und Landeswasserstraßen sind teilweise führerscheinfrei befahrbar. Die meisten Anbieter geben eine Einweisung in Theorie und Praxis. Dann geht es los.

Wer ein „schwimmendes Wohnzimmer“ auf Zeit sucht, ist mit einem Hausboot gut beraten. KUHNLE-TOURS, der größte deutsche Anbieter hat eine Charterflotte von 130 Hausbooten und 26 verschiedenen Boots-Typen zum Mieten. Die Basis ist auf der Oder-Havel-Wasserstraße. Das Wassersportrevier direkt vor den Toren Berlins punktet mit historischen Schleusen, klaren Seen und dem Schiffshebewerk Finowfurt. Wer hier startet, wird von Graureihern und Eisvögeln begleitet. Kulturgebeisterter sollten einen Landgang in Fürstenberg, Neuruppin, Neustrelitz oder Rheinsberg einplanen. Wieder zurück an Bord, kann man beispielsweise in der Marina „Neuer Hafen“ im Ziegeleipark Mildenberg ankern und imposante Industriearchitektur bewundern. Eine weitere Tour startet am Hafendorf Müritz in Rechlin – hier geht

es von der Mecklenburgischen weiter in die Brandenburgische Seenplatte. Mögliche Ankerplätze am Abend sind: die Marina Boat City Hafendorf Rheinsberg oder der Yachthafen Rheinsberg. Von hier aus kann man über die Havel zur „Wasserstadt“ Fürstenberg/Havel schippern.

Eine Nummer kleiner und der Inbegriff der Beschleunigung ist ein Floß. Trotzdem muss man auf Komfort nicht verzichten. Die meisten sind mit vier oder fünf Schlafplätzen, Kochecke und begehbarem Dach ausgestattet. Ein bekannter Anbieter ist Tom Sawyer Tours mit der Station Neuruppin. Hier stehen Flöße des Typs TS 660 und TS 735 an einem eigenen Steg mit verschließbarem Zugang zur Verfügung. Möglich sind Tages- oder Stundentouren über den Molchowsee, Teetzensee, Zermützelsee, Gudelacksee bis Lindow oder den 14 Kilometer langen Ruppiner See. Ein anderer Anbieter ist TreibGuT mit drei Standorten in Brandenburg.

Längst hat das SUP-Board die Gewässer unserer Region erobert. Mit ein bisschen Gleichgewichtssinn und Übung kann man über das Wasser gleiten. Ein idealer Startpunkt ist am Südufer des Hohennauener Sees beim Restaurant „Fischerhütte & Pension Seeschlösschen“, wo es auch Boards oder Kanus zum Mieten gibt. Von dort aus kann man zum gegenüberliegenden Ufer zu einer Badestelle mit dem ungewöhnlichen Namen „Wassersuppe“ paddeln, oder nach Hohennauen, wo man direkt am See im Fischrestaurant mit Steganlage Pause machen kann. Eine Verlängerung der Tour ist nach Ferchesar am Ostufer des Sees möglich.

mr

Per Kajak den Tegeler See und die Havel erkunden

Es ist still. Nur das rhythmische Geräusch des Paddels, wenn es die Wasseroberfläche des Sees durchbricht, ist zu hören. Wie eine Fototapete zieht die Naturkulisse langsam vorbei: Am Ufer ein stolzer Graureiher, dahinter die aufgehende Sonne. Doch es ist keine Fototapete – dies alles hier ist echt.

Berlin ist nicht nur laut und hektisch, sondern die Großstadt hat auch ihre leisen und entschleunigenden Seiten. Vor allem im Sommer macht es Spaß, den Tegeler See und die Havel auch einmal direkt vom Wasser aus zu erkunden. Wer kein eigenes Boot hat, kann sich eins leihen – direkt an der Greenwichpromenade befindet sich „Minigolf und Bootsvermietung Mühl“. Dort, wo sich einst ein Eishafen befand, in dem Stangeneis produziert wurde, „warten“ nun bei trockenem, windstillen Wetter von April bis Oktober von 12 bis 18.30 Uhr rund 30 Ruderboote, Tretboote, Kajaks und Kanadier auf Kundschaft.

„Wir vermieten unsere Kajaks stündlich, entweder pro Stunde oder als Tagestour“, erklärt Inhaberin Gordana Juretic. „Das kostet pro Stunde 10 Euro oder tageweise zum Pauschalpreis für 49 Euro“, fügt sie hinzu. So können Kajakbegeisterte ihr Boot zur Öffnung abholen und zum Feierabend wiederbringen.

Bereits innerhalb von einer Stunde lässt es sich gemütlich über den Tegeler See paddeln. Vorbei an der Insel Hasselwerder, der Großen Malche und dem Eiland Lindwerder können Wassersportbegeisterte einmal rund um die Insel Scharfenberg paddeln und sind zur rechten Zeit zurück am Ausgangspunkt. Nehmen sie sich



Warten auf Kundschaft: die Kajaks am Tegeler See

mehr Zeit, können sie vorbei an Valentinswerder in die Havel abbiegen und entweder in Richtung Norden paddeln und den Nieder Neuendorfer See durchqueren oder sich nach Süden in Richtung Spandau bewegen. Beides hat seinen Reiz. Wer das Kajak einen ganzen Tag lang mietet, kann zwischendurch auch eine Picknikpause einlegen – und dann gemütlich weiterfahren. Die Option, das Kajak in Hennigsdorf abzugeben und zurück mit der S-Bahn zu fahren, gibt es leider nicht mehr. Aber auch die Rückfahrt bis zum Bootsverleih ist sicher nicht weniger spannend.

fle

 www.ruppiner-supverleih.de
www.reiseland-brandenburg.de
www.flossverleih-treibgut.de
www.kuhnle-tours.de/hausboot-regionen/deutschland/brandenburgische-seenplatte/

Die Hörgeräteanpassung an der Schwelle eines neuen Zeitalters

Neue Technologie begeistert Kunden

Berlin | Der Hörgeräte-Akustik-Meisterbetrieb HORNIG bietet Kunden ab sofort ein völlig neues Verfahren an. Ein 3D-Gehörgangsscanner ermittelt präzise und angenehm die exakte Form des Gehörgangs. Mithilfe einer genauen Analyse (der In-situ-Perzentil-Analyse, um die tatsächlichen Pegel am Trommelfell zu überwachen und genauestens auf die audiologischen Anforderungen zu programmieren) erreicht HORNIG eine Präzision auf neuer Qualitätsebene. Mit einem 3D-Drucker – auch das ist neu – kann anschließend eine perfekt passende Form erstellt werden.

Durch diesen konsequenten Einsatz audiologischer Spitzentechnologie eröffnet sich ein neues Zeitalter in der Hörgeräte-Anpassung. „Dieses Niveau war bisher so nicht möglich“, so Dirk Hornig. Die Kundinnen und Kunden begeistert es, innerhalb kürzester Zeit ein perfektes Hörsystem für ein optimales Hörerlebnis zu erhalten. Nicht umsonst wird HORNIG als vielfach ausgezeichnete Hörgeräte-Akustiker mit Bestnoten in der Kundenzufriedenheit bewertet.



In Berlin ist dieses Leistungspaket exklusiv bei HORNIG zu erhalten. Dirk Hornig lädt interessierte Kunden herzlich in den Waidmannsluster Damm 177 ein. Für weitere Informationen oder einen Termin: Tel.: 030 / 414 96 32, www.hornig-hoeren.de



Bis
31.08.22
10% Rabatt
auf alle
Hörsysteme!

Eine neue Ära der Präzision.

Der Beginn einer neuen Zeitrechnung in der Hörgeräte-Anpassung. Präzision statt Herantasten, Messung statt Schätzung, Perfektion statt Kompromiss. Exklusiv in Berlin: Der Gehörgangsscanner mit 3D-Drucker bietet Ihnen in Kombination mit der langjährigen Erfahrung von HORNIG Hörsysteme, die sofort perfekt passen. Sie hören bereits nach kürzester Zeit mit einem perfekten Hörsystem. Sichern Sie sich bis zum 31.08.22 zusätzlich **10% Rabatt!**



HORNIG
HÖRGERÄTE-AKUSTIK DIRK HORNIG

Hörgeräte-Akustik-Meisterbetrieb Dirk Hornig

Reinickendorf: Waidmannsluster Damm 177
(direkt  Waidmannslust) · 13469 Berlin · Tel.: 030 / 414 96 32
Wilmsdorf: Breite Str. 35 · Spandau: Seegefelder Str. 56
www.hornig-hoeren.de

Badestellen im Berliner Norden und Umland

Komm doch vorbei auf einen Sprung!

Bei hochsommerlichen Temperaturen lockt die Abkühlung. Und die gibt es im Norden Berlins an fast jeder Ecke. Das RAZ Magazin stellt hier einige Strandbäder und öffentliche Badestellen in Reinickendorf und dem nördlichen Umland vor, die sich zum Sonnenbaden und den Sprung ins kühle Nass eignen. Vielleicht testen Sie ja mal einen neuen Sandstrand oder eine Ihnen noch unbekannte Badebucht aus ...



Badestelle Reiherwerder

Schwarzer Weg
13505 Berlin
Öffentliche Badestelle
Wasserrettung zeitweise



Lehnitzsee

Badestelle am Lehnitzsee
Mainzer Straße
16515 Oranienburg
Tel: 03301 6008110
Öffentliche Badestelle
Wasserrettung zeitweise
www.oranienburg-erleben.de



Seebad Heiligensee

Sandhauser Straße 132-140
13503 Berlin
Öffnungszeiten: 9 bis 19 Uhr
Wasserrettung durchgehend



Badestelle Reiswerder

Badestelle gegenüber Reiswerder
Bernauer Straße
13507 Berlin
Öffentliche Badestelle,
Wasserrettung zeitweise



Bernsteinsee Velten

Am Bernsteinsee 1
16727 Velten
Öffnungszeiten Bad: täglich von 9 bis 18 Uhr mit einem überwachten Badebereich
www.velten-bernsteinsee.de

Wasserski- und Wakeboardanlage
geöffnet wochentags von 15 bis 19 Uhr, am Wochenende von 13 bis 19 Uhr
Telefon: 03303-400145
www.wakeboard-berlin.de



Badestelle Sandhauser Straße

Sandhauser Straße 57
13505 Berlin
Öffentliche Badestelle
Wasserrettung zeitweise

68



Badestelle Scharfenberg/Arbeiterstrand

Badestelle Scharfenberg/Arbeiterstrand
Badestelle gegenüber der Insel Scharfenberg
13505 Berlin
Öffentliche Badestelle
Wasserrettung zeitweise



Freibad Lübars

Am Freibad 10
13469 Berlin
Öffnungszeiten: montags bis freitags 9 bis 19 Uhr, samstags und sonntags von 8 bis 19 Uhr, in den Sommerferien von 8 bis 20 Uhr.
Das Restaurant ist täglich von 11 bis 21 Uhr geöffnet.
Wasserrettung zeitweise
www.strandbad-luebars.de



Beetzer See

Strand in Kremmen/
Sommerfeld
Öffentliche Badestelle



Badestelle Flughafensee

Betzdorfer Pfad
13507 Berlin
Öffentliche Badestelle



Strandbad Tegel

Schwarzer Weg 21
13505 Berlin
Öffnungszeiten
täglich von 9 bis 19 Uhr



Allgemeine Baderegeln

- nur Baden gehen, wenn man gesund ist und sich wohl fühlt
- nicht direkt nach dem Essen ins Wasser gehen
- nicht alkoholisiert schwimmen gehen
- vor dem Schwimmen sollte man sich abkühlen, entweder durch Duschen oder Benetzen des Körpers mit Wasser
- Schwimmer sollten sich und ihre Kraft nicht überschätzen
- Nichtschwimmer sollen maximal bis zum Bauch ins Wasser gehen, Auftriebshilfen schützen zusätzlich
- vor allem kleine Kinder sollten immer unter Aufsicht der Eltern oder Betreuer sein
- Bei Gewitter das Wasser sofort verlassen

Weitere Informationen zu Badestellen auf www.badegewaesser-berlin.de



← TICKETS

50 JAHRE **tipBerlin**

LIVE

**SAM VANCE-LAW
WALLIS BIRD
LIE NING**

CLUB

**DJ HELL
PANTHA DU PRINCE (LIVE)
MATCHY • ELIAS DORÉ • A.N.I.C.E.**

SA 18.6. → HAUS ZENNER

**HERR JAN PRES. BY MILCHSALON
JIM AVIGNON • HANNES RICHERT
THE BIG CHEESE & GÄSTE**

OPEN AIR

**20 YEARS
EXBERLINER**

TIP BERLIN MEDIA GROUP GMBH, MÜLLERSTRASSE 12, 13353 BERLIN

**Jetzt schon
den Sommer
planen**

450 Tipps für Rügen,
Hiddensee, Usedom & Darß

JETZT IM HANDEL
oder versandkostenfrei unter
www.tip-berlin.de/shop

tipBerlin

**SPEZIAL
SKANDINAVIEN**
Nah dran: Mit der
Fähre nach Schweden
und Bornholm



tip.Berlin tipberlin tipberlin

©Jriebevonsehl / stock.adobe.com
Tip Berlin Media Group GmbH, Müllerstraße 12, 13353 Berlin



Das Strandbad verwandelt sich an drei Tagen in eine Showbühne.



Frank Zander (r.) wird live mit seiner Band auf der Bühne stehen.

Hier gibt's was zu gewinnen:

Der Veranstalter und das RAZ Magazin vergeben je 10x2 Freikarten für den „90er Olymp“ am 19. August, den „SchlagerOlymp“ am 20. August und die „Pyrotalia“ am 3. September im Strandbad Lübars. Senden Sie eine E-Mail mit Namen, Tel. und Stichwort an:

Gewinnspiel_RAZ@raz-verlag.de
Einsendeschluss: 30.07.2022

Teilnahme ab 18 Jahre, RAZ Mitarbeiter und Angehörige sind nicht teilnahmeberechtigt. Barauszahlung des Gewinns nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Teilnahme an diesem Gewinnspiel stimmen Sie der Speicherung und Verarbeitung Ihrer Daten für den Zweck des Gewinnspiels zu.



Strandbad-Betreiber Olaf Schenk



Sommerevents im Norden

Live-Musik, jede Menge Stars und Feuerwerkspektakel im Strandbad Lübars

400 Tonnen weißer Strandsand, 20 nagelneue Ostsee-Strandkörbe, Wasserrutsche, Sprungturm und der 4,7 Hektar große Ziegeleisee warten auf Besucher. Das Strandbad Lübars an der Straße Am Freibad 9 hat wieder geöffnet und lädt alle Wasserratten und Sonnenanbeter zu einem Kurzurlaub an den Strand ein. Der bis zu 14 Meter tiefe Ziegeleisee hat eine lange Geschichte und entstand durch den Abbau von Ton. Heute ist es ein Naturkleinod, der zur Hälfte durch Strandbadgäste genutzt werden darf. Geöffnet ist das Bad täglich von 9 bis 19 Uhr, die Tageskarte kostet 7 Euro, 3 Euro ermäßigt.

Doch im Strandbad wird es neben dem normalen Badebetrieb auch einige Open-Air-Veranstaltungen geben: Am 19. August geht es nicht zurück in die Zukunft, sondern in die 90er Jahre: An diesem Tag steigt der große 90er Olymp mit vielen bekannten Live-Acts und Ohrwürmern aus dieser Zeit. Wer also an einem Sommertag Lust auf Tanzen und Party mit Right Said Fred, 2 Unlimited, Rednex, Gary B. from Maxx und Magic Affair hat, sollte sich diese Veranstaltung nicht entgehen lassen. Start ist um 18 Uhr, Einlass bereits um 15 Uhr. „Wer möchte, kann vorher noch planschen und den Strand genießen, bevor es richtig losgeht“, erklärt Betriebsleiter Olaf Schenk. Bei der schwedischen Band Rednex wird wohl niemand mehr die Füße stillhalten, wenn die Band ihr berühmtestes Lied Cotton Eye Joe zum Besten gibt und Culture Beat mit „Mr. Vain“ die Bühne rockt. Und Right said Fred werden den Zuschauern mit „Don't talk, just kiss“ singend den Tipp geben, weniger zu reden und einfach mehr zu küssen.

Die große 90er Show endet dann um Mitternacht. Tickets gibt es für 34,90 Euro unter www.super-ticket.de oder an der Kasse des Strandbades.

Nur einen Tag später, am 20. August, steigt der SchlagerOlymp im Strandbad. Die Besucher können sich auf zehn Stunden mit der Elite des Deutschen Schlagers freuen. Mit dabei sind Bernhard Brink, G.G. Anderson und Nino de Angelo, Michael Holm, Tanja Lasch, Sotiria, Annemarie Eilfeld, Karsten Walter und Mike Leon Grosch. Auch Strandbad-Betriebsleiter Olaf Schenk wird auf der Bühne stehen – als Olaf & Hans werden Schenk und Hans Orendt mit Liveband ihre Lieder wie „Lokalverbot“ und „Nach dem Feiern geh'n wir heiern“ zum Besten geben. Und natürlich darf auch Frank Zander nicht fehlen. Das Berliner Original wird nicht nur „Hier kommt Kurt“, sondern auch „Nur nach Hause geh'n wir nicht“ singen. Einlass ist um 10 Uhr, Beginn um 13 Uhr. Um 23 Uhr endet die Veranstaltung. „Bitte Badesachen nicht vergessen“, sagt Schenk, „die Zuschauer können das Konzert auch aus dem Wasser erleben.“ Tickets gibt es für 44,90 Euro auf www.super-ticket.de oder an der Strandbad-Kasse.

Bereits zum zwölften Mal findet am 3. September die Pyrotalia im Strandbad statt. Drei Feuerwerke werden den Abendhimmel über dem Strandbad erhellen, und Live-Musik mit Party-Band sorgen für eine ganz besondere Stimmung. Einlass ist um 17 Uhr, Beginn um 18 Uhr. Die Pyrotalia endet um 23 Uhr. Tickets kosten ab 21,90 Euro und sind erhältlich im Strandbad-Restaurant oder unter www.super-ticket.de.

71



G.G. Anderson ist Wiederholungstäter: Er war bereits beim SchlagerOlymp in Lübars dabei.



Zur PyroTalia am 3. September werden drei Feuerwerke den Himmel des Strandbades erleuchten.

Hmmmmmm.... lecker... mehr davon!

Wir stellen die beliebtesten Eisdiele im Norden Berlins und dem Umland vor

Bei Hitze hilft nur Eis! An Tagen mit hohen Temperaturen ist es für viele kleine und auch große Menschen selbstverständlich, eine Kugel Eis zu essen – oder auch mehr. Aber es gibt auch Leute, die den kalten, meist süßen Leckerbissen das ganze Jahr über schlecken können. Doch wo gehen die Naschkatzen und Schleckermäuler am liebsten hin? Christiane Flechtner vom RAZ Magazin hat sich umgehört – und stellt hier einige der beliebtesten Eisläden vor.



Die Geschwister Felix und Lea Matschos an ihrer Lieblings-Eisdiele Flamingo

Eisinsel Heiligensee

*Gemütlich mitten
im Dorf*

Alt-Heiligensee 70-72
13503 Berlin

Eiscafé San Remo

*Ein Stück Italien
im Clou*

Kurt-Schumacher-Platz
13405 Berlin

Fantasia del Gelato

*Eis essen Mitten
in den Borsighallen*

Am Borsigturm 2
13507 Berlin-Tegel

Creme de la Creme

*Florida Eis
CO₂-neutrale Eisherstellung*

Alt-Tegel 8
13507 Berlin

Flamingo

*Eisdiele als kulinarisches
Ausflugsziel*

Fellbacher Platz 28
13467 Berlin

Eiscafé Dolce Vita

*Eis ist ihre
Leidenschaft*

Welfenallee 3-7
13465 Berlin-Frohnau

Eiscafé Feldblick

*Eisspezialitäten
mit Kuh-Blick*

Am Dachsbad 12
13503 Berlin

L'Angelo del Gelato

*Selbstgemachtes Eis
par Excellence*

Alt-Tegel 9
13507 Berlin

Eiscafé Montana

*Mitten im
Märkischen Viertel*

Wilhelmsruher Damm 130-132
13439 Berlin-MV

Eis Faldon

*Familienunternehmen
aus Leidenschaft*

Heinestraße 54
13467 Berlin

Eis Schober

*Tradition seit mehr
als 70 Jahren*

Auguste-Viktoria-Allee 45
13403 Berlin

Gelateria Sole

*Italienischer
Familienbetrieb*

Oranienburger Straße 96
13437 Berlin-Wittenau

Eiscafé Bacio

*Nach original
italienischer Rezeptur*

Zabel-Krüger-Damm 37
13469 Berlin

Eisdiele Angelina

*Schlange-Stehen
lohnt sich hier besonders*

Alt-Lübars 36
13469 Berlin

Delabuu

*Gerolltes Eis entsteht
direkt vor den Kunden*

Gerichtstraße 47
13347 Berlin-Wedding

Eiscafé Eisberg

*Das Vanille-Eis
ist die Wucht*

Brunnenstraße 55
13355 Berlin-Wedding

Eiscafé Kibo

*Die Mischung macht's –
auch für Veganer*

Transvaalstr. 13
13351 Berlin-Wedding

Süßfein

*Das wirklich wichtige
Eis gibt es hier*

Brunnenstraße 156
10115 Berlin-Wedding

Café Paula

*Das Herzstück
im Kiez*

Florastraße 14
13187 Berlin-Pankow

Milchmanns

*Beliebter Treffpunkt
am S-Bahnhof*

Berliner Straße 119
13187 Berlin-Pankow

Eispatisserie Hokey Pokey

*Pilgerweg
zum leckeren Eis*

Berliner Straße 49
13189 Berlin-Pankow

Eiscafé Capriccio

*Mitten im
Rathauscenter Pankow*

Breite Straße 20
13187 Berlin-Pankow

Eiscafé Il Pistacchio

*Eis essen drinnen
und draußen*

Berliner Straße 34
16540 Hohen Neuendorf

Janny's Eis

*Eis-Tradition seit
40 Jahren*

Havelpassage 5
16761 Hennigsdorf

Café Hofkultur

*Eisessen in
stilvollem Ambiente*

Dorfstraße 24
16766 Kremmen/
Ortsteil Sommerfeld

Eisspatz

*Eisspezialitäten, Shakes
und Eiskaffee*

Friedrich-Wolf-Straße 28
16515 Oranienburg

Bärbel Jahn

*Bootshaus/Eiscafé
Direkt am Lehnitzsee*

Rüdesheimer Straße 21
16515 Oranienburg

Helfer in der Not

Nachwuchs gesucht – im Gespräch mit Felix Schönbeck,
Leiter der Verbandskommunikation der DLRG Reinickendorf



74

Wie viele Menschen ertranken nach Angaben der DLRG im vergangenen Jahr? Wie viele davon in Berlin? Wo waren sie schwimmen? An bewachten Orten oder unbewachten Badeplätzen? In Deutschland sind im vergangenen Jahr 299 Menschen ertrunken, darunter 17 Kinder unter zehn Jahren. Über 80 Prozent der Fälle ereigneten sich in Binnengewässern wie Seen und Flüssen. In Berlin gab es im vergangenen Jahr acht Badetote zu beklagen. (Hinweis: Eine statistische Erfassung nach bewachten und unbewachten Badeplätzen erfolgt nicht.)

Wie viele Einsätze hatte die DLRG Reinickendorf im letzten Jahr?

Die ehrenamtlich aktiven Kameradinnen und Kameraden der DLRG Reinickendorf haben in der Saison 2021 insgesamt 2.884 Wach- und 1.034 Nachtstunden geleistet, hinzu kommen 243 Arbeitsstunden. Die DLRG Reinickendorf hatte 18 Rettungseinsätze.

Es gab einen massiven Rückgang bei abgelegten Schwimmabzeichen und Erste-Hilfe-Kursen durch Corona. Was sind die Folgen?

Die Situation der Nichtschwimmer ist ein großes und ernster werdendes Problem. Laut Umfragen sind rund 60 Prozent der

Zehnjährigen keine sicheren Schwimmer, haben also kein Schwimmabzeichen. In der Corona-Pandemie mussten Bäder geschlossen werden, die Anzahl der abgelegten Schwimmprüfungen brach massiv ein. Das hat die Lage zusätzlich verschärft. Die große Herausforderung wird sein, diese Ausbildungslücke in den nächsten Jahren zu schließen. Das wird eine Mammutaufgabe!

Demzufolge können nun weniger Kinder sicher schwimmen. Bedeutet dies für Sie von der DLRG noch mehr Arbeit?

Die Folgen der Corona-Pandemie stellen die DLRG vor große Herausforderungen: Wir müssen auf der einen Seite dafür sorgen, dass möglichst viele Kinder in kurzer Zeit das Schwimmen lernen, auf der anderen Seite müssen wir im Wasserrettungsdienst zunehmend auf Menschen Acht geben, die nicht oder nur schlecht schwimmen können. Das bedeutet im Ergebnis deutlich mehr Arbeit, für die uns aktuell immer weniger Ehrenamtliche zur Verfügung stehen. Wir brauchen daher dringend ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, damit wir als DLRG unsere Aufgaben bewältigen können.

Bietet die DLRG in diesem Sommer wieder Schwimmkurse an?

Die DLRG bietet ganzjährig Schwimmkurse für Frühschwimmer mit dem Seepferdchen an und nimmt das Deutsche Schwimmabzeichens in Bronze, Silber und Gold ab. Wir trainieren derzeit mittwochs und donnerstags im Kombibad Seestraße in Wedding, da das Paracelsusbad als unsere Stammhalle noch saniert wird.

Wer ist für badende Kinder verantwortlich, wenn die Badestelle durch die DLRG beaufsichtigt wird? Die DLRG oder die Erziehungsberechtigten?

Grundsätzlich sind immer die Erziehungsberechtigten für das Wohl ihrer Kinder verantwortlich. Sie sollten in der Nähe von Gewässern ihre Kinder durchgängig beaufsichtigen, das gilt auch beim Tragen von Auftriebshilfen wie Schwimmflügeln oder Schwimmwesten. Der Erwerb eines Seepferdchens sowie die Aufklärung über Gefahren und Baderegeln sind ein guter erster Schritt zu auf dem Weg zum sicheren Schwimmen. Die Ehrenamtlichen der DLRG sorgen zusätzlich für Sicherheit und sind im Notfall zur Stelle.

Vielen Dank für das Gespräch.

Das Interview führte Christiane Flechtner.

 www.reinickendorf.dlrg.de



Speichenfieber Hoch ansteckend!

Modernste Fahrrad-Technik treibt
den Fahrspaß auf die Spitze.
Du wirst es lieben!



BROMPTON

THE ORIGINAL LONDON-FOLDING-BIKE



ca. 12.1 kg



**Superkompaktes
Faltmaß**

645 mm x 585 mm
x 270 mm



KOMPAKT-FALTRAD H6L

- Für Pendeln, Touren und Entdeckungsreisen bei jedem Wetter
- Das klassische Faltrad aus Stahl.
- Last(draht)esel mit 6 Gängen – höher, schneller, weiter.
- Macht alles mit, ob zu Hause oder in der Ferne.
- 6 Gänge
- Schutzbleche
- Luftpumpe
- Gepäckträger nachrüstbar
- Diverse Taschen und Zubehör erhältlich!

0,0%-
Finanzierung ¹⁾
10 x 166.⁸⁰ €

1668.-

BERLIN CHARLOTTENBURG Zweirad-Center Stadler Berlin GmbH • Königin-Elisabeth-Straße 9-23, 14059 Berlin • Mo - Sa 10:00 bis 20:00 Uhr

BERLIN PRENZLAUER BERG Zweirad-Center Stadler Berlin Zwei GmbH • August-Lindemann-Straße 9, 10247 Berlin • Mo - Sa 10:00 bis 20:00 Uhr • www.zweirad-stadler.de

Irrtümer, Druckfehler, Preisänderungen und Liefermöglichkeiten vorbehalten. Teilweise keine Originalabbildungen. Angebote nur solange der Vorrat reicht. ** ehemalige UVP *** Preis entspricht unserem Markteinführungspreis der aktuellen Saison 1) Kaufpreis entspricht dem Nettodarlehensbetrag; Gebundener Sollzinssatz (jährlich) 0,0 %; effektiver Jahreszins 0,0 %; Beispiel: Finanzierungsbetrag 1.000,- Euro, 10 Monate 100,- €. Gesamtbetrag bei einer Laufzeit von 10 Monaten: 1.000,- €. Angaben zugleich repräsentatives Beispiel i. S. d. § 17 Abs. 4 PangV. Vermittlung erfolgt ausschließlich für den Kreditgeber BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland, Standort München: Schwanthalerstr. 31, 80366 München. In Österreich erfolgt die Vermittlung für die Santander Consumer Bank GmbH, Donau City-Straße 6, 1220 Wien - Zweirad-Center Stadler GMBH - Kirchmeierstraße 22 - 93051 Regensburg

Die Wies'n um die Ecke

Ein Bier unter freiem Himmel genießen, dazu vielleicht eine Brezel? Dann nichts wie rein in den Biergarten. Der Klassiker unter Kastanien, wie man ihn aus Bayern kennt, ist in Berlin und Umgebung selten, aber ein nettes Lokal,

an dem man gemütlich draußen sitzen kann, kommt dem schon ziemlich nahe. Davon gibt es im Norden einige, und ein paar „echte“ Biergärten sind auch dabei. Die Corona-Pandemie hat die Gastronomie arg gebeutelt, viele

Betreiber mussten Mitarbeiter entlassen und sind nun auf der Suche nach neuem Personal, aber es läuft wieder an. Das RAZ Magazin hat einige Adressen zusammengestellt – ohne den Anspruch auf Vollständigkeit.

Arno's Biergarten

*Lauschter Garten
im Herzen Hermsdorfs*
Heinsestraße 56
13467 Berlin-Hermsdorf

Fährhaus Saatwinkel

*Direkt am Wasser
kommt urlaubsfeeling auf*
Im Saatwinkel 15
13599 Berlin-Tegel

Rosengarten im Bürgerpark

*Tische und Bänke
wie in Bayern*
Wilhelm-Kuhr-Straße 9
13187 Berlin-Pankow

Landhaus Schupke

*Live-Musik im
ehemaligen Bauernhof*
Alt-Wittenau 66
13437 Berlin-Wittenau

Jägerhäuschen

*Sehr urig, könnte eine
Renovierung vertragen*
Im Saatwinkel 7-9
13599 Berlin-Tegel

Zollhaus Pankow

*Biergarten im alten Brauhaus
mit Pizza und „amore“*
Berliner Str. 80
13189 Berlin-Pankow

Zur Dorfquelle

*Bodenständige Küche, Biere von
Engelhardt und aus dem Allgäu*
Alt-Wittenau 36A
13437 Berlin-Wittenau

Alter Dorfkrug Lübars

*Alte Tradition mit
neuem Betreiber*
Alt-Lübars 8
13469 Berlin-Lübars

Prater Biergarten

*Berliner Original seit 1837
mit 600 Sitzplätzen*
Kastanienallee 7-9
10435 Berlin-Pankow

Pavillon am See

*Sonnig, mehr Eisdiele
als Biergarten*
Wilkestraße 7B
13507 Berlin-Tegel

Landhaus Alt-Lübars

*Kaiserschmarrn und Paulaner
wecken Alpen-Sehnsucht*
Alt-Lübars 1D
13469 Berlin-Lübars

Restaurant Waldküche

*Mehr Wein- als Biergarten im
Volkspark Schönholzer Heide*
Waldsteg 6 / Germanenstraße 50
13158 Berlin-Pankow

SeeGarten Tegel

*Viele Plätze,
recht hohe Preise*
Eisenhammerweg 20
13507 Berlin-Tegel

Waldschänke Wiesenstein

*Hübscher Biergarten
mit Blick auf Fachwerke*
Karolinenstraße 9
13507 Berlin-Tegel

Café Wiesenbaude

*Abseits vom Verkehrslärm
zwischen Laubenpiepern*
Buschsperlingweg 1
13129 Berlin-Pankow

Latichte

*Schattiger Biergarten
für warme Abende*
Alt-Reinickendorf 29 A
13407 Berlin-Reinickendorf

Krumme Linde

*Im Alten Fritz Gastgarten mit
gaaaanz langer Tradition*
Karolinenstraße 12
13507 Berlin-Tegel

Havelbaude

*Direkt am Ufer der Havel mit
Blick auf den Yachthafen*
Goethestraße 41B
16540 Hohen Neuendorf

Lavendelgarten

*Klein aber fein mit
deutscher Küche*
Pankower Allee 7-9
13409 Berlin-Reinickendorf

Café Sommerlust

*Kleine „Bude“ mit
großem Angebot*
Tschaikowskistraße 1
13156 Berlin-Pankow

Zum weißen Schwan

*Alt-Berliner Biergarten
am Oder-Havel-Kanal*
Hohenschöpping 1
16727 Velten OT Hohenschöpping

Das Familien-Sommerfestival



SCHLAGER HAMMER



Tour 2022

MICKIE KRAUSE KARAT
CLAUDIA JUNG FRANK SCHÖBEL
NINO DE ANGELO MARIE REIM
FRANK ZANDER VINCENT GROSS
ANNA-CARINA WOITSCHACK STEREOACT
UTE FREUDENBERG UND VIELE ANDERE

13. August - Oranienburg
Schlosspark

25. Juni - Berlin
Gärten der Welt

23. Juli - Rostock
IGA Park

Karten an allen **VVK-Stellen** und auf

SchlagerHammer.de

Strandbad Tegel soll Kunst und Natur verbinden

Ein Veranstaltungsprogramm mit Lesungen, künstlerischen Präsentationen und Workshops wird geboten

Die Geschäftsführerin des wieder eröffneten Strandbad Tegelsee (wie es jetzt heißt) hat sich viel vorgenommen. Es soll „nicht nur gebadet, sondern auch künstlerische Arbeiten entdeckt werden“. Auch in der zweiten Saison nach den langen Jahren der Schließung plant sie den Brückenschlag vom Sonnen- und Seebad zur Kultur. Marina Naprushkina ist nicht nur Geschäftsführerin des Strandbades, sie ist auch aktive Künstlerin und liest als Professorin an der Universität der Künste sowie an der Kunsthochschule Weißensee. An diesem sonnigen Samstagnachmittag im Mai nimmt sie sich die Zeit, das Kulturprogramm der Saison 2022 in ihrem Strandbad zu eröffnen. Sie will die „Gegensätze von Natur und Kultur aufheben“.

Alles fängt mit einer Lesung von Lütfiye Güzel unter einem riesigen Lindenbaum am Strand an. Die Künstlerin kommt aus Duisberg, hat aber Familie in Berlin. Sie lebt von ihren Gedichten und pendelt zwischen Ruhrgebiet und Hauptstadt. „Als ich nichts hatte, hatte ich auch keine Angst.“ Sie beschreibt Alltagseindrücke und spart nicht mit Kraftausdrücken: „Scheiß-Krieg“. Zum Abschluss ist sie etwas versöhnlicher vor ihrem jungen Publikum, das um sie herum auf Stühlen sitzt: „Die Welt ist eine Kugel, das heißt, wir sehen uns wieder.“

Naprushkina hört aufmerksam zu. Ihr Mann Udo Bockemühl, der die Bauleitung während der vergangenen zwei Jahre im Strandbad innehatte, rennt mal hier hin und dann wieder an eine andere Stelle. Gleich soll die Führung zu den Kunstwerken beginnen, die über das Gelände verstreut aufgestellt sind. Draußen auf dem See schwimmen zwei bunt bemalte Tretboote. Die Ausstellung setzt sich in der Versammlungshalle fort und steht unter der Überschrift „Wasser zwischen deinen Fingern“. Naprushkina ist es wichtig, dass vieles draußen stattfindet, dass alles „ein großes Labor“ ist, in dem sich auch „Studierende ausprobieren“.

Das Nebeneinander von Kunst und Naherholung scheint an diesem Samstag aufzugehen. Die Bude für Pommes Frites ist gut belagert,

kleine Kinder tasten sich vorsichtig in das noch kalte Seewasser vor. Dazwischen hängen und stehen Kunstwerke in grellen und verhaltenen weiß/grauen Tönen. Es soll eine Workshop-Atmosphäre entstehen. Die ursprünglich im Nordzipfel des Geländes geplante Bühne wird allerdings auf absehbare Zeit nicht realisiert werden können. Andere ehrgeizige Projekte stehen weiterhin auf dem Plan. Am Steg liegt ein noch nicht ganz fertiggestelltes Floß, das mit Solarantrieb den See erkunden soll. Noch wird am Ufer an Bänken, Tischen und anderen Einrichtungsmöbeln für das Floß gewerkelt.

Das Programm für den Sommer ergänzt sich fortlaufend und ist auf der Website abrufbar. Naprushkina ist stolz auf europäische Partnerinstitutionen und nennt die „Rijksakademie van Beeldende Kunsten“ aus Amsterdam und die WHW Akademia aus Zagreb. Es ist eine zweijährige Kooperation „Artistic Ecologies“ mit dem Strandbad und ihrer rührigen Chefin vereinbart. Sie selbst ist aus Belarus, wo sie ihr Studium an der Staatlichen Kunstschule Glebov in Minsk aufnahm, bevor sie nach Deutschland ging. In Wikipedia heißt es über Marina Naprushkina: „Belarus sieht sie als ein Beispiel dafür an, wie eine moderne Diktatur errichtet wird und wie westliche Demokratien mit diesem Problem umgehen.“

Der aktuellen Situation stellen sie und ihr Mann sich, indem sie sich um Flüchtlinge aus der Ukraine kümmern, die im Strandbad auch Arbeit finden. In den Sommerferien wird ein Programm angeboten, das ausgerichtet ist „auf Kinder aus Familien mit Fluchthintergrund“. Es soll ein „täglicher Mix aus Lernen, Kunst und Freizeit am Wasser angeboten werden.“ Für die Erwachsenen entsteht ein Veranstaltungsprogramm, das jeweils über die Wochenenden „Lesungen, künstlerische Präsentationen, Workshops“ beinhalten wird.

Bertram Schwarz

 <http://seeee.de>

78



Marina Naprushkina und ihr Mann Udo Bockemühl im Hintergrund.



Kunst im Freibad

Fotos (2): bs

Urlaub in der eigenen Stadt



tip.Berlin @tipberlin #tipberlin
Tip Berlin Media Group GmbH, Müllerstraße 12, 13353 Berlin

JETZT IM HANDEL

ODER VERSANDKOSTENFREI BESTELLEN: tip-berlin.de/shop

tipBerlin

Essen, Schlafen, *Träumen*

Im Handel oder
versandkostenfrei
tip-berlin.de/shop



tipBerlin

tip.Berlin @tipberlin #tipberlin

Tip Berlin Media Group GmbH, Müllerstraße 12, 13353 Berlin



Fotos (2): fle

Stände, Stars und Feuerwerk

Eintritt frei: Tegeler Hafenfest vom 14. bis 17. Juli auf der Greenwichpromenade

Endlich, nach zwei Jahren Zwangspause steigt in diesem Sommer das traditionelle Tegeler Hafenfest zum nunmehr elften Mal. Von der Sechserbrücke bis zum Borsigdamm/Kanonenplatz wird die gesamte Greenwichpromenade zu einem bunten Festgelände mit Ständen, Buden und gemütlichen Sitzmöglichkeiten. „Schauen und Schlemmen“ ist die Devise, aber auch Handwerk, Geschenke und Schmuck werden angeboten. Und natürlich wird es auf zwei Bühnen – eine am Kanonenplatz und die Hauptbühne am Ende von Alt-Tegel direkt am Tegeler See – wieder ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm geben. Highlights sind die Auftritte von Nino de Angelo am Freitagabend, Frank Zander am Samstag sowie Bernhard Brink und Sotiria am Sonntag. Und natürlich darf auf einem Hafenfest auch der Shanty-Chor nicht fehlen.

Auch die Band Graceland wird Samstag-nachmittag ab 15 Uhr die Hauptbühne rocken. Mittlerweile ist es Tradition, dass Sänger Oliver Zamzow gemeinsam mit Stefan Pick, Rainer Daniel, Eric Herold, Christian Weicher, Bernhard Herzinger und Carsten Zeth die größten Hits des King of



Auch die Band Graceland wird dabei sein

Rock'n'Roll, Chuck Berry, Fats Domino oder Little Richard zum Besten geben.

Die Besucher dürfen sich außerdem auf ein großes Höhenfeuerwerk freuen. Es findet am Freitag, 15. Juli, kurz vor 23 Uhr über dem Tegeler See statt.

Über die Eingänge Alt-Tegel, Eisenhammerweg und Sechserbrücke können Besucherinnen und Besucher das Hafenfest betreten und verlassen. Start ist am

Donnerstag, 14. Juli, um 14 Uhr, Ende um 22 Uhr.

Am Freitag, 15. Juli, beginnt das Fest um 14 Uhr und endet um 23.30 Uhr. Am Samstag, 16. Juli, startet das Hafenfest bereits um 11 Uhr und schließt um 23.30 Uhr. Am Sonntag, 17. Juli, findet das Fest – mit Mittagspause zwischen 13 und 15 Uhr – von 11 bis 20 Uhr statt. Der Eintritt ist wie immer frei. *fle*

Aufgalopp ins liebeliche Liebenthal

Ein Besuch bei echten Wildpferden

Die Stadt Liebenwalde im Landkreis Oberhavel nennt einen besonderen lebendigen Schatz ihr Eigen: Sie besitzt tatsächlich eine ganze Herde Pferde. Wildpferde sogar. Am Rande der Schorfheide leben die sogenannten „Liebenthaler“, die sogar unter Markenschutz stehen, wie eine Urkunde der Bundesrepublik Deutschland schwarz auf weiß belegt. Rund 100 Tiere finden sich nahe des namensgebenden dörflichen Ortsteils. Von dort aus können diejenigen, die sich auf ihre Hufspur begeben wollen, einfach der entsprechenden Beschilderung folgen. Das Weidegebiet ist selbstverständlich umzäunt, aber die Bedingungen sind ansonsten natürlich gehalten, weitläufig auf 100 Hektar. Mehrere Zuchthengste und deren jeweilige Familien sind zu bewundern, die Herdenbetreuer vom Verein „Liebenthaler Pferdeherde“ kümmern sich, greifen aber



Foto: Stadt Liebenwalde/Sylke Stehle

dabei so wenig wie möglich ins Leben der Vierbeiner ein.

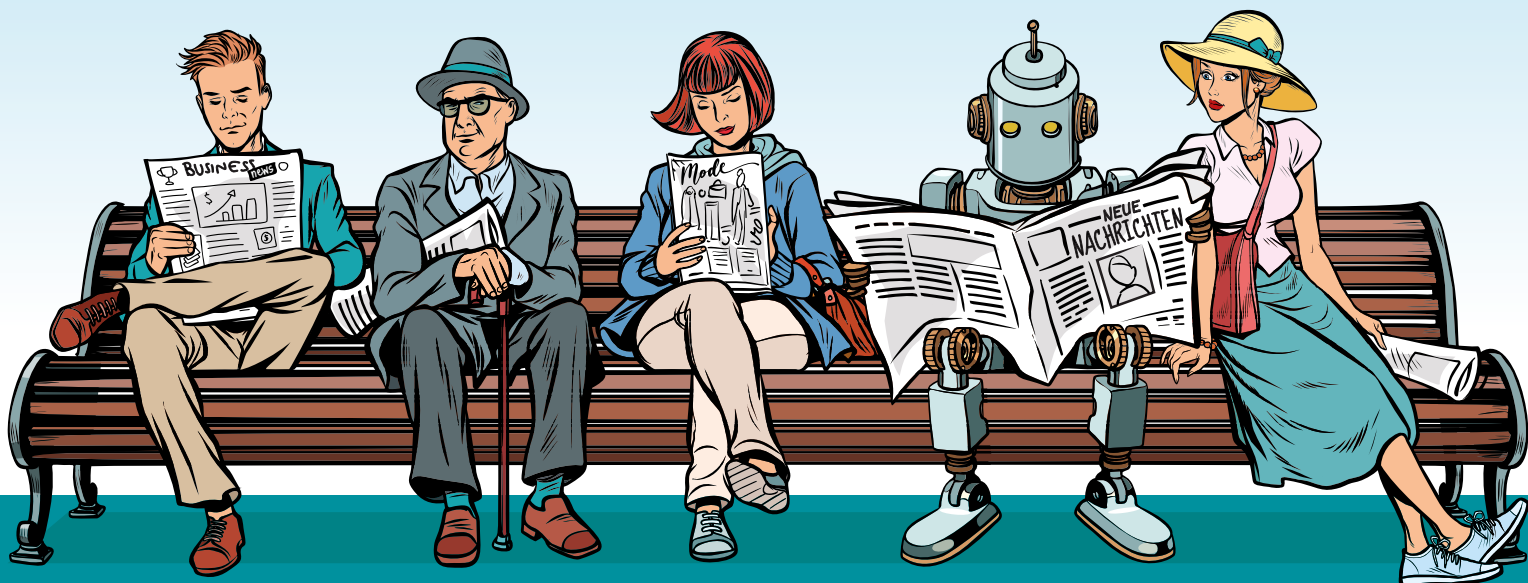
Die Vertreter der besonderen Rasse zeichnen sich durch eine typisch archaische Fellfärbung aus, wie sie bei vielen Urpferd-Typen zu sehen ist: Es sind sogenannte Falben mit gräulichem Fell, Langhaar in schwarz-weiß-grau-Tönen und mit Aalstrich, der dunklen Rückenlinie entlang der Wirbelsäule. Die Zeichnung erinnert zum Beispiel an das vielen bekannte Fjordpferd aka Norweger – man vergleiche

etwa das Reittier von „Anna“ aus dem Film „Die Eiskönigin“. Kein Wunder, denn genau aus dieser Rasse begann 1960 die Rückzucht nach dem Vorbild des im 19. Jahrhunderts ausgestorbenen europäischen Wildpferds. Mehrmals im Jahr gibt es – als sanften Tourismus – Führungen über die Koppeln; die nächsten stehen am 9. Juli und dem 8. Oktober an, eine Anmeldung ist erforderlich. ith

 www.liebenthaler-pferdeherde.de

PRINT

ENTSPANNT GENIEßEN
GANZ OHNE ZEITDRUCK





Fotos: Jürgen Ohlwein



Fotos: Baum&Zeit

Baum und Zeit

Der Baumkronenpfad in Beelitz

Nicht nur Wasser bringt bei Sommerhitze Abkühlung ... Handfeste Messungen belegen, dass die maximale Temperatur in Wäldern weltweit im Durchschnitt vier Grad tiefer ist als außerhalb des Großgrüns. Also liegt auch im Juni, Juli und August ein Ausflug dorthin nahe. Ein besonderes Erlebnis bietet Beelitz: Hier gibt es den Baumkronenpfad „Baum & Zeit“. Zweieinhalb Meter breit thront er auf einer Konstruktion aus Holz und Stahl, gestützt von 15 Pfeilern. Zu bestaunen ist von hieraus, in 17 bis 22 Metern Höhe, nicht nur der Weitblick auf beeindruckende 40 Baumarten und sonstige Naturschönheiten, sondern auch auf das verlassene Klinikgelände der früheren Beelitz-Heilstätten. Besucher erreichen den Pfad entweder aus eigener Kraft am 40 Meter hohen Aussichtsturm oder auf die energiesparende und barrierefreie Art: per Aufzug. Auch Führungen sind im Angebot. Geöffnet ist der Pfad zurzeit täglich von 10 bis 19 Uhr. *ith*

 www.baumundzeit.de

Blühende Strahlenbeete und klingende Farbräume

Augenschmaus im Optikpark Rathenow

82

Vor mehr als 200 Jahren entstand hier der Grundstock der deutschen optischen Industrie: Johann Heinrich August Duncker hat Rathenow im Naturpark Westhavelland dieses Alleinstellungsmerkmal zu verdanken. Heute ist seinem Vermächtnis ein ganzer Park gewidmet, der Gästen begehbare und klingende Farbräume, optische Täuschungen, blühende Strahlenbeete und Spektralpyramiden bietet. Ein themengerechter Spielplatz und ein Tiergehege bieten Abwechslung. Und apropos „tierisch“: In Rathenow hat sich eine eigene Biberart entwickelt, die gut und gerne zwei Meter groß ist. „Opti“, „Havi“ und „Flori“ sind deshalb die beliebten Biber-Maskottchen der Stadt und des Parks, wo sie auch anzutreffen sind. Außerdem können die Gäste erholsame Floßfahrten auf einem idyllischen Havel-Altarm unternehmen und sich in Cafés stärken. Für die Ausflugsplanung

lohnt sich im Übrigen auch der Blick ins aktuelle Veranstaltungsprogramm unter www.optikpark-rathenow.de. Am 17. und 18. Juni ist zum Beispiel Kinderfestival im Park – mit einer Show zum Lachen und Staunen. Nebenher laden Feuerwehr, Polizei, Rettungsdienst und viele mehr ein, hinter die Kulissen ihrer Arbeit zu schauen. Auch Mitmachspiele und Bastelaktionen stehen auf dem Programm. Am 1. Juli spielt eine Rammstein-Tribute-Band, und am 13. August gibt es die „Serenade unterm Sternenhimmel“. Inmitten von Fackelschein und Lichterpracht im gesamten Park treten Solisten, Duos, Musikgruppen und Akrobaten auf. Insgesamt geht die Saison im Park bis zum 16. Oktober, täglich ist er von 9 bis 18 Uhr (letzter Einlass) geöffnet. *ith*

 www.optikpark-rathenow.de

Mein WOW-Moment

„Dass Familie und Karriere bei mir Hand in Hand gehen.“

Alle deine Großprojekte unter Dach und Fach.
Werde Mitarbeiter bei Theodor Bergmann in Berlin.

www.theodor-bergmann.de/karriere





Der Sommer ist blau

Auf dem Spargelhof ist Heidelbeerzeit

Die meisten Berliner und Brandenburger kennen den Spargelhof Kremmen als idyllischen Bauernhof mit Hofladen, Restaurants, vielen zahmen Hoftieren sowie einem großen Abenteuerspielplatz. Er ist zu jeder Jahreszeit täglich von 8 bis 20 Uhr ein beliebtes Ausflugsziel, besonders für Familien. Auf den Wiesen und Feldern rund um den Hof gedeihen neben dem Kremmener Spargel und den Heidelbeeren auch Freilandgänse prächtig. So kann das Hofgeschehen zu jeder Jahreszeit mit köstlichen Highlights von der eigenen



Scholle kulinarisch begleitet werden. Der Sommer ist geprägt von der Heidelbeere. Die Besucher können die blauen Beeren ab 7. Juli bis Ende August erntefrisch im Hofladen kaufen, selbst pflücken oder auf der Terrasse des SB-Restaurants LandWirt genießen. Nicht nur in süßen Variationen ist die Heidelbeere ein Genuss – auch herzhaftes Gerichte werden Dank der blauen Beere sowie der ebenfalls saisonprägenden Pfifferlinge zu köstlichen sommerlichen Spezialitäten. Während sich die Eltern noch einen Milchkaffee gönnen, können sich die

Kids nebenan auf der Wasserrutsche vergnügen – und die Eltern haben sie von der Terrasse aus immer im Blick. Neben dem Wasserspaß ist das 30.000 Quadratmeter große Maislabyrinth ein neues Highlight dieses Sommers. Wer mit dem Wohnmobil unterwegs ist, kann am Spargelhof Kremmen einen Zwischenstopp einlegen. Auf den schönen Stellplätzen in unmittelbarer Hofnähe inmitten der Natur lässt sich eine kleine Auszeit gut genießen. *hb*

 www.spargelhof-kremmen.de



SPARGEL & MEHR

Idyllischer Bauernhof mit Wohlfühlatmosphäre
Wunderschöner Hofladen · Restaurants
mit großen Sonnenterrassen · Spielplätze
zahme Hoftiere · Wohnmobilstellplätze
jeden Montag Spargel-Satt-Buffer

Demnächst Maislabyrinth auf 30.000 m²

Spargelhof Kremmen
 Groß-Ziethener Weg 2 · 16766 Kremmen · Tel. 033055-2080

Wir haben täglich von 8-20 Uhr geöffnet!

WWW.SPARGELHOF-KREMMEN.DE






Bald gibt es wieder Kremmener Heidelbeeren!





„Mit dem Kinderheim auf der Flucht“

Ein Buch und ein Stolperstein in Frohnau erinnern an den ungeheuren Mut von Annemarie Wolff-Richter

„Soll dies junge Menschenkind haben, was sein Wesen freut und lebendig erhält“, kommentierte Annemarie Wolff-Richter die Berufswahl ihrer Tochter. Der Pädagogin ging es darum, Jugendliche zu ermuntern, ganz bewusst den eigenen Weg im Leben zu finden. Vergnügen stand dabei keinesfalls im Vordergrund. Eine Anekdote verdeutlicht besonders schön, wo die Prioritäten der engagierten jungen Frau lagen: Während einer Tanzstunde bleibt sie, mit ihrem Partner in eine hitzige Diskussion über den Katholizismus vertieft, unvermittelt stehen und blendet die anderen sich im Takt bewegend Paare vollständig aus.

Wie gut Annemarie mit Menschen umgehen konnte und wie patent sie war, zeigte sich

schon früh, als sie im Lebensmittelladen ihres Vaters aushalf. So sehr sie sich auch in ihrer Familie in Breslau geborgen fühlte, blieb ihr fremd, dass die Mutter allein in der Hausfrauenrolle aufging. Ihr war früh klar, beruflich auf eigenen Füßen stehen zu wollen. Sie entschied sich, für eine Ausbildung nach Berlin zu gehen. Zunächst kam sie in Schöneberg bei Verwandten ihres einstigen Tanz- und Diskussionspartners unter, wo sie bald ein Teil der Familie wurde und sich fürsorglich um die drei Kinder kümmerte.

Eine Karriere als Medizinerin stellte sich als unmöglich heraus, da sie sich während des Studiums nicht in der Lage sah, Leichenteile zu sezieren. Zunächst arbeitete sie daher als wissenschaftliche Assistentin, bis sie schließlich ihr Talent im

Umgang mit Kindern zum Beruf machen wollte. Durch den Kontakt mit Vertretern der Individualpsychologie entwickelte Annemarie ein verstärktes Interesse an der Heilpädagogik und nahm sich vor, eine Einrichtung nach ihren eigenen Vorstellungen aufzubauen. Der Bedarf in der Stadt war durchaus groß. Allerdings stellte es sich als nicht einfach heraus, die nötigen Mittel dafür aufzutreiben. 1926 eröffnete sie die „Kindergemeinde Hermsdorf“ in der Schulzendorfer Straße 57.

Hochzeit und kurze Ehe

Bei einer Reise an die Ostsee mit ihren Zöglingen, an der auch Freunde und deren Familien teilnahmen, kam sie Werner Wolff



Annemarie Wolff-Richter mit einigen ihrer Schützlinge vor dem Haus in der Oranienburger Chaussee



Annemarie und ihre Tochter Ursula im Jahr 1937



Postkarte vom Kinderheim Hermsdorf – verschickt von Gábor Rényi an seinen Vater Ervin

näher, dem Bruder ihres ehemaligen Tanzpartners. Sie heirateten und bekamen eine Tochter. Das Heim war unterdessen nach Frohnau in eine Doppelhaushälfte in die Oranienburger Chaussee 53 umgesiedelt, dessen zweite Hälfte später dazugemietet wurde. Auf Dauer erwies sich für Werner das Leben mit einer derart großen Kinderschar als zu nervenaufreibend. So trennte sich das Paar, während Tochter Ursula bei der Mutter blieb und gemeinsam mit den anderen im Heim aufwuchs. Die Schriftstellerin Dinah Nelken, deren Sohn Peter dort untergebracht war, spricht von der glücklichen und harmonischen Atmosphäre des Frohnauer Heimes, „das keins der Kinder, die ich bis jetzt getroffen habe, wieder verlassen wollte.“ Die Einrichtung, eigentlich für schwer erziehbare Kinder und Jugendliche, wurde auch von

aufgeschlossenen Eltern genutzt, die der Meinung waren, ihr Nachwuchs würde von der Gemeinschaft mit Gleichaltrigen aus unterschiedlichen Schichten profitieren.

Die mit dem Kommunismus sympathisierende Erzieherin bekam durch den politischen Gegenwind zunehmend Schwierigkeiten. Bereits 1932 wurde ihre Einrichtung aus dem offiziellen Verzeichnis Berlins gestrichen. Nach dem überproportional großen Wahlerfolg für die NSDAP in Frohnau schien es ratsamer, den Bezirk zu wechseln. 1933 zog das Heim in eine Villa am Wannsee. Das Glück währte nicht lange – schon zum Ende des Jahres zwang die Gestapo sie zum Auszug. Ein Reihnhaus in Zehlendorf war die nächste Station. Dort kam es aufgrund der Denunziation durch einen Nachbarn

zu Annemaries Verhaftung. Nach der mehrwöchigen Zeit im Gefängnis war es offensichtlich, dass es in Deutschland zu gefährlich wurde. Darüber bestand Einigkeit mit Erwin Süssmann, dem neuen Mann an ihrer Seite.

Für ihr nächstes Ziel musste sie die verschneite „grüne Grenze“ zur Tschechoslowakei mit der Hilfe eines Freundes auf Skiern überqueren. Ihre Tochter wurde unterdessen vom befreundeten Ernst Ludwig Heuss mit dem Zug zur wartenden Mutter nach Prag gebracht. Nach und nach trafen ihre Schützlinge in der Stadt ein. Gemeinsam ging die Reise anschließend weiter nach Jugoslawien, wo Erwin ein neues Zuhause in einem kleinen Dorf gefunden hatte, in dem die Neuankömmlinge anfangs höchst freundlich begrüßt wurden.



Annemarie Wolff-Richter um 1925



Ehrentafel für Ana-Marija Wolf



Das letzte Bild von Annemarie Wolff-Richter mit ihrer Tochter Ursula wurde 1944 aufgenommen.

Foto: Familienarchiv Heuss, Basel

Umzug nach Zagreb

Ausgerechnet der gärtnerische Erfolg, der Erwin, als erfahrenem Landwirt, zu verdanken war, bescherte der zugezogenen Gemeinschaft jedoch Ärger mit den Bauern, für die sie unbeabsichtigt zur Konkurrenz wurden. Es kam vermehrt zu antisemitischen Beschimpfungen. Auch weil Annemarie bedauerte, den Kindern auf dem Land keine höhere Schulbildung ermöglichen zu können, entschied sie sich für den Umzug nach Zagreb. Diesmal fand Erwin statt eines Hauses nur eine Wohnung für alle. Als Ausländerin war es allerdings äußerst schwierig, die Erlaubnis zur Eröffnung eines amtlich anerkannten Kinderheims zu bekommen.

Eine Scheinehe bot dann die Lösung: 1937 heiratete Annemarie Meho Husadžić. Von nun an wurde vieles leichter. Mit einem Kostümfest wurde hoffnungsfroh die Einweihung des neuen Heims gefeiert, das in einer neuen Wohnung Herberge fand.

Erwin kehrte nie zurück

Durch den Einmarsch der Deutschen in Zagreb kamen schwere Zeiten auf Annemarie zu, die inzwischen oft gesundheitlich angeschlagen war. Es kostet sie Anstrengung, nicht den Mut zu verlieren: „Die Tatsache, dass doch andere Menschen dasselbe fühlen und tun, hat mir in diesen Tagen über Manches hinweggeholfen.“

Der jüdischstämmige Erwin hatte sich nach öffentlicher Aufforderung freiwillig gestellt, in der Hoffnung dadurch Schlimmerem zu entgehen, kehrte aber nie mehr lebend aus dem Lager zurück.

Im Februar 1944 stürmte die Polizei die Räume des Heims und verhaftete Annemarie wegen des Verdachts, Jüdin mit gefälschten Papieren zu sein. Die Kinder durften unterdessen die Wohnung tagelang nicht verlassen. Nachdem Annemarie die Behörden von ihrer Identität überzeugen konnte, durfte sie wieder zurück – allerdings ohne die beiden älteren Jungen, die mit ihr abtransportiert worden waren. In ihren dunkelsten Stunden zweifelte die Erzieherin, ob sie den Krieg überhaupt überleben wollte: „Dann ist ja niemand mehr von unseren Freunden und den anständigen Menschen übrig.“



In der umfangreichen Biographie zeichnet Marina Sindram das spannende Leben der Heilpädagogin Annemarie Wolff-Richter nach.

Ein zweites Mal wurde sie verhaftet, diesmal mit dem Vorwurf, „politisch schädlich“ zu sein. Das Heim wurde aufgelöst, und die Kinder kamen in verschiedenen Institutionen oder Familien unter. Tochter Ursula blieb in Zagreb und besuchte die Mutter in der Untersuchungshaft und bemühte sich nach Kräften um Hilfe – auch bei ihrem Vater in Berlin, der den Nationalsozialismus unterstützte. Ihre Mutter kam in ein anderes Gefängnis und von dort in das berüchtigte Lager Jasenovac, in dem sie wohl 1945 starb. Die Umstände ihres Todes sind unbekannt, und so hoffte die 15-jährige Tochter noch lange, eines Tages würde die Mutter heimkehren.

Nach dem Krieg beteiligte sich Ursula mit viel Elan am Aufbau der sozialistischen Gesellschaft in ihrer Wahlheimat Jugoslawien. Sie studierte Musik und reiste zeitweise auch als Mitglied einer Volkstanzgruppe durch Europa. Bei der Begegnung mit Heuss, jenem langjährigen Freund ihrer Mutter, der sie über die Grenze in die Tschechoslowakei gebracht hatte, entwickelten sich ganz unerwartet tiefere Gefühle. Durch die Hochzeit mit dem 19 Jahre Älteren wurde die kommunistische Musikpädagogin überraschend zur Schwiegertochter des Bundespräsidenten Theodor Heuss.

Boris Dammer



Stolperstein in der Oranienburger Chaussee



Ursula Heuss-Wolf, ihr 19 Jahre älterer Ehemann Ernst Ludwig Heuss, Sohn Ludwig Theodor und Bundespräsident Theodor Heuss

Die Individualpsychologie wurde unter der Führung von Alfred Adler entwickelt, nachdem der Freud-Schüler sich 1911 von seinem Lehrmeister lossagt hatte. 1929 kam es bei der Gesellschaft für Individualtherapie zur Spaltung. Manès Sperber stand für den dem Marxismus zugewandten Teil, während Fritz Künkel die konservative Hälfte vertrat. Interessanterweise hatte Annemarie Wolff-Richter durch ihre Arbeit mit beiden sehr persönlichen Kontakt. Fritz Künkel und seine Frau Ruth förderten die junge Pädagogin, auch weil sie aus den Erfahrungen, die jene mit dem neuartigen Erziehungsansatz machte, Lehren ziehen wollten. Mit dem jüdischen Schriftsteller Manès Sperber („Eine Träne im Ozean“), der sich 1937 aufgrund der stalinistischen Säuberungen vom Kommunismus lossagte, bestand schon deshalb ein Briefwechsel, weil sein Sohn Vladimir bei ihr in Zagreb im Heim untergebracht war.

Postwerk vereint Historisches und Modernes

Ensemble aus denkmalgeschütztem Altbau und modernem Neubau bietet loftartige Büroflächen und mehr

Es ist kurz nach 9 Uhr, als ein junger Mann das Großraumbüro über der Post in der Grußdorfstraße 3 betritt. Er steuert auf einen der leeren Schreibtische zu und packt „sein Büro“ aus. Laptop, Tablet und Handy, ein paar Kabel – und schon beginnt er zu arbeiten. Es handelt sich um Lukas Waschat, selbstständig und als Headhunter für Informatiker tätig. Er ist einer der ersten „Mieter“ im Postwerk. Hier in den Obergeschossen des denkmalgeschützten ehemaligen Postgebäudes entstanden innerhalb von zwei Jahren einzigartige Working Spaces – also unterschiedliche Bereiche zum Arbeiten. Ob einzelner Schreibtisch oder ein ganzes Büro, gemietet für eine Stunde, einen Tag oder einen ganzen Monat – im Postwerk ist das möglich.

88



Der Tegeler Lukas Waschat nutzt die Räume des Postwerks.

Wo vorher in Behördenatmosphäre fleißig sortiert und gestempelt wurde, weht nun auf 2.000 Quadratmetern frischer und schöpferischer Wind durch die hohen denkmalgeschützten Räume mit den großen abgerundeten Fenstern. Dass das ehemalige Postgebäude nicht leer steht und verstaubt, hat es der besonderen Modernisierung des Unternehmens Glockenweiß GmbH zu verdanken. Denn die Gründer, die Architekten Christopher Weiß und Andrea van der Bel, haben es sich zur Aufgabe gemacht, Immobilienprojekte zu entwickeln und umzusetzen, die gut für den Kiez, die Menschen und die Umwelt sind, ohne die Wirtschaftlichkeit dabei außer Acht zu lassen.

Beide verfügen zusammen über mehr als 45 Jahre Berufserfahrung im Immobilienbereich und waren bisher als Architekten tätig. Doch 2013 gab es den Wunsch, das klassische Architektenfeld zu verlassen und ihre langjährigen Erfahrungen auf der

Auftraggeber- bzw. Bauherrenseite einzubringen. Hierdurch verbinden sich bei Glockenweiß wirtschaftliches Denken auf der einen Seite mit der Kreativität der Architektentätigkeit auf der anderen Seite. Dabei zeichnet sich das Unternehmen neben der nachhaltigen und wirtschaftlichen Durchführung eines Projektes zusätzlich durch soziales Engagement aus. So wird ein Teil der erwirtschafteten Rendite eines Projektes in strukturfördernde Maßnahmen in der Umgebung des realisierten Projektes re-investiert. Das ist gut für den Kiez.

„Uns wurde das Gebäude von einem Makler angeboten, und wir haben uns sofort in das Gebäude verliebt. Nicht nur aufgrund der historischen Substanz, sondern auch wegen der sehr guten Anbindung, der damaligen Planungen von Herrn Huth für die Gorkistraße und wegen der Möglichkeit, im Innenhof einen Neubau errichten zu dürfen“, erklärt Christopher Weiß. „Bauen im Bestand ist immer eine Herausforderung. Aber wir haben uns am Anfang sehr intensiv mit dem Gebäude beschäftigt und eine ausführliche Grundlagenermittlung mit vielen Gutachtern durchgeführt. Daher gab es dann auch beim Bauen später keine Überraschungen mehr.“

2018 hatte die Glockenweiß GmbH das Gebäude gekauft. Angedacht war, es als eine normale Gewerbeimmobilie zu nutzen. „Doch dann kam Corona“, erklärt Steven Wilke, Art Director bei Strand Brand Identity. „Und so kam die Idee, ein Co-Working Space zu schaffen.“ Co-Working bedeutet wörtlich übersetzt „nebeneinander arbeiten“ oder „zusammenarbeiten“ und trat als Konzept erstmals in den USA auf. Neben dem klassischen Arbeitsplatz im Betrieb und dem eigenen Zuhause bieten Coworking Spaces als „dritte Orte“ eine alternative Möglichkeit des Arbeitens, die sich vor allem durch Flexibilität, Unabhängigkeit und Zugänglichkeit auszeichnet. Im Postwerk sorgen Telefonboxen dafür, dass niemand der anderen Co-Worker gestört wird.

Die Baumaßnahmen beim Altbau liefen von 2019 bis 2020, beim Neubau von 2020 bis 2022. „Aufgrund der Corona-Pandemie hatten wir leider teilweise längere Lieferzeiten bei Baumaterialien“, erklärt Christopher Weiß. Im August 2021 eröffnete unter der Federführung der Berliner Agentur STRAND Brand Identity das Working Space in Tegel – und war sofort sehr gefragt: „Das Ganze ist so gut angelaufen, dass wir nun bereits eine weitere Etage der Post ausbauen“, freut sich Wilke.

Einen solchen Platz suchte auch Lukas Waschat – und fand ihn im Postwerk. „Ich wohne keine fünf Minuten entfernt von hier und habe auch ein Arbeitszimmer. Dennoch hatte ich keine Lust mehr, meine Wohnung nicht mehr zu verlassen. Da kriegt man irgendwann einen Lagerkoller. So komme ich raus, muss nicht



Co-Working Space ist total in – nun auch in Tegel in der Grußdorfstraße über der Post angesiedelt.

weit fahren und habe eine angenehme Arbeitsatmosphäre mit netter Gesellschaft.“

Ebenso beliebt sind die Team-Spaces, Büro- oder Tagungsräume für drei bis sechs Leute: „Dort hat man einen abgeschlossenen Raum, den man individuell für sich gestalten kann. Das Einzige, was hier schon drin ist, sind Tische und Stühle.“

Ein besonderes Highlight ist die Galeriefäche, wo Ausstellungen oder besondere Veranstaltungen stattfinden können.

Im Innenhof ist zudem ein nachhaltiger Neubau entstanden. Das Gebäude mit moderner Architektur, schwarze Holzfassade und komplett umlaufender Dachterrasse bietet als klassische Gewerbeimmobilie weitere 1.630 Quadratmeter Flächen, frei einteilbar ab einer Größe von 130 Quadratmetern. Hier sind schon einige Firmen eingezogen, unter anderem das YogaWerk von Christian Junge.

Christopher Weiß schaut positiv auf die vergangenen vier Jahre zurück: „Wir sind wirklich sehr zufrieden mit dem Postwerk. Das Büro Michels hat nicht nur die Sanierung des Bestandes sehr professionell begleitet, sondern auch einen tollen, modernen Neubau im Innenhof entworfen. Wir bekommen von den Mietern auch durchweg ein positives Feedback.“

Christiane Flechtner



Fotos (3): fle

Im Hinterhof entstand ein neues Gebäude.

 www.postwerk.berlin
www.beydes.io

Alles im Fluss von Morning Flow bis Moonlight-Yoga

Das neue YogaWerk im Postwerk Tegel bietet Kurse, Workshops und Massagen



Fotos (2): fle

Christian Junge an seinem neuen Yoga-Ort

Hell und lichtdurchflutet ist der große Raum, der hölzerne Fußboden lädt ein, barfuß zu gehen. Im Hintergrund verbreitet eine Kerze sanftes Licht. Christian Junge führt durch sein neues Studio, das er im Postwerk Tegel in der Grußdorfstraße 3a eröffnet hat. Versteckt hinter dem historischen Postgebäude im Innenhof befindet sich der dunkle Holzneubau des Postwerks, in dem das YogaWerk 200 Quadratmeter der ersten Etage bezogen hat.

Doch erst einmal gibt es einen Yogi-Tee auf der Terrasse. Der Duft von Zitronenmelisse, Lavendel und Zimt fliegt durch die Luft. „Hier im 95 Quadratmeter großen Yoga-Raum habe ich viel Platz und Ruhe für meinen Unterricht“, erklärt Junge. Ob Morning Flow oder Yoga basics, Soft Yoga, After Work Yoga, Moonlight Yoga, die „Bewegte Pause“ mit 15 Minuten Schreibtisch-Yoga oder Vinyasa Flow, eine fließende Art des Unterrichts – das Angebot ist umfangreich und die Teilnahme kann entweder vor Ort in Präsenz oder online geschehen. So nehmen mittlerweile Yoga-Interessierte aus Hamburg oder Zürich teil. „Es sind auch immer wieder Zwillinge aus Stockholm und Oslo online dabei, die sich mit einer guten Freundin aus Wellington treffen“, freut er sich. Die Online-Kurse seien aus einer Not heraus entstanden: „Ich eröffnete im März 2020 mein Yoga Cottage in Wittenau genau drei Tage vor dem Lockdown“, erzählt er. Da sei Online-Yoga das einzige gewesen, um sein Unternehmen über Wasser zu halten und nicht sofort wieder schließen zu müssen. Nun hat er in Tegel Fuß gefasst und mittlerweile ein Team aus 19 Yoga-Lehrerinnen und -Lehrern, das ihn unterstützt.

Christian Junge kam über Umwege zum Yoga: Lange Zeit war er bei Air Berlin in der Verkehrszentrale tätig, was einen 24-Stunden-Schichtdienst im Krisenmanagement beinhaltete. „Das war

recht stressig, und deshalb begann ich als Ausgleich mit dem Joggen, sozusagen als Stressventil“, erinnert er sich. Doch sei der Stress immer mehr geworden. Doch das exzessive Lauftraining verursachte irgendwann gesundheitliche Probleme. „So besuchte ich 2010 die erste Yoga-Klasse – und schon beim ersten Kurs verließ ich die Klasse anders, als ich sie betreten hatte. Irgendetwas, das ich noch nicht genauer definieren konnte, war geschehen“, erinnert sich der 58-Jährige. So wurde er Gast in vielen Yoga-Klassen und stellte fest, dass er den Herausforderungen des Lebens ganz anders entgegentrat. Ruhe, Achtsamkeit und Gelassenheit machten sich in ihm breit. 2013 ließ er sich von Patricia Thielemann bei Spirit Yoga ausbilden. Das war der Anfang eines neuen Weges, den er nun weitergeht. 2015 folgten eine Yoga-Therapieausbildung und weitere Weiterbildungen. „Wenn ich mein Leben mit einer Farbe beschreiben könnte, dann wäre es ein sonniges Gelb-Orange, und dieses warme Licht und diese Helligkeit möchte ich nach außen weitergeben. Yoga wirkt eben nicht nur im sportlichen Sinn, sondern auf ganz anderen Ebenen des gesamten Lebens“, fügt er hinzu. Weitere Ideen, sein Angebot zu erweitern, sind schon konkret: „Ich möchte Workshops an den Wochenenden anbieten, ein Retreat mit Essen, Meditation und Massage“, sagt er. Man darf also gespannt sein ...

fle

 www.yogawerk-berlin.de



124 Jahre
DOMEYER
EINRICHTUNGEN & EINBAUKÜCHEN

Wir haben
Mo. – Sa. ab 9⁰⁰ Uhr
für Sie geöffnet!

**Unbedingt Beratungs- oder
Planungstermin vereinbaren**
unter 030 / 41 70 66 47 oder
info@moebel-domeyer.de

Berlin-Reinickendorf
Am Kurt-Schumacher-Platz

...auf 3 Etagen über 3.000 qm individuelle Einrichtungsideen für Sie!

1898 – 2022 • 124 Jahre Domeyer-Einrichtungen!

124 Jahre Polstermöbel-Kompetenz

Klassische zeitlose Modelle,
die handwerklich und fest gepolstert sind.
Moderne kuschelige Wohnlandschaften
mit vielen Verstell- und Relaxfunktionen.
Polstermöbel, die nach **wissenschaftlichen**
Erkenntnissen der Orthopädie und Ergonomie
gestaltet sind, die eine körpergerechte Sitzposition
unterstützen sowie Wirbelsäule und Gelenke
spürbar entlasten.

Wohnen – Schlafen – Dielen

Die **große Typenvielfalt**
unserer Möbelprogramme erlaubt uns immer
eine individuelle Zusammenstellung
Ihrer Wunschmöbel.
Viele Maße in Höhe, Breite und Tiefe sind möglich.
Eine umfangreiche Holz Auswahl
rundet das Angebot ab.
Gerne beraten wir Sie, planen nach
Ihren Wünschen und empfehlen die optimale Raumlösung.

64 Jahre Einbauküchen-Erfahrung

Moderne Küchenfaszination in Hochglanz und Lack,
stilvolles Ambiente mit Furnier und Massivholz,
praktisch und pflegeleicht mit Kunststoffoberflächen
und Material-Mix. Die aktuelle Küchentechnik
namhafter Hersteller und ein sinnvolles Zubehörprogramm
unterstreichen den **individuellen Geschmack.**
Vom Aufmaß über Planung und Koordinierung bis hin
zur perfekten Endmontage ist immer
derselbe Mitarbeiter Ihr Ansprechpartner.

Maßmöbel-Planungssysteme

Für jedes **Problem** und für jeden
Einrichtungswunsch die optimale Lösung!
Vom kleinen Einzelschrank bis zum kompletten
Innenausbau. Als Ergänzung zu längst
ausgelaufenen Möbelprogrammen oder zum
Einbau in Dachschrägen und Nischen.
In allen Holzarten die auf dem **Weltmarkt zu**
beschaffen sind, allen RAL-Farbtönen, nach Farbmuster
sowie mit vielen Kunststoffoberflächen.



*... das alles können
und wollen wir
Ihnen bieten!*
Versprochen!

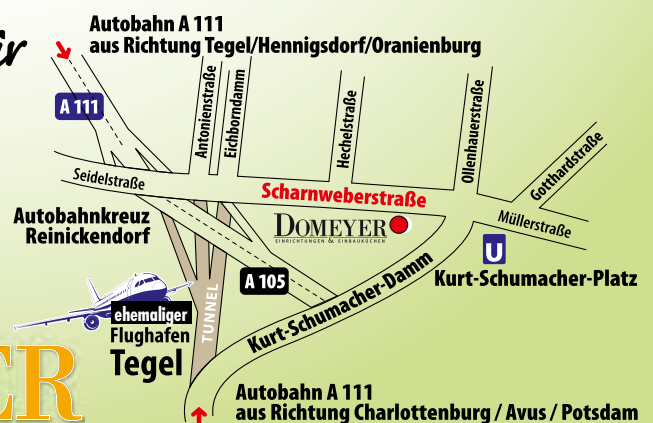
Kompetenz seit 124 Jahren ...

1898 – 2022
DOMEYER
EINRICHTUNGEN & EINBAUKÜCHEN

Scharnweberstraße 130 - 131

13405 Berlin-Reinickendorf (Kurt-Schumacher-Platz)

Telefon 030 - 4170663 • www.moebel-domeyer.de



Cornelia & Matthias Domeyer

Kostenlos
in unserem
Parkhaus

Von Kapellen, Kegelbahnen und Kaffeekochen

Tegel wird 700 Jahre alt – Rückblick auf den beliebten Ausflugsort. Serie Teil III

Der Duft von Kaffee zieht um die Nase, im Hintergrund die Musik der ersten Berliner Damenkapelle, tanzende Füße auf dem Parkett und rauschende Röcke im Seewind. Die Besucher flanieren an der Seepromenade entlang, besuchen eines der zahlreichen Restaurants – und schwingen dort das Tanzbein. In diesen Zeiten ist das Angebot von Tanz nämlich Bedingung für deren Existenz, und an der Strandpromenade gibt es mehrere in ganz unterschiedlichen Preisklassen. Wer das Vergnügen drinnen nicht bezahlen kann, steht draußen und lauscht den Klängen der Kapelle. So sind es an manchen lauen Sommerabenden Hunderte von Zaungästen, die sich zusammenfinden.

Tegel war ein beliebtes Ausflugsziel für die Berlinerinnen und Berliner, allerdings im 18. Jahrhundert lediglich für die betuchte Bevölkerung. Schließlich war die Fahrt raus zum Tegeler See teuer. Das änderte sich allerdings, als 1846 die neue Eisenbahnlinie Berlin – Hamburg eröffnet wurde. Sie hielt auch in Spandau. Und mit dem regelmäßigen Schiffsverkehr zwischen Spandau und Tegel und der neuen Chaussee von Plötzensee nach Saatwinkel kamen auch mehr Menschen – und das brachte der Ausflugs-kultur in Tegel neuen Schub.

Über die Chaussee ging es auf „Landpartie“ – man mietete sich einen Kremser und fuhr nach Saatwinkel: Dort bot Blumeshof nicht nur eine gute Küche, sondern auch Karussells, Schießstände, Kegelbahnen, Würfelbuden und andere Attraktionen an. Eine weitere Chaussee – der Weg von Berlin nach Tegel, auf der sich im Sommer bis zu 100 Fuhrwerke drängten – wurde 1849 auch auf dem letzten Abschnitt gepflastert. Wer darauf fuhr, musste „Chausseegeld“ zahlen. Als dann die Kremmener Bahn ab 1893 in Tegel hielt, und man für die Fahrt nur zehn Pfennige zahlte, wurde der Ausflugsort vor allem im Sommer nahezu überrannt.

Im Jahr 1900 kündigte sich das Tegeler Seeschlößchen mit großem „Frei-Concert“ von einer 21 Mann starken Kapelle an. Das Restaurant Strandschloß lud am 18. August 1900 zu einem großen Sommernachtsball ein, der vom Lotterieclub „Immerglück“ veranstaltet wurde, und im Klippsteinschen Sommeretablis-sement gastierte die erste Berliner Damenkapelle.

In vielen einfacheren Lokalen konnten Familien nachmittags selbst ihren Kaffee kochen. Man brachte eigenen Kaffee mit und bezahlte 20 Pfennig für eine große Kanne mit heißem Wasser. So konnten die Familien auf Klappstühlen den ganzen Nachmittag preisgünstig Kaffeeklatsch halten. Dieser Brauch hielt sich bis in die 1930er Jahre.

Neben dem Strandschloß befand sich das Restaurant Tusculum. Heute stehen dort die Tegeler Seeterrassen. Auch das See-Restaurant, die See-Terrassen mit Konditorei und Tanzdiele und das Restaurant Bellevue waren bei Ausflüglern beliebt. Am heutigen Sackgassenende des Eisenhammerwegs befand sich zudem das Seeschlößchen samt Badeanstalt von Julius Klippenstein.

Einzig und allein den Strandpavillon gibt es noch – wenn auch in vereinfachter Bauform. Er wurde 1904 erbaut und diente als Wartehalle, es gab Ausschank- und Verkaufsräume sowie Verkaufsschalter für die am Ufer befindlichen Dampfschiffe. 1874 war die regelmäßige Dampfschiffahrt durch Haberkerns „Spandauer Dampfschiffahrts-Gesellschaft“ eröffnet worden. Auch Baden war angesagt. Neben der Badestelle Klippenstein am Restaurant Seeschlößchen gab es auch die Badeanstalt von Carl Pieper. Er eröffnete das Damen- und Herrenbad im Jahr 1901 unweit der heutigen Veitstraße, später außerdem noch eine Gaststätte und nannte das gesamte Ensemble „Seebad Ostende“. Und dann gab es seit 1904 noch die Siebertsche Badeanstalt in der Mitte des Ufers. Dieses Damen- und Herrenbad existierte bis Anfang der 1920er Jahre.

92



Die Strandpromenade, heute Greenwichpromenade 1938



Restaurant Strandgarten an der Sechserbrücke



Fotos (6): Postmaxe und Archiv Michael Grimm

Tegel. Strandschloss und Strandanlagen am Tegeler See. (Original-Fliegeraufnahme).

Die Stadt Berlin errichtete 1922 eine neue hölzerne Badeanstalt am Seeufer. Es handelte sich um ein Damen-, Herren- und Familienbad. Natürlich zog sich der Ausflugsverkehr auch über die heutigen Straßen Alt-Tegel und Berliner Straße und darüber hinaus. Vom Restaurants Ewest und Hamusek, dem Alten Krug über Franncesconi bis zum Lindengarten und der Patzenhofer Bierquelle gab es nahezu ein Ausflugslokal nach dem anderen. Einige hatten große Festsäle wie das Restaurant Hamusek, das Strandschloß oder der Alte Krug. Etwas abseits an der heutigen Karolinenstraße befanden und befinden sich noch immer die Alte Waldschänke und der Neue Krug (heute Alter Fritz). Aufgrund des intensiven Ausflugsverkehrs wurde 1908 die Sechserbrücke gebaut. Zuvor musste sich jeder, der das Fließ überqueren wollte, von Fischer Paul Siebert auf seinem Angelkahn übersetzen lassen, um zum Schloss Tegel oder in den Wald zu gelangen. Dafür zahlten sie an den Fischer 5 Pfennig, den so genannten „Sechser“. Der Ausflugsverkehr wuchs weiter an, und weil der Fischer das Personenaufkommen nicht mehr bewältigen konnte,

baute er eine kleine Holzbrücke und verlangte von jedem, der über die Brücke ging, weiterhin fünf Pfennige. Beim Ausbau des Tegeler Hafens im Jahr 1905 wurde die Brücke entfernt, jedoch 1908 durch die heutige Tegeler Hafenbrücke, im Volksmund „Sechserbrücke“ genannt, ersetzt.

Auch heute hat Tegel nichts an seiner Attraktivität als Ausflugsort eingebüßt – nur haben sich die Angebote an Tanz-, Bade- oder Einkehrmöglichkeiten im Vergleich zum 19. und 20. Jahrhundert stark verändert und dezimiert. Vor allem an den Wochenenden ist die Greenwichpromenade gut gefüllt, und auch heute noch machen Besucherinnen und Besucher gerne eine Dampferfahrt auf einem der Fahrgastschiffe.

Einmal im Jahr findet das Tegeler Hafenfest statt, das tausende Berlinerinnen und Berliner zur Promenade lockt. Dann spielt zwar nicht die Berliner Damenkapelle, dafür aber Frank Zander.

Christiane Flechtner



Strandschloß mit Strandanlagen um 1935



Seebad Ostende um 1916

Hotels für Schnurrkater & Co.

Alles inklusive – Rundum-Sorglos-Pensionen für Katzen, Hunde und Kleintiere

Sommer, Sonne, Urlaub, doch wo bleibt das Haustier? Einige Tierpensionen bieten weit mehr als eine Notbetreuung für Katze, Hund und Hamster. Hotels für Vierbeiner werben mit All-inklusive und versprechen Schmuseeinheiten. Einige Anbieter haben Freigehege gebaut, die wirken wie Ferienanlagen für Fellträger. Beinahe ist unklar, ob Frauchen und Herrchen oder das geliebte Fellknäuel den besseren Urlaub genießen.

Viele Menschen lieben Haustiere. Aber sie lieben auch den Urlaub. Nicht alle Unterkünfte in den Ferienorten sind tierfreundlich. Wenn der Nachbar abwinkt und die Freunde selbst in den Süden aufbrechen und deshalb niemand auf das geliebte Vierbeinerchen aufpassen kann, dann helfen Tierpensionen aus. Und der Markt hält längst nicht nur Notlösungen bereit.

Terraristische Pensionen die Ausnahme

Einfach haben es Halter von Terrarientieren wie zum Beispiel Schlangen. „Gefüttert werden viele Arten ohnehin nur wöchentlich oder noch seltener, da ist es überhaupt kein Problem, alles vorzubereiten und die dann auch mal drei Wochen in Ruhe zu lassen, wenn jemand da ist, der zumindest regelmäßig nach dem Rechten sieht“, sagt Heiko Werning. Der Autor schreibt lustige Bücher über das Weddinger Leben und ernsthafte über Kriechtiere. Jüngst veröffentlichte er zusammen mit Ulrike Sterblich „Von Okapi, Scharnierschildkröte und Schnilch: Ein prekäres Bestiarium“. Sein von Radio und Zeitung verliehener Titel lautet Reptilienforscher.

Wer die Haustiere flauschiger mag und sich Kaninchen und Meerschweinchen zugelegt hat, ist in der Heiligenseer Pension Kuschel willkommen. Die Tierpension hat während der Corona-Pandemie unter einem Rückgang der Nachfrage gelitten und musste ihren Katzenbereich verkleinern. Doch für Kleintiere ist weiterhin genügend Platz vorhanden. Preise auf Anfrage.

Pension für Hund und Katze

Auswahl hat, wer bei der Anschaffung des Haustiers bei Hund oder Katze geblieben ist. Hier gibt es Pensionen, die sich auf diese spezialisiert haben. Aber Achtung! Gleich am Eingang weist die Hundepension Liane Kramer in Reinickendorf auf einen wichtigen Fakt aus der Perspektive eines Hundes hin: „Jede Trennung von dir wird für mich Leiden bedeuten.“ 20 Euro kostet bei Liane Kramer die Nacht pro Hund. Um den Trennungsschmerz zu lindern, gibt es im Großraum Berlin sogar Hundehotels, die nicht nur 300 Quadratmeter Auslauf bieten, sondern auch klimatisierte Räume.

Freigehege erinnert an Ferienanlage

Auch für Katzen gibt es Pensionen, die beim Komfort an Nichts sparen. Mit First-Class-Betreuung wirbt zum Beispiel Stephi's Katzenpension in Kremmen. 200 Quadratmeter ist die Außenfläche

groß. 15 Euro kostet eine Nacht. Zweites Beispiel: Danas Katzenpension in Wandlitz. Hier warten 150 Quadratmeter Freigehege plus neun beheizte Zimmer auf die schnurrenden Gäste. Für 12 Euro pro Nacht bekommen die Katzen nicht nur Futter und Streu, sondern ein überdachtes Freigehege mit Klettertürmen, Balancierbalken, Schlaftonnen und nicht zuletzt Katzengesellschaft. Danuta Franke hat die Pension im Juli 2010 eröffnet. Aber zunächst musste sie von ihrem Mann von der Geschäftsidee überzeugt werden. „Meinst du, das funktioniert?“, hatte Danuta Franke damals skeptisch gefragt. Es hat funktioniert. Die Frankes recherchierten und fanden heraus, dass es keine Tierpensionen mit Freigehege gab. „Wir waren die ersten“, sagt Horst-Dieter Franke. Inhaberin des Unternehmens ist seine Frau, „Ich mache die Webseite“. Und er baut. 30.000 bis 40.000 Euro schätzt er, hat er in den zurückliegenden Jahren Stück für Stück in das Freigehege investiert. „Die Ideen sind in meinem Kopf, Architekt und Handwerker brauche ich nicht.“ Seine Frau bestätigt: „Mit einem Mann, der zwei linke Hände hat, würde das alles hier nicht gehen“. Entstanden ist über die Jahre eine Luxushotelanlage für Fellträger.



Vollpension und viel Platz gibt's in Danas Katzenpension

In Spitzenzeiten können bis zu 70 Katzen sich in der weitläufigen Anlage entspannen, die Zeit vertreiben. „Wer zum ersten Mal hier ist, wundert sich, wie ruhig es ist. Trotz der vielen Katzen“, sagen die beiden. Das Geheimnis sei die Großzügigkeit der Anlage.

Flyer bei Tierärzten muss Danuta Franke schon lange nicht mehr auslegen. Die Kundendatei ist auf über 4.000 Kontakte

angewachsen. Für die Ferien gibt es Wartelisten. Manche Katzen kommen für ein Wochenende, die meisten für drei bis vier Wochen Sommerurlaub. Eine einzelne Katze habe sogar einmal ein Jahr lang die Ferienanlage genossen. Frauchen und Herrchen bauten in der Zeit ihr Einfamilienhaus. Stammkunden kommen sogar von der Ostsee. Wie das? Ist das Meer nicht selbst eine Urlaubsregion? „Die Halter bringen uns die Tiere auf dem Weg zum Flughafen BER“, sagen die Frankes. Und damit ist das einzige Risiko des Geschäftsmodells Katzenpension beschrieben: Entweder verlieren die Leute die Lust am Verreisen oder die Fluggesellschaften bieten neben First- und Economy- noch die Animal-Class an. Mit Leckerli am Platz.

Andrei Schnell

 www.danas-katzenpension-barnim.de



I ❤️ MY CAT



Nordwärts strömt der Kaffeeduft

Zwei bezaubernde Cafés in Wedding und Pankow stellen sich vor

Wer glaubt, dass besondere Lokalitäten nur in den angesagten Gegenden von Berlins mondäner Mitte zu finden sind, darf sich in Wedding und Pankow eines Besseren belehren lassen. Unsere Kaffeehaus-Spezialisten Harald Dudel und Inka Thaysen haben zwei bezaubernde Orte besucht.

MARS im Krematorium

Die besagte Location hat es in sich – kein Wunder; handelt es sich doch um das ehemalige Krematorium an der Weddinger Gerichtsstraße westlich des Nettelbeck-Platzes. Aber keine Sorge: Hier befindet sich kein Morbi-Treff für Gruftie-Fans, eher schon für kreative Kultur- und Industriekultur-Recycler. Das fängt schon beim Namen des Café-Restaurants an. MARS prangt in markanten Lettern über dem ehemaligen Verwaltungsgebäude der Krematoriums-Anlage. Doch der interplanetare Name hat keinen astralen oder gar esoterischen Bezug zu Wiedergängern, der Name stammt nach Pressesprecherin Hannah Osenberg vom befreundeten Künstler Bjørn Melhus, dessen MARS-Lettern aus den alten OSRAM-Buchstaben (wahrscheinlich von den Osram-Höfen), den Eingang zum Café-Restaurant schmücken. Dass das MARS folgerichtig einen Kaffeehaus-Ableger, quasi einen Marsmond, im ehemaligen Pfortnerhäuschen am Eingang zum Gelände besitzt, lässt sich ebenfalls mit rein irdischen Gründen erklären: Infolge der Pandemie-Beschränkungen wollten die Betreiber ihre Snacks auf die Schnelle und to go servieren. So haben Kaffeehausgänger die Wahl, ob sie es lieber luftig-deftig mit leichtem Verwitterungs-Charme einer alpinen Jausenstation im Freien oder gediegener im Restaurantteil haben möchten.

Und wo wird was wann serviert? Im MARS Küche & Bar gibt es drinnen wie auch im großen Garten von montags bis frei-



Der stillgelegte Schornstein über allem: auch ein steinerner Astronaut pilgert zum MARS-Eingang.

tags von 12 bis 15 Uhr Mittagstisch mit wöchentlich wechselnder Karte, nachmittags Kaffee und Kuchen. Ab 18 Uhr Drinks und eine Auswahl an Snacks. Am Wochenende gibt es anstelle des Lunchs von 10 bis 14.30 Uhr Brunch. Das Little MARS hat ab mittags geöffnet und bietet neben Getränken eine Kuchenauswahl, Sandwiches, Süßigkeiten und Eis. Dieses Angebot lockt besonders bei schönem Wochenendwetter reichlich Familien und Nachbarn vorn auf die Wiesen des silent green. Als beliebteste Torten, Kuchen und Snacks erweisen sich Cheesecake und „Banh Mi-Sandwich“, außerdem die „Rosemary Fries“ mit Parmesan und Chili-Aioli von der Abendkarte. Als beliebteste Getränke erweisen sich Zitronen-Lavendel-Limo, Cindys Maracuja-Ingwer-Schorle, der silent green Fizz sowie die silent green Hausweine. Das günstigste und das teuerste Getränk? Hier schlägt ein mit Espresso mit 1,80 Euro zu Buche. Für das obere Ende der Preisskala steht ein Wodka-Lemon für 9 Euro. Naturgemäß legt die MARS-Küche unter Küchenchef Max Leonhard und Serviceleitung Nicolas

Bach besonderes Augenmerk auf frische Regional- und Saisonprodukte. Sie nutzt unter anderem Gemüse und Kräuter vom eigenen Dachgarten-Anbau. Neben dem Restaurantbetrieb bietet das MARS individuelle Caterings, Dinner-Abende und kulinarischen Service für diverse Veranstaltungs-Formate. Dafür findet sich reichlich Platz: 100 Plätze im MARS-Garten plus 100 Plätze im Innenraum und rund 30 Plätze an der Ausgabe des Little MARS. Vegetarische und vegane Gerichte finden sich auf jeder Karte. Generell wird auf laktosefreie und glutenfreie Angebote geachtet. Besondere Wünsche können genannt werden.

Publikum? Viele Stammgäste – sowohl unter der Woche aus den umliegenden Büros als auch am Wochenende von Menschen aus dem Kiez und anderen Bezirken. So bringt das MARS in Anlehnung an einen alten Werbespruch per Kultur-Recycling und Küchenkreationen eventuell verbrauchte Energie in umgewandelt-veredelter Form wieder zurück.

du

 www.mars-berlin.net



Foto: Fellfreunde

Die Gründerinnen des „Fellfreunde“-Hundecafés in Niederschönhausen: Claudia (l.) und Nadine

„Fellfreunde“-Hundecafé

Wohlfühlen – Artgerecht – Umwelt: Aus diesen drei Bausteinen besteht das sogenannte „WAU-Prinzip“, das sich das „Fellfreunde“-Hundecafé in Pankow-Niederschönhausen selbst überlegt und auf die Fahnen, Pardon ... Körbchen! geschrieben hat. Vor etwa einem Jahr ist es an der Beuthstraße an den Start gegangen und hat sich seither mit viel Charme bei Zwei- und Vierbeinern etabliert. In seiner Art ist es Berlins erstes und einziges Hundecafé, sagen die Inhaberinnen Claudia Beckert und Nadine Seyffert: „Bei uns ist jeder willkommen, ob mit oder ohne Hund. Alle, die sich als Fellfreunde bezeichnen, begrüßen wir gern. Einer unserer Werte ist Toleranz jeder und jedem gegenüber.“ Schwanzwedelnd scheinen das Bonnie, Terra und Sparky zu bestätigen, die sich auf ihre Weise um Gäste kümmern und sich von ihnen streicheln oder, eigens dosiert, Leckerchen zustecken lassen. Generell übernimmt man im Café Verantwortung. Mobiliar und Ausstattung sind Upcycling- oder Secondhand-Produkte, und „unser Honig und unser Obst sowie Gemüse kommen aus Berlin und Umgebung“, so Beckert: „Bei Überseeprodukten wie Kaffee und Kakao achten wir auf fairen Handel. Das umweltschädliche Palmöl kommt bei uns nicht auf den Teller.“ Stattdessen stehen, für viele vermutlich überraschend, unter anderem Insekten auf der Speisekarte – der für die Hunde zumindest: „Die Proteine aus Mehlwürmern sind besonders

magenverträglich. Und nebenbei spart man mit dem Verzicht auf Fleisch auch noch enorm Ressourcen – Fläche, Futter, Wasser und klimaschädliches CO₂“, erklärt Seyffert. Und wenn bei ihr in Speisen schon „Großtierisches“ verarbeitet ist, etwa im „Doggie-Gulasch“ oder im „Doggie-Cookie“, dann sind es bio-zertifizierte Zutaten. Menschen lässt der für sie gedachte Part der Menü-Liste nicht unterdessen nur in appetitanregenden Leckerei-Gedanken schwelgen, sondern auch in Erinnerungen an tierische Film- und Fernsehhelden: „Lassie“-Pfannkuchen oder „Scooby-Doo“-Suppe werden angeboten, auch „Idex“-Eier gibt es in mehreren Varianten.

Wem nach Zuckrigem ist, findet im Café diverse Kuchen, Muffins, Cupcakes und auch Eis. Auch an Gäste, die keine Laktose oder kein Gluten vertragen, ist bei den „Fellfreunden“ gedacht ... und im Übrigen, abseits vom Kulinarischen, auch an Neugierige jedweder Art: Denn es gibt Ausstellungen, Lesungen, Workshops, gemeinnützige Events, Infoveranstaltungen oder unterschiedliche Treffs – für Welpen, Hundesenioren und sogar für Singles! Am 25. Juni steht ein großes Sommerfest auf dem Plan: mit Verkaufsständen, Musik und Kulturprogramm. Da kann man nur sagen: Wow, wow, wau!

ith

 www.fellfreunde.cafe



EINMAL TALK MIT ALLES

mehr unter www.primetimetheater.de

DAS PRIME TIME THEATER PRÄSENTIERT
EIN THEATERFILM VON JULIAN MAU



KEINE ZEIT FÜR PICCOLO



JETZT EXKLUSIV ALS STREAMING
BEI VIMEO ODER BEI UNS UNTER
PRIMETIMETHEATER.DE

Ich will keinen Tinnef mehr!

Corona, Krieg, Inflation, Energie- und Klimakrise – in dieser Gemengenlage aus existenziellen Krisen noch irgendetwas Positives zu finden, ist mehr als herausfordernd. Dabei blitzen jene kleine Chancen immer wieder auf: Wäre es ohne den Boykott russischer Energieimporte jemals denkbar gewesen, dass derart massiv und entschlossen auf alternative Energielieferanten wie Wind und Sonne umgeschwenkt werden soll? Wäre es ohne Corona-Pause jemals denkbar gewesen, den internationalen Billigflugurlaub zum Wochenendshopping zu bremsen? Wäre es ohne Container-Stau auf den Weltmeeren jemals denkbar gewesen, den endlosen Strom chinesischer Tinnef-Produkte endlich mal auszudünnen, der seit Jahrzehnten kommentarlos über uns hinwegschwappt?

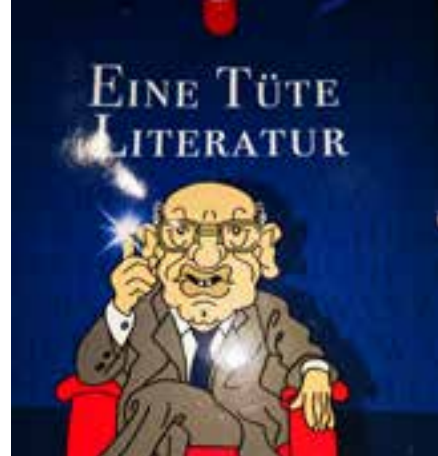
98

Kaum noch Plastik-Winkekatzen mit Solarzelle und Saugnapf für das Armaturen Brett. Keine zwecklosen Allzweckreinigerpads oder „tanzende“ Plastiktopfpflanzen mit Sonnenbrille. Mangel an Kugelschreiber mit LED-Beleuchtung des „Hier könnte Ihre Werbung stehen“-Schriftzuges. Endlich Mangel an „Sammlerfiguren“ aus Plastik, die von namenlosen und mutmaßlich unterbezahlten Männer und Frauen handbemalt an gedankenlose Kinder verschert werden und an billigen und schlechte Kopien guter Produkte – Tinnef-Mangel sozusagen!

Ich will keinen Tinnef mehr! Alleine das Herausoperieren der winzigen Batterien aus den Musikgrußkarten zur separaten Entsorgung und dann das Versenken der Reste im Elektronikschrott-Container im BSR-Hof – reinster Wahnsinn, dass man solche Karten für ein paar Euro kaufen kann. Oder besser konnte.

Denn inzwischen dünnt sich das Tinnef-Angebot deutlich aus. Jene miesen Werbekugelschreiber, von denen jeder dritte nicht ordentlich schreibt, sind bei einem der bekannten Internethändler schon nicht mehr lieferbar. Das lässt hoffen: Die Flut ebbt ab, die einstigen Wegwerfressourcen werden inzwischen zu wertvoll, um sie in Unfug zu versenken. Plötzlich bekommt Gebrauchtes neuen Wert: Wer keinen Neuwagen mehr bekommt, kauft nun einen gebrauchten und die Gebrauchtwagenpreise steigen. Selbst bei IKEA war das berühmte BRIMNES-Bett in schwarz nicht mehr zu bekommen ... das lässt hoffen, wenn selbst ein professioneller „Weitgehend-Tinnef“-Händler in Lieferprobleme gerät. Endlich Aussicht, bei Ebay oder auf dem Flohmarkt wieder reelle Preise für gute gebrauchte Produkte zu bekommen.

Es ist eine bemerkenswerte Verschiebung und fast könnte man sich freuen, wenn nicht auch gute und wichtige Produkte vom Mangel an Halbleitern, Rohstoffen oder günstiger Energie betroffen wären. So besteht zu Recht die Sorge, dass wir all jene neu projizierten Windräder und



Geschenktasche für Bücher, aus der beim Öffnen Marcel Reich Ranicki spricht.

Solaranlagen nicht errichten können, weil die wichtigen Bestandteile und simpler Beton fehlen. Ganz so einfach ist es eben dann doch nicht, in der Krise. Aber vielleicht die Gelegenheit, den Tinnef zu Geld zu machen – oder zumindest zu sinnvollerem Dingen zu recyceln.

Aber solange meine Geschenktüte noch mit der Stimme von Marcel Reich-Ranicki den Inhalt lobt, sobald man sie aufknöpft, bleibt sie im Schrank. Trennen kann ich mich davon einfach nicht. Bis das die Knopfzelle uns scheidet bleiben wir zusammen – dann verscherbe ich Marcel vermutlich noch mit Gewinn. Er ist meine Tinnef-Geldanlage, wenn wir uns alle mal wieder zurücksehen in die „gute alte Zeit“, in der es noch Tinnef an allen Ecken und Enden gab.



Foto: privat

Melanie von Orlow ist als Biologin, Autorin und begeisterte Imkerin Teil des RAZ-Teams. Beim NABU Berlin engagiert sie sich für den Natur- und Artenschutz in der Stadt.

Wassergymnastik – neue Gruppen!

Sport-Gesundheitspark im Wedding



AB
JULI
2022

Seit mehr als 20 Jahren bieten wir Ihnen im Evangelischen Geriatriezentrum (EGZB) abwechslungsreiches Training im Bereich Prävention und Rehabilitation.

Sie trainieren in kleinen Gruppen bei Sportwissenschaftlern, so dass alle Übungen individuell auf Ihr persönliches Fitnesslevel abgestimmt werden können.

An unserem Standort im Wedding im Gebäude des EGZB bieten wir ab Juli neue Wassergymnastikgruppen an – seien Sie schnell, die Plätze sind beliebt!

Sport-Gesundheitspark Wedding

Im EGZB | Reinickendorfer Straße 61
13347 Berlin | ☎ 030 450 83 550

✉ wedding@sport-gesundheitspark.de

www.sport-gesundheitspark.de



Mehr Infos
Wassergymnastik



Unsere Schwerpunkte

- Wassergymnastik
- Medizinisches Krafttraining
- Rückentraining
- Gesundheitstraining
- Herzsport
- Präventionssport
- Rehasport

Zentrum für
Sportmedizin
Sport-Gesundheitspark
Gesund bewegen.

 **Wall**

Bild *BZ*

das neue
94³ **rs2**

SPIELBANK
 **BERLIN**

Pyronale[®]

Feuerwerk- World-Championat

www.pyronale.de • Ticket-Hotline 01806 999 000 909
(0,20 €/Anruf aus dem dt. Festnetz, 0,60 €/Anruf aus dem dt. Mobilfunknetz)

tv.berlin


Berliner Kindl

**BERLINER
RUNDFUNK 91.4**

02.09. & 03.09.2022
Olympiastadion/Maifeld – Berlin



Fotos: @depositphotos

“

*Morgen können wir
Brokkoli essen, aber
heute gibt es Eis“*

Malory Hobson

Eis, Eiscreme, Nicecream

Worauf lohnt es sich, beim Eiskauf zu achten?

„So schmeckt der Sommer“, lautete einst ein noch immer populäres Werbeversprechen zum Thema Eisgenuss. Allerdings kam es ausgerechnet von einem industriellen Hersteller. Auch heute noch stammt von den acht Litern, die jeder Deutsche pro Jahr durchschnittlich verspeist, der Großteil aus maschineller Riesenproduktion. Doch schmeckt das Eis wirklich noch so gut, wenn man weiß, was alles drinsteckt, und welche Alternativen gibt es?

Damit Sie keine langen Listen studieren müssen, möchte ich Ihnen fünf Anhaltspunkte für Ihren ungetrübten Eisgenuss an die Hand geben.

1. Welche Bezeichnung hat das Eis?

Schon allein die Benennung sagt viel über die Qualität aus. Lesen Sie dazu mehr in den Einkaufstipps.

2. Wie ist das Verhältnis des Gewichts zum Inhalt?

Sie werden staunen, denn oft wird Eis bis auf das Doppelte an Volumen aufgebläht, indem die Hersteller dem Eis Luft zufügen.

3. Wie ist die Konsistenz des Eises?

Ist es sehr luftig, schmilzt langsam und lässt sich sehr leicht aus der Verpackung entnehmen? Dann enthält das Eis besonders viele Emulgatoren und Stabilisatoren. Diese gelten offiziell zwar als gesundheitlich unbedenklich, doch bleiben sie nun mal chemisch veränderte Stoffe, die wir – unbemerkt oder aus alter Gewohnheit und Bequemlichkeit – zu uns nehmen. Emulgatoren stehen im Verdacht, die Darmflora negativ zu verändern.

4. Welche weiteren Inhaltsstoffe sind enthalten?

Stehen zu viele Begriffe auf der Packung, die Sie nicht verstehen und/oder kaum aussprechen können? Dahinter verbergen sich zum Beispiel künstliche Farbstoffe oder verschiedene Zuckerarten. Auch Palmöl und Kokosfett finden sich oft, deren reguläre Herstellung nicht nachhaltig und schädlich für die Umwelt ist. Fragen Sie sich einfach kurz: *Wollen Sie das essen, was sie kaum verstehen, oder schauen Sie doch lieber nochmal nach Alternativen?*

5. Welche Aromastoffe sind enthalten?

Das Wort ‚Aroma‘ bezeichnet ein chemisch hergestelltes Produkt – das ist nicht so lecker. ‚Natürliches Aroma‘ und natürlicher ‚Aromastoff‘ beziehen sich dagegen auf natürliche Rohstoffe. Diese können tierischer oder pflanzlicher Herkunft sein, wozu auch Mikroorganismen wie Schimmelpilze gehören ... leider auch nicht wirklich appetitlich. Hier lohnt der Blick auf die natürlichen Bestandteile des Eises, denn je mehr geschmacksgebende Inhaltsstoffe es hat, umso weniger muss getrickst werden.

Eigene Herstellung, oder was?

Das beste Eis ist jenes, das nur natürliche Zutaten enthält. Daher lohnt sich der Weg zu der Eisdiele Ihres Vertrauens, die ihr Eis wirklich aus natürlichen Zutaten selbst herstellt und nicht auf industriell produzierte Fertigmischungen zurückgreift. Fragen Sie nach oder werfen Sie einen Blick auf die Zutatenliste. Denn leider darf das Zusammenmischen industrieller Großpackungen mit Milch oder Wasser auch als „eigene Herstellung“ angepriesen werden.

Nice, Nice, Nicecream

Die gesündeste Alternative für zuhause sind die unzähligen „Nicecream“-Varianten. Sie stecken voller gesunder Nährstoffe, denn sie bestehen nur aus natürlichen Zutaten.

Nicecream ist ein schnell zuzubereitendes Eis aus tiefgekühlten oder frischen Früchten; wobei gefrorene Banane die Hauptzutat ist. Es lässt sich prima mit Natur- oder griechischem Joghurt ergänzen und kommt dabei ganz ohne zugesetzten Zucker – und erst recht ohne Zusatzstoffe – aus. Für das Grundrezept empfehle ich Ihnen, immer ein paar gefrorene Bananen im Tiefkühlschrank aufzubewahren: Gerade schon braun gewordene Exemplare lassen sich so wunderbar verwerten.

Außerdem eignen sich Beeren und alle weiteren Obstsorten, Schokolade oder Nüsse hervorragend zum Mixen. Lassen Sie Ihrer Fantasie dabei ruhig freien Lauf und finden Sie ihre eigene Lieblingskreation. Für die Zubereitung benötigen Sie lediglich einen Stabmixer, einen Blender oder eine Küchenmaschine, und schon können Sie Nicecream kinderleicht herstellen.

In meinem Blog auf www.naehrstoffgeschichte.de finden Sie eine Auswahl der besten Nicecream-Rezepte und einen Tipp, wie sich Bananen gut einfrieren lassen.



Einkaufstipps für Eisliebhaber

Eis: Enthält neben Milch und Sahne auch pflanzliches Fett, meist Kokosfett oder Palmöl. Deshalb darf es nicht als Speiseeis bezeichnet werden.

Speiseeis: Amtlicher Oberbegriff für alle weiteren Eisvarianten ohne pflanzliche Fette. Sie können unter dem Oberbegriff „Eis“ angeboten werden, sofern die einzelnen Sorten näher beschrieben werden, zum Beispiel beim Begriff ‚Erbeereiscreme‘.

Eiscreme: Enthält mindestens 10 Prozent Milchfett aus Milch und Sahne und beinhaltet Zucker.

Milchspeiseeis: Besteht zu mindestens 70 Prozent aus Milch und enthält Zucker.

Sahneeis, Rahmeis, Fürst Pückler Eis: Enthält mindestens 18 Prozent Milchfett aus der Sahne sowie auch Zucker.

Fruchteis: Besteht aus Zucker, Wasser, Obst, Fruchtmarmelade oder -saft und hat einen Fruchtanteil von mindestens 20 Prozent.

Sorbet: Wie Fruchteis, doch mit einem Fruchtanteil von 25 Prozent. Eine Ausnahme bildet Sorbet aus sauren Früchten, zum Beispiel Zitrone, da liegt der Fruchtanteil aufgrund des sauren Geschmacks bei mindestens 10 Prozent.

Softeis: Frisch aufgeschäumtes Speiseeis.

Quelle: Leitsätze für Speiseeis und Speiseisahalberzeugnisse/Deutsches Lebensmittelbuch Fassung 1993/zuletzt geändert 2003

Echte Vanille oder nur Geschmack?

Vanilleeis ist eine der beliebtesten Sorten in Deutschland. Doch woran erkennt man gute Qualität? ... An den typischen kleinen schwarzen Punkten leider schon mal nicht, denn die stammen meist gar nicht aus echtem Vanillemark, sondern aus gemahlten Vanilleschoten.

Dies sind die beiden wichtigsten Merkmale:

Vanilleeis ist Speiseeis mit Vanilleextrakt oder natürlichem Vanillearoma, **Eis mit Vanillegeschmack** enthält künstlich hergestelltes Vanillin.



Foto: Carlo Fernandes

i Mehr Tipps darüber, wie Sie Ernährung.Einfach.Machen finden Sie online auf meiner Webseite www.99-mal-gesund.de und im Blog www.naehrstoffgeschichte.de
 f @99_mal_gesund
 f @die_naehrstoffgeschichte

Ihre Maren Bucec



BÜCHER


Carsten Henn
Fast wie ein Tanz

Der Bestseller-Autor erzählt in „Der Geschichtenbäcker“ davon, sich selbst anzunehmen, wie man ist, von den Zutaten für ein gutes Leben und von der Kunst des Brotbackens. Denn das ist fast wie ein Tanz. Die ehemalige Tänzerin Sofie findet in einer kleinen italienischen Bäckerei die Weisheit eines einfachen Mannes, das Glück der kleinen Dinge und den Mut zur Veränderung.

Der Geschichtenbäcker
 Piper | 15 Euro
 EAN 978-3-492-07134-5


**Sven Heinemann, Hermann Kuom,
 Karsten Risch**
150 Jahre Ringbahn

Das Standardwerk zur 150 Jahre alten Ringbahn in Berlin beschreibt die Geschichte einer Bahnstrecke. 41 Jahre war die Ringbahn durch die Grenze zwischen Berlin und der DDR unterbrochen. Das Standardwerk geht tief in die Geschichte der Strecke ein. Der Leser erfährt außerdem interessante Details zur Strecke.

Die Berliner Ringbahn
 Verlagsgruppe Bahn | 49,99 Euro
 ISBN: 9783964533005


Peter Wieland und Martin Menke
Kleine Loks und Züge

Seit dem 19. Jahrhundert begeistern verkleinerte Modelle der großen Loks und Züge alt und jung. Die Autoren erkunden die Geschichte der Modelleisenbahn, klären über kuriose, amüsante und interessante Fakten auf und beschreiben die wichtigsten Dinge, die ein Modellbahn-Freund wissen muss. Ein Handbuch für jeden, der sich für Modelleisenbahnen interessiert.

101 Dinge, die ein Modell-Eisenbahner wissen muss
 GeraMond | 15,99 Euro
 ISBN: 9783956130649


James Krüss
Nette, kleine Bimmelbahn

Das berühmte Bilderbuch von James Krüss um die nette, alte, kleine Bimmelbahn Henriette erobert auch heute noch jedes Kinderherz im Sturm: „Henriette heißt die nette, alte, kleine Bimmelbahn. Henriette, Henriette fuhr noch nie nach einem Plan.“ Zu diesem Buch befinden sich Quizfragen auf antolin.de

Henriette Bimmelbahn
 dtv junior | 6,95 Euro
 ISBN: 978-3-423-07981-5



APPS

App-Tipps

S-Bahn Berlin App


Über die Tab-Bar hat man Zugriff auf die wichtigsten Infos: Neben „Fahrplanauskunft“ und „Abfahrten“ gibt es drei weitere Inhaltsbereiche: Meldungen, Ausflüge und Service. Gibt man eine Adresse ein, erfährt man z.B., welche Verkehrsmittel in Kürze von dort abfahren und dort ankommen.

Kostenlos verfügbar für iOS und Android

Simple Mobile Tools und F-Droid


Diese einfachen Tools sind Alternativen zu den vorinstallierten Google-Apps. Sie sind Opensource, werbefrei und benötigen nur die nötigsten Berechtigungen. Die Pro-Versionen kosten eine kleine Einmalzahlung; für Nutzer von F-Droid sind die Apps kostenlos. F-Droid ist die Appstore-Alternative zu Google Play.

Kostenlos verfügbar für Android und iOS

DB Navigator


Mit dieser App können bis kurz vor Abfahrt Fahr-scheine für Züge, U-Bahn, S-Bahn, Tram und Bus gebucht werden – auch das 9-Euro-Ticket. Die aktuelle Wagenreihung für ICE-Züge ist ersichtlich und man kann vor Fahrtantritt prüfen, wie voll der Zug sein wird.

Kostenfrei verfügbar für Android und iOS

Yobo


Die App für urbane Entdecker, die im jeweiligen Umkreis die besten Orte zeigt. Sie zeigt Fotos von Cafés, Restaurants, Bars, Märkten, Parks und allen anderen Spots, die eine Stadt außergewöhnlich machen. Das Prinzip: Die User teilen Fotos von Orten und bewerten die Empfehlungen anderer mit Emojis.

Kostenlos verfügbar für Android und iOS

Berlin Food App


Die Berlin Food App von tipBerlin bringt das Beste aus der Food-Welt der Hauptstadt im übersichtlichen Format. Der Inhalt dreht sich hauptsächlich um die Vorstellung und Empfehlung von Lokalen – neue, bekannte, ausgefallene. Mit ihr kann man immer das richtige Restaurant finden.

Kostenlos verfügbar für Android und iOS

Mehr-tanken


Die App gibt Spritpreise in Echtzeit an. Mit der eingebauten Navigationsfunktion lotst sie den Nutzer zu einer von über 14.000 Tankstellen in Deutschland. Der Spritfinder listet zudem die günstigsten Benzin- und Dieselpreise in der Region auf.

Kostenlos verfügbar für Android und iOS

Sparen und die Umwelt schützen: Tipps für energetische Modernisierung

Ein hoher Energieverbrauch ist in Zeiten stetig steigender Preise für Strom, Heizöl und Gas eine kostspielige Angelegenheit. Welche Chancen haben Privathaushalte, dem entgegenzusteuern? Neben einem energiesparenden Verhalten im Alltag bietet sich für Immobilienbesitzer mehr denn je ein Check der Energieeffizienz des Gebäudes an. Wir geben Tipps für die Modernisierung.

Besonders ältere Gebäude haben oft eine schlechte Energieeffizienz. Mit energetischer Sanierung sparen Sie langfristig Geld und leisten aktiven Klimaschutz. Positiver Nebeneffekt: Die Wohnqualität und der Wert der Immobilie steigen.

Wärme im Haus halten

Idealerweise erfolgt die Umsetzung von außen nach innen. So spart eine Wärmedämmung der Fassade und des Daches bis zu 30 Prozent der Energiekosten. Werden auch noch alte Fenster oder undichte Türen ausgetauscht, ist das Sparpotenzial auf Dauer betrachtet sehr groß. Beim unbeheizten Keller lohnt es sich, die Decke zu dämmen. Das sorgt auch für einen warmen Boden im Erdgeschoss. Wer Wert auf besondere Nachhaltigkeit legt, hat beim Material eine breite Auswahl: Zahlreiche Alternativen zu Styropor oder Mineralwolle stehen zur Verfügung, darunter Zellulose, Hanf oder Seegras. Übrigens: Eine fachgerechte Fassadendämmung erhöht das Brandrisiko in der Regel nicht. Zwar sind viele Dämmmaterialien grundsätzlich brennbar, doch gilt das auch für andere Materialien im Bau, zum Beispiel Dachstühle und Treppen aus Holz. Diese

sind für die Ausbreitung eines Brandes in einem Einfamilienhaus viel entscheidender.

Effizienter heizen

Eine neue Heizungsanlage mit Wärmepumpe, Brennwerttechnik oder Holzpelletofen kann die Energiekosten um rund 25 Prozent senken. Die warme Jahreszeit ist ideal, um den Austausch anzugehen.

Selbst Strom produzieren: Solarenergie macht's möglich

Mit einer Photovoltaikanlage erzeugen Sie Ihren günstigen, und sauberen Strom. Eine Solaranlage rechnet sich umso schneller, je mehr Solarstrom Sie selbst verbrauchen. Denn für den Strom vom Dach müssen Sie viel weniger bezahlen als für den Strom aus dem Netz. Das lohnt sich besonders, wenn Sie ein Elektro-Auto besitzen.

Gute Beratung ist wichtig

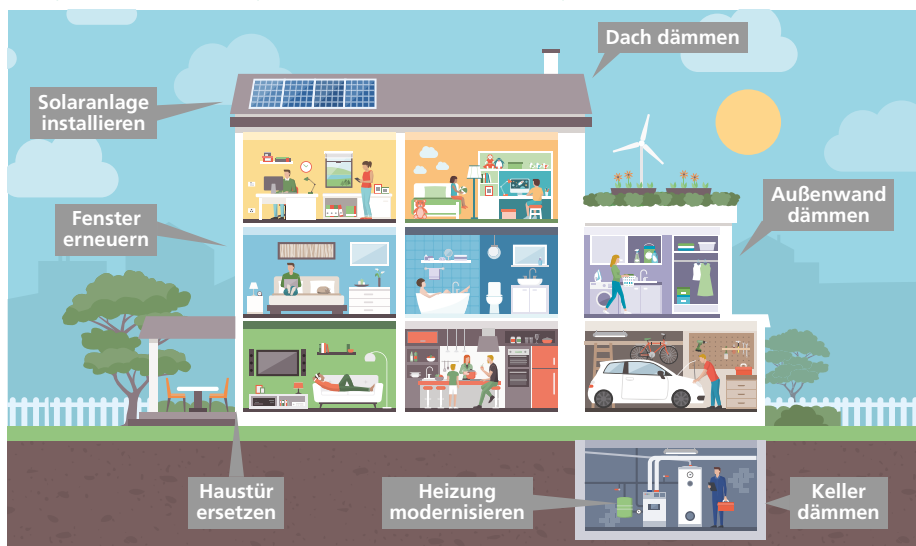
Was im Detail für Ihre Immobilie sinnvoll und machbar ist, sollte vorab mit einem Energieberater geklärt werden. Dieser stellt



Michael Blume, Kundenberater
bei der PSD Bank Berlin-Brandenburg

fest, wo die energetischen Schwachstellen der Immobilie liegen, schlägt Maßnahmen und Baustoffe vor und erstellt eine Prioritätenliste samt Kostenaufstellung. Gemeinsam legen Sie dann den Zeitplan für die Umsetzung fest. Wichtig sind die Wirtschaftlichkeit und das Gesamtkonzept. Erneuern Sie beispielsweise nur die Heizung, aber die Fassade ist undicht, wird weiterhin Energie verschwendet. Hilfreich für Käufer einer Bestandsimmobilie ist der Energieausweis. Er liefert Hinweise zum energetischen Zustand des Objekts und zu einem möglichen Modernisierungsbedarf.

Möglichkeiten energetischer Modernisierung



Sanierung finanzieren

Viele Eigentümer schrecken wegen hoher Investitionssummen vor einer energetischen Modernisierung zurück. Doch einerseits rentieren sich solche Baumaßnahmen nach einigen Jahren und andererseits gibt es zahlreiche Förderprogramme. Sie reichen von zinsgünstigen Darlehen und Zuschüssen der KfW-Bank bis hin zu Zulagen für den Einbau von Wärmepumpen. Für kleinere und mittlere Investitionen können Sie einen Privatkredit nutzen, für große Projekte einen Modernisierungskredit oder eine Immobilienfinanzierung. Der beste Ansprechpartner dafür ist Ihre Bank. Fragen Sie auch nach Sonderkonditionen für energetische Sanierung.

SCHWEDENRÄTSEL

Gesuche	Zwerg der Edda	enge Treppe	griechischer Buchstabe	Staudengemüse	kleine Mitarbeitergruppe	Teil des Pilzes	eigenständig	männliches Schwein	Christusmonogramm	faul, behäbig	Weinstadt an der Mosel	Hochgebirgspflanze
schriftl. Gedächtnisstütze					Artilleriewaffe				4			
Fremdwortteil: drei		Senatsmitglied	Rufname des Komikers Laurel		Spitzname Eisenhowers			würdigen, auszeichnen		9		
				russischer Männername	Magnesiumsulfat							
grob gemahlenes Getreide	loyal				Datenautobahn (Kw.)	„Jesus“ im Islam		kleines trockenes Fein Gebäck	dt. TV-Moderator (Ruprecht)	Lehrer Samuels		
				Fernsehen (Abk.)	Anbaugelände eines Winzers						Feiertag	
schöne Frau der griech. Sage	Unterwasserortungsgerät	Altertum				alte französische Münzen			süd-deutsch: Hausflur			
			Verlagsabteilung		Staatsdiener			6		Ackerland	Landschaft in Italien	
Vorname des Fußballers Özil	eine Tonart	lateinisch: Haus					traditionelle Kleidung					
Vorname von Tennisprofi Agassi							Sprengkörper	direkter Nachbar		Kfz-Z. Erlangen		
chinesischer Politiker †			Stierkampfplatz									
							Kfz-Z. Konstanz		Einheit der Fluidität	im Großen (franz.)		
geordnete Größe	Andenindianer		2				in Gefühls-wallung					
							Wasserfahrzeug				Eremit	
Handwerksberuf	aus dem Stand (2 W.)	PKW-Lenkhilfe (Kw.)	bayrisch: nein				gewinnen		7			
ein Halogen							französisch, span.: in		brasil. Großstadt (Kw.)			
			Vorname des Sängers Illic	Initialen Lincolns	deutscher Krimiautor	chem. Element, Nichtmetall	Hafenstadt im Norden Zyperns	ugs.: Angeber	Kartelkennzeichen	gerüstet		franz., lateinisch: und
Blutbahn		Mutterschaftsurlaub						Schiennenweg				
					altörm. Göttin der Ernte	Geldsumme		Fremdwortteil: entsprechend		US-Schriftstellerin (J. C.)	Roman von King (engl.)	
leutselig		rundherum		Notunterkunft				Rufname von Crosby †				Vorname Disneys
hohe Tonqualität (Abk.)	Schneehütte der Eskimos	Verladebühne				eine Ampelphase			Sprengkörper		englische Musikrichtung	
			zusammengehörende Teile	chinesische Philosophie			Hamiten-volk		Maß der Magnetfeldstärke			
freundliche Gesinnung					Fließbehinderung	ganz junges Schwein					1	
Karriere	Formgebung								Wettkampfbeginn			
					ein Binde-wort							

Unsere Sommerkomödie



SCHWIMM LANGSAM
JETZT ERST RECHT!

Jetzt Tickets sichern!
www.primetimetheater.de

primetime

SUDOKU

mittelschwer

	7			9		8	6	1
			7				5	
	5		8					3
5						7		4
	4	6	2	7	1	5	3	
1		7						8
3					6		8	
	8				7			
7	6	1		2			9	

schwer

				5	6	2		
6		7	1			9		
	8			9				
		9		8			7	4
2	5			3		6		
				4			8	
		6			5	4		9
		5	8	7				

LÖSUNGEN DER RÄTSEL



4	9	6	3	7	8	5	9	5	7	8
6	3	4	7	1	1	1	2	9	7	8
7	8	5	6	9	4	9	1	1	3	2
1	6	9	3	4	3	4	3	7	8	2
7	3	4	1	9	6	6	6	6	9	1
5	2	2	2	1	8	2	7	7	4	4
9	6	1	7	1	6	6	3	2	2	7
6	4	7	1	2	8	9	5	5	5	6
3	5	6	8	7	7	7	1	1	1	6
8	7	2	6	2	7	5	3	1	3	6

schwer

mittelschwer

Freikarten zu gewinnen!



**Wir vergeben Eintrittskarten
für alle Aufführungen!**

Senden Sie eine E-Mail mit Namen, Telefon und gewünschtem Veranstaltungstag (s. Seite 61) an:

Gewinnspiel_RAZ@raz-verlag.de

Stichwort: Classic Open Air **Einsendeschluss: 26.06.2022**

Teilnahme ab 18 Jahre, RAZ Mitarbeiter und Angehörige sind nicht teilnahmeberechtigt. Barauszahlung des Gewinns nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Teilnahme an diesem Gewinnspiel stimmen Sie der Speicherung und Verarbeitung Ihrer Daten nur für den Zweck des Gewinnspiels zu.

Näheres finden Sie in unserer Datenschutzerklärung, die Sie auf unserer Webseite (www.raz-verlag.de/datenschutz) abrufen oder in unseren Geschäftsräumen (Am Borsigturm 15, 13507 Berlin, Mo - Fr 10 bis 14 Uhr) erhalten können.



105

**Praxis für alternative
nichtoperative Orthopädie**



**Ihr Schmerz ist bei
mir in guten Händen!**

- kompetente Diagnostik
- intensive Anamnese
- Behandlung ohne Zeitdruck

Berliner Str. 139 · 13467 Berlin (Hermesdorf) · Tel. 4044114

RAZ MAGAZIN
Das Magazin für Nordberlin und Umgebung

Die **nächste Ausgabe**
des **RAZ Magazins**
erscheint am

18. August 2022

Anzeigenschluss
28. Juli 2022

www.raz-verlag.de

DIE SPEZIALISTEN AUS DEM NORDEN

Glasbau Proft

Ihr meisterlicher Partner seit 1932

Fon: 030 411 10 28
www.glasbau-proft.de

**Gebäude-
dienstleistungen**

**Schädlings-
bekämpfung**

**Fenster, Türen
& Reparaturen**

Fenster-Türen.Berlin
inkl. Beschlagsarbeiten/Montageservice



Aktuelle Auslagestellen

13088 Berlin

Albertinen Buchhandlung
Berliner Allee 91

13158 Berlin

EDEKA Markt
Hauptstraße 23-27

HEM Tankstelle
Straße vor Schönholz 3
Wilhelmsruher Apotheke
Hauptstraße 16

13347 Berlin

Berliner Sparkasse
Schulzendorfer Straße 1

Berliner Sparkasse
Nazarethkirche Straße 51

Prisma Apotheke
Seestraße 64

Utrechter Apotheke
Maxstraße 13

13349 Berlin

EDEKA Fromm
Müllerstraße 127

Kaufland Berlin-Wedding
Kiehlstraße 123-125

Kleo Apotheke
Müllerstraße 130

Paul Gerhardt Apotheke
Müllerstraße 58

Paul Gerhardt Stift
Müllerstraße 56-58

13351 Berlin

Bäckerei Nachtigal
Nachtigalplatz 23

13353 Berlin

ATZE Musiktheater
Luxemburger Str. 20

Café Eiskult
Fehmarner Straße 20
Cineplex Alhambra
Seestraße 94

Copy Shop Wedding
Tegeler Straße 29

EDEKA Schatz
Sprengelstraße 37

Rathaus Wedding
Pressstelle
Müllerstraße 146-147

REWE Josef Seifert
Müllerstraße 141

Schiller Bibliothek
Müllerstraße 149

13357 Berlin

REWE im Gesundbr. Center
Badstraße 4

13359 Berlin

Heinrich Zille Apotheke
Prinzenallee 51

POCO Einrichtungsmarkt
Drontheimer Straße 30a

QM Soldiner Straße
Kolonierstraße 129

Wollank Apotheke
Wollankstraße 30

13403 Berlin

Alnatura
Ollenhauerstraße 106A

Barlach-Apotheke
Auguste-Viktoria-Allee 81

EDEKA Frede
Ollenhauerstraße 107

EDEKA Markt
Eichborndamm 77-85

Eichborn-Apotheke
Eichborndamm 55

Löwenapotheke
Ollenhauerstraße 110A

Lotto Berlin
Waldowstraße 49

Markus Wörther Tabak
Eichborndamm 32

nah und gut Babel
Quäkerstraße 2

nah und gut Peth
Meller Bogen 2

QM Auguste-Viktoria-Allee
Graf-Haeseler-Straße 17

13405 Berlin

Apotheke am Markt Rdf.
Scharnweberstraße 48A

Berliner Sparkasse
Scharnweberstraße 14

Berliner Volksbank
Scharnweberstraße 14

Büro Demirbüken-Wegner
Scharnweberstraße 118

Café Junge
Oranienburger Str. 103

Möbel Domeyer
Scharnweberstraße 130-131

REWE Markt im Clou
Kurt-Schumacher-Platz 1-15

Rosen-Apotheke
Scharnweberstraße 27

13407 Berlin

Domicil
Thaterstraße 18

EDEKA Peth
Holländerstraße 70

Füchse Berlin
Kopenhagener Straße 33

Kopenhagener Apotheke
Kopenhagener Straße 2

nah und gut Nguyen
Gotthardstraße 13-15

Netto Supermarkt
Gotthardstraße 27

Steinecke
Flottenstraße 26-27

Tabakwaren Eisermann
Alt-Reinickendorf 49

Tabakwaren Tello
Arosier Allee 65

Theodor Poeschke
Alt-Reinickendorf 29 d

Vitanas Senioren Centrum
Stargardtstraße 14

13409 Berlin

Berliner Sparkasse
Residenzstraße 117

Buchhandlung Schäfersee
Markstraße 6

Café am See
Residenzstraße 43

Domicil Seniorenheim
Herbststraße 34

EDEKA Lindenberg
Markstraße 32

Infothek/Stadteiltreff
Breitkopfstr. 140/Klemkestr.

Kastanienwäldchen
Residenzstraße 109

Neue Apotheke
Residenzstraße 137

Otto Berg Bestattungen
Residenzstraße 68

QM Letteplatz GmbH
Mickestraße 14

REWE Markt
Emmentaler Straße 122-130

Sanimedi-Apotheke
Pankower Allee 47/51

Tilia-Apotheke
Residenzstraße 95-96

13435 Berlin

Café Züri
Senftenberger Ring 51

EDEKA Iden
Wilhelmsruher Damm 231

Ewa-Apotheke
Eichhorster Weg 5

Flotte Lotte
Senftenberger Ring 25

Kaufland Wittenau
Eichhorster Weg 96

Squash-Fitness-Center
Wittenauer Str. 82-86

TSV Berlin Wittenau 1896
Senftenberger Ring 53

13437 Berlin

Getränke Hoffmann
Oranienburger Straße 114

Görs Fleischerei
Alt-Wittenau 19

Netto Supermarkt
Oranienburger Straße 285 A

Oran-Apotheke
Oranienburger Straße 60

REWE City
Roedernallee 118 A

Zeitungsshop & Lotto Toto
Alt-Wittenau 24



Sie möchten auch eine Auslagestelle für das RAZ Magazin werden?

Dann schicken Sie uns eine Mail mit Ihren Kontaktdaten und der gewünschten Auflage an:
Vertrieb_RAZ@raz-verlag.de

13439 Berlin

Äskulap-Apotheke im MZ
Senftenberger Ring 13

BER 26
Dannenwalder Weg 186

Berliner Sparkasse
Senftenberger Ring 5

FACE Familienzentrum
Wilhelmsruher Damm 159

Infopunkt Märk. Zentrum
Wilhelmsruher Damm 132

13465 Berlin

Berliner Sparkasse
Ludolfingerplatz 8-8A

Buchhandlung Haberland
Zeltlinger Platz 15

decker-optic
Ludolfingerplatz 9

Deutsche Bank
Welfenallee 3-7

EDEKA Boe
Zeltlinger Platz 8

EDEKA Erler
Ludolfingerplatz 6

Landhaus Hubertus
Invalidensiedlung 46

Meisterbäckerei Steinecke
Zeltlinger Platz 1-3

Nordlicht am Pilz
Zeltlinger Straße 90

REWE City
Ludolfingerplatz 1

Tabakhaus Durek
Zeltlinger Platz 2

Wohltorf Immobilien
Ludolfingerplatz 1a

13467 Berlin

Berliner Sparkasse
Heinsestraße 38-40

Bio Company
Heinsestraße 28

Dominikus-Krankenhaus
Kurhausstraße 30

EDEKA Hohfeldstraße
Hohfeldstraße 19 A

Ev. Kirchengemeinde
Wachsmuthstraße 25

Feinbäckerei Laufer
Heinsestraße 37

Feinbäckerei Laufer
Wachsmuthstraße 18

Getränke Hoffmann
Hermesdorfer Damm 80

Görs Fleischerei
Fellbacher Straße 30

Hermesdorfer Apotheke
Glienicker Straße 6

Hermesdorfer Backstube
Hermesdorfer Damm 96

Laifer Feinbäckerei
Seebadstraße 32

Leuchtturm Apotheke
Heinsestraße 32-34

Meisterbäckerei Steinecke
Glienicker Straße 6

MVZ Versorgungszent.
Glienicker Straße 6

REWE
Glienicker Straße 6 b-c

REWE City
Heinsestraße 46

Waldsee-Apotheke
Berliner Straße 41

Weinladen Schmidt
Heinsestraße 30

WG für Senioren
Jean-Jaurès-Straße 7

13469 Berlin

Berliner Sparkasse
Oranienendamm 6-10

Buchhandlung Leselust
Waidmannsluster Damm 181

EDEKA Aras
Oranienendamm 6-10

EDEKA Bestvater
Zabel-Krüger-Damm 25

Ev. Kirchengemeinde
Bondickstraße 76

HEM Tankstelle
Zabel-Krüger-Damm 20

Hörgeräte Dirk Hornig
Waidmannsluster Damm 177

LABSAAL Lübars
Alt-Lübars 8

MEDIMAX
Oranienendamm 6-10

nahkauf
Titiseestraße 3

Octopus Apotheke
Waidmannsluster Damm 176

Sanitas-Apotheke
Oranienendamm 6-10

Titisee-Apotheke
Titiseestraße 5

13503 Berlin

Apotheke am Markt
Bekassinenweg 18

EDEKA Herrmann
Bekassinenweg 24

EDEKA Tozlu
Ruppiner Chaussee 301

nah und gut Lüdtk
Keilerstraße 21

Storchen-Apotheke
Schulzendorfer Straße 70

13505 Berlin

EDEKA Lauerman
Falkenplatz 1

Nahkauf Konradshöhe
Habichtstraße 16

Tabakwaren-Presse Krüger
Eichelhäherstraße 22

13507

WOHIN IM NORDEN?

TERMINE UND MARKTPLATZ in Nordberlin und Umgebung



VERLOSUNGEN



Foto: promo

Die Musical „Cats“ und „Star Dust“ kommen in den Admiralspalast. Cats, der Klassiker aus dem West End, brilliert mit zeitlosen Melodien und einzigartigen Choreografien. Und frei nach der Maxime „in jedem von uns steckt ein bisschen Bowie“, hat Choreograf Dwight Rhoden dem britischen Pop-Idol mit „Star Dust“ eine Liebeserklärung geschaffen. Wir vergeben je 3x2 Eintrittskarten für Cats am 07.07. und Star Dust am 26.07. Stichwort: „Cats“ und „Star Dust“



Foto: Veranstalter

The Hollies bringen den Rock'n'Roll zurück nach Deutschland: Die britische Kultband startet ihrer 60-Jahr-Jubiläumstournee am 1. Juli, 20 Uhr, im Admiralspalast und spielt ihre legendären Songs und Hits. Wir vergeben 2x2 Eintrittskarten, Stichwort: „The Hollies“.

Senden Sie eine E-Mail mit Namen, Tel. und Stichwort an:

Gewinnspiel_RAZ@raz-verlag.de
Einsendeschluss: 26.06.2022

Teilnahme ab 18 Jahre, RAZ Mitarbeiter und Angehörige sind nicht teilnahmeberechtigt. Barauszahlung des Gewinns nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Teilnahme an diesem Gewinnspiel stimmen Sie der Speicherung und Verarbeitung Ihrer Daten nur für den Zweck des Gewinnspiels zu.

Näheres finden Sie in unserer Datenschutzerklärung, die Sie auf unserer Webseite (www.raz-verlag.de/datenschutz) abrufen oder in unseren Geschäftsräumen (Am Borsigturm 15, 13507 Berlin, Mo - Fr 10 bis 14 Uhr) erhalten können.



WOCHEN- UND TRÖDELMÄRKTE



Frohnauer Wochenmarkt Do, Fr, Sa 8-13 Uhr

Burgfrauenstraße 1, 13465 Berlin-Frohnau

Wochenmarkt Hermsdorf Fr 10-18 Uhr

Heinsestraße 28, 13467 Berlin-Hermsdorf

Markthalle Tegel Mo-Sa 8-20 Uhr

Gorkistraße 11-21, 13507 Berlin-Tegel

Wochenmarkt Ziekowkiez Sa 8-14 Uhr

Ziekowstraße 112/114, 13509 Berlin-Tegel

Trödelmarkt Ollenhauer Straße So 8-16 Uhr

Ollenhauerstraße 107, 13403 Berlin-Reinickendorf

Trödelmarkt Markstraße 07-14 Uhr

Siemes Schuhcenter, Markstraße 17, 13409 Berlin-Wedding

Genter Wochenmarkt Mi, Sa 09-16 Uhr

Genter Straße 47, 13353 Berlin-Wedding

Flohmarkt Leopoldplatz Sa 8-15 Uhr

Leopoldplatz, 13353 Berlin-Wedding

Wochenmarkt Leopoldplatz Di, Fr 10-17 Uhr

Leopoldplatz, 13353 Berlin-Wedding

Wochenmarkt Pankow Di, Fr, Sa 8-13 Uhr • Mi 8-17 Uhr

Breite Straße 17, 13187 Berlin-Pankow

Wochenmarkt Glienicke-Nordbahn Fr 9-13.15 Uhr

Hauptstraße 19, 16548 Glienicke-Nordbahn

Trödelmarkt Glienicke Jeden 1. So im Monat 9-14 Uhr

Dorfteich, Gartenstraße, 16549 Glienicke-Nordbahn

Wochenmarkt Bernau Di, Do 8-18 Uhr • Sa 8-13 Uhr

Bürgermeisterstraße 3, 16321 Bernau

Wochenmarkt Birkenwerder Di 8-17 Uhr

Gegenüber Rathaus, Hauptstraße, 16547 Birkenwerder

Wochenmarkt Hennigsdorf Do 8-18 Uhr • Di Sa 8-14 Uhr

Havelplatz 1, 16761 Hennigsdorf

Wochenmarkt Oranienburg Fr 8-16 Uhr

Bernauer Straße 30c, 16515 Oranienburg

Wochenmarkt Velten Mi 8-13 Uhr

Viktoriastraße 1, 16727 Velten

KABARETT

19.06.2022 | 18 Uhr



Foto: Christian Schulz

„Zirkus Berlin“

Arnulf Rating nimmt das Publikum mit auf den Parforceritt durch die Manege. Eigentlich wollte er nur die Zeitungen zum Altpapier bringen. Aber dann blieb er doch an einer dummen Schlagzeile hängen. Was kommt nach Corona? Und welchen Zirkus werden unsere gewählten Clowns und komischen Experten als nächstes veranstalten?

LABSAAL
Alt Lübars 8
13469 Berlin-Lübars
Tel. 41 10 75 75
Karten 25/20/7€:
<https://labsaal.de>

THEATER

18.06.2022 | 18 Uhr



Foto: privat

Traumschüff: „Bibergeil“

Thomas (Landwirt, alleinerziehend) und Biber (Landschaftsarchitekt, vier Kinder) bewirtschaften dasselbe Maisfeld. Thomas sät den Mais, der Biber überschwemmt ihn. Eine Geschichte über Heimat, Macht, Natur – und das Leben mit dem Biber.

VIKTORIAPARK
16727 Velten
Karten: 3 €
Anmeldung: goerlich@velten.de
Tel. 03304/37 91 49

KINO

19., 26.06., 06.07.2022 | 18.45 Uhr



Foto: promo

Rabiye Kurnaz gegen George W. Bush

Murat ist im US-Gefangenenlager Guantanamo. Mutter Rabiye Kurnaz, Bremer Hausfrau, versteht die Welt nicht mehr. Geht zur Polizei, informiert Behörden, verzweifelt fast, bis sie Bernhard Docke findet. Der Menschenrechtsanwalt und die temperamentvolle, türkische Mutter kämpfen Seite an Seite für Murats Freilassung.

CITY KINO WEDDING
Müllerstraße 74
13349 Berlin-Wedding
Tel. 01525/9 68 79 21
<https://citykinowedding.de>

SHOW

20., 23.06.2022 | 10.30 Uhr

für Kids



Foto: Sabine Siebecker

CheMagie-Show

Null Bock auf Chemie und Physik? Das muss nicht sein! Dass es auch anders geht, beweist der Berliner Diplom-Biochemiker und Zauberkünstler Oliver Grammel in seiner CheMagie-Show. Schokoladenküsse explodieren im Vakuum oder schrumpfen unter Druckluft, Kupfermünzen werden versilbert und vergoldet, blaue Tücher in rote verwandelt.

ATZE MUSIKTHEATER
Luxemburger Straße 20
13353 Berlin-Wedding
Tel. 817 991 88
Karten 5-10€:
<https://secure.billeto.net>

KONZERT

21.06.2022 | 18 Uhr



Foto: pramo

Fête de la Musique

Ein Tag der Musik mit der Band „Anne had a Baby“. Die Band ist ein panglobales Projekt mit jungen Musikern aus UK, Australien, Italien und angeführt von Sängerin Sara Vidal aus Barcelona. Die Formation spielt eine Mischung aus Soul, Folk, R'n'B und Weltmusik. Das Loci Loft sorgt für Grillgut und Getränke. Der Eintritt ist frei, um Reservierung wird gebeten.

LOCI LOFT
Oranienallee 72
13469 Berlin-Waidmannslust
Eintritt frei, www.loci-loft.de

MUSIK

23.06.2022 | 10.30 Uhr

für Kids



Foto: Karibuni

Weltmusik für Kinder

Mit Karibuni geht es auf eine musikalische Reise um die Welt. Mit Musik und Tanz wird das Gemeinsame und das Verschiedene gefeiert. Karibuni ist eine international besetzte Musikgruppe, die sich der Weltmusik für Kinder verschrieben hat. Die meisten Lieder werden in ihren Originalsprachen und ihren deutschen Übertragungen gesungen.

ATZE MUSIKTHEATER
Luxemburger Straße 20
13353 Berlin-Wedding
Tel. 817 991 88
Karten 5-11€:
<https://secure.billeto.net>



DU BIST BERLIN?

wir ooch.

GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING®

Folge 131



FR	17.06.	20:15	Der Gefangene von Instagram
SA	18.06.	20:15	Der Gefangene von Instagram
SO	19.06.	19:00	Der Gefangene von Instagram
MI	22.06.	20:15	Der Gefangene von Instagram
DO	23.06.	20:15	Der Gefangene von Instagram
FR	24.06.	20:15	Der Gefangene von Instagram
SA	25.06.	20:15	Der Gefangene von Instagram
SO	26.06.	19:00	Der Gefangene von Instagram

SCHWIMM LANGSAM JETZT ERST RECHT!



FR	01.07.	20:15	Schwimm langsam, jetzt erst recht
PREMIERE			
SA	02.07.	20:15	Schwimm langsam ...
SO	03.07.	19:00	Schwimm langsam ...
MI	06.07.	20:15	Schwimm langsam ...
DO	07.07.	20:15	Schwimm langsam ...
FR	08.07.	20:15	Schwimm langsam ...
SA	09.07.	20:15	Schwimm langsam ...
SO	10.07.	19:00	Schwimm langsam ...
MI	13.07.	20:15	Schwimm langsam ...
DO	14.07.	20:15	Schwimm langsam ...
FR	15.07.	20:15	Schwimm langsam ...
SA	16.07.	20:15	Schwimm langsam ...
SO	17.07.	19:00	Schwimm langsam ...
MI	03.08.	20:15	Schwimm langsam ...
DO	04.08.	20:15	Schwimm langsam ...
FR	05.08.	20:15	Schwimm langsam ...
SA	06.08.	20:15	Schwimm langsam ...
SO	07.08.	19:00	Schwimm langsam ...
MI	10.08.	20:15	Schwimm langsam ...
DO	11.08.	20:15	Schwimm langsam ...
FR	12.08.	20:15	Schwimm langsam ...
SA	13.08.	20:15	Schwimm langsam ...
SO	14.08.	19:00	Schwimm langsam ...

Weitere Termine und Karten

www.primetimetheater.de

Adresse: Prime Time Theater
Müllerstraße 163/Eingang Burgsdorfstr.
13353 Berlin-Wedding



RAZ Magazin

Sonderthemen in 2022



Mobilität im Norden

in Ausgabe 04/22
Anzeigenschluss:
28. Juli 2022



Fit & Gesund

in Ausgabe 05/22
Anzeigenschluss:
15. September 2022



Winter im Norden

in Ausgabe 06/22
Anzeigenschluss:
10. November 2022



RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

030 / 43 777 82 - 20 oder
Anzeigen_RAZ@raz-verlag.de

RAZ Verlag und Medien • Am Borsigturm 15 • 13507 Berlin

TERMINE | MARKTPLATZ

LIVE ON TOUR 2022

18.06.2022 | 19.30 Uhr



NICO SANTOS

Mit „Rooftop“ stürmte Nico Santos 2017 die Charts. Die Single landete in Deutschland auf Platz 2 der Radicharts. Mit seinen 26 Jahren zählt er zu den erfolgreichsten deutschen Songwritern. 2016 schrieb er mit Mark Forster den EM-Song „Wir sind groß“. Vorprogramm: Tim Kamrad; Karten 49,80 €: <https://mwSPORT.konzertkarten.shop/produkt/nico-santos> und an den VVK-Stellen von Eventim

**RATHAUSPLATZ
HOHEN NEUENDORF
Oranienburger Straße 2
16540 Hohen Neuendorf**

MUSIK

19.06.2022 | 21 Uhr



Mitsommer- Chanson-Fest

Um die Mitsommertage gerät alles in erotischen Taumel – Shakespeares Sommernachtstraum macht es vor. Und so veranstalten Caroline du Bled & scorbut ein performatives Mitsommer- Chanson-Fest mit deutschen und französischen Songs über Liebe, Lust, Passion und Verzweiflung.

**BALLHAUS WEDDING
Ballhaus Wedding
Wriezener Straße 6
13359 Berlin-Wedding
Karten 20/15€
www.ballhauswedding.de**

LESUNG+GESPRÄCH

22.06.2022 | 19.30 Uhr



Jenseits der Provinz

Nach Flucht und Vertreibung der deutschen Bevölkerung wurden in Pommern Ukrainer, Bürgerkriegsflüchtlinge aus Griechenland sowie polnische Juden angesiedelt. Erst nach 1989 begann die Suche nach Identität auch in der Literatur. Veranstaltungsreihe „Jenseits der Provinz. Pommern in der zeitgenössischen polnischen Literatur“

**HUMBOLDT-BIBLIOTHEK
Karolinenstraße 19
13507 Berlin-Tegel
Karten: 5/3,50€ • www.berlin.de/stadtbibliothek-reinickendorf**

FEST

24.+25.06.2022 | 18 Uhr



Foto: Stadtverwaltung

Bürgerfest

Bürgerfest der Stadt Hohen Neuendorf. Von Bürgern für Bürger. Mit Vereins- und Politikmeile, Aktionen für Kinder, Familienspiele sowie Musik. 24. Juni, 18-24 Uhr: Konzerte mit Cannibal Koffer und Ray Wilson; 25. Juni, 10.30-18 Uhr: Köstritzer Jazzband; 20-22 Uhr: Phil Bates & Band perform the music of Electric Light Orchestra; 22.30-24 Uhr: Know No Bounds.

**RATHAUSPLATZ
HOHEN NEUENDORF
Oranienburger Straße 2
16540 Hohen Neuendorf**

MUSIK

23., 24.06.2022 | 20 Uhr



Foto: Gerd Altmann auf Pixabay

„Der Sturm“

Die neu gegründete Opernklasse der Musikschule Reinickendorf entdeckt Henry Purcells Semi-Oper „The Tempest“ für die Gegenwart, die mit Auszügen aus William Shakespeare Schauspiel „Der Sturm“ gespielt wird. Die Opernklasse kooperiert mit den Streicherklassen, so dass das eher unbekannte Werk mit kleinem Orchester aufgeführt wird.

**Labsaal
Alt Lübars 8
13469 Berlin-Lübars
Tel. 41 10 75 75
Karten 14/12/7€:
<https://labsaal.de>**

MUSIK

25.06.2022 | 17 Uhr



Foto: privat

Konzert des Mädchenchors

Nach der Neugründung im November 2021 geben der Mädchenchor Hohen Neuendorf und Neele Kilanowski (Klavier und Jazzgesang) ihr Debüt in der Dorfkirche Stolpe. Von John Dowland über Cesar Bresgen bis Rio Reiser und Danger Dan werden vielfältige Chor- und Solostücke zu hören sein.

**DORFKIRCHE STOLPE
Dorfstraße 4
16540 Hohen Neuendorf
OT Stolpe
Eintritt frei**

SOMMERKONZERT

19.06.2022 | 16 Uhr

Barock bis Moderne

**Kammerensembles der
Musikwerkstatt Eden**

**KIRCHE BIRKENWERDER
Hauptstraße 52
16547 Birkenwerder**

Es wird um Spenden für die Sanierung der Orgel gebeten.

KAMMERMUSIK

25.06.2022 | 19 Uhr

Duo de Soleil

Flöte und Viola

**SALON L'ÉCRITOIRE
Schönwalder Straße 30
13347 Berlin-Wedding
Karten 12/8€: <https://lecritoire.de>**

TANZEN

26.06.2022 | 17 Uhr

Tanztee

**DJ Haribo lädt zum Tanz mit
Kaffee, Tee und Kuchen**

**BALLHAUS WEDDING
Wriezener Straße 6
13359 Berlin-Wedding
Karten: 16,32€
www.ballhauswedding.de**

Traumhaus gesucht?

**Schalten Sie eine kostenlose
Kleinanzeige in der RAZ!**

- ✓ jeden zweiten und letzten Donnerstag im Monat
- ✓ 40.000 Exemplare pro Ausgabe
- ✓ 400 Auslagestellen in der Region
- ✓ kinderleichte Eingabe unter:
www.raz-zeitung.de/kleinanzeigen

Reinickendorfer
Allgemeine Zeitung

**RAZ Verlag und Medien GmbH · Am Borsigturm 15
13507 Berlin · Tel. 030 / 43 777 82 - 20 · www.raz-zeitung.de**



Kennen Sie schon die RAZ?

TERMINE | MARKTPLATZ



14-täglich für Reinickendorf

- ✓ kostenlos
- ✓ jeden zweiten und letzten Donnerstag im Monat

- ✓ Auflage 40.000 Exemplare
- ✓ 400 Auslagestellen

vielfältig und nützlich

- ✓ lokale News, Tipps & Hintergründe
- ✓ Terminkalender für Reinickendorf
- ✓ Kleinanzeigen aus der Region

jederzeit und überall

- ✓ E-Paper & mehr auf www.raz-zeitung.de
... auch als App für Android und Apple



RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

RAZ Verlag und Medien GmbH
Am Borsigturm 15 · 13507 Berlin
www.raz-verlag.de

PUPPENTHEATER

01.07.2022 | 9.30+10.45 Uhr

für Kids



Foto: Figurenkombinat

Heule Eule

Mitten im Wald sitzt sie da und heult und heult. Niemand weiß warum. Die Waldbewohner versuchen ihr Bestes, das Eulenkind zu trösten. Werden sie es schaffen, die kleine Eule zu beruhigen? Humorvoll und mit viel Fantasie werden die Figuren live auf der Bühne zusammengesetzt und zum Leben erweckt.

ATZE MUSIKTHEATER
Luxemburger Straße 20
13353 Berlin-Wedding
Tel. 817 991 88
Karten 4,50-9,50€:
<https://secure.billeto.net>

KINDERFILM

17.06.2022 | 14 UHR

Ferien auf Saltkrokan

CITY KINO WEDDING
Müllerstraße 74, 3349 Berlin-Wedding
Karten 7/4€: <https://citykinowedding.de>
FSK 0, 90 Minuten

LIVE OPEN AIR

21.06.2022 | 16-22 UHR

Fête de la Musique

Rock, Pop, Rap & House/Electro

RATHAUSPLATZ UND
HOF „ALTE FEUERWACHE“
Hauptstraße · Hennigsdorf

TAG DER OFFENEN TÜR

03.07.2022 | 15 UHR

Musikschule

Instrumente ausprobieren

MUSIKSCHULE
Edisonstraße 1
16761 Hennigsdorf

KINDER

20., 27.06.2022 | 16.30 UHR

Vorlesestunde

für Kinder ab 4 Jahre

BIBLIOTHEK IM MÄRKISCHEN VIERTEL
Wilhelmsruher Damm 142c
13439 Berlin-MV

KONZERT

17.07.2022 | 19.30 Uhr



Foto: m.facebook.com/yuriyseredinmusic/

Yuriy Seredin Quartet

Konzert mit Yuriy Se-

redin (Klavier), Alex Maksymiw (Gitarre), Matt Adomeit (Bass), Quentin Cholet (Schlagzeug). Der in der Ukraine sehr bekannte Jazzpianist und Filmmusikkomponist Yuriy Seredin lebt seit Ausbruch des Krieges in Berlin. Er spielt mit seinem internationalen Quartett von ukrainischer Folklore geprägte Musik.

CENTRE BAGATELLE
Zeltlingerstraße 6 · 13465 Berlin-Frohnau
Karten 20, 15, 10€: Tel. 868 70 16 68
kartenvorbestellung@centre-bagatelle.de
www.centre-bagatelle.de

FÜHRUNG

10.07.2022 | 14 Uhr



Über Tegel

GALERIEETAGE MUSEUM
Alt-Hermsdorf 35, 13467 Berlin-Hermsdorf
Anmeldung: Tel. 90294 64 60;
museum@reinickendorf.berlin.de

Führung durch die Ausstellung „Stadt. Wald. See. Tegel - 700 Jahre später.“ Was Stadt, Wald, See für Tegel im historischen Kontext und auch für Berlin bedeuten, soll im Rahmen dieser Ausstellung zur Diskussion gestellt werden. Den Anlass dafür liefert das 700. Jubiläum der urkundlichen Ersterwähnung im Jahre 1322.

THEATER

Juli + August 2022, mi-so | 20.15 Uhr



**SCHWIMM LANGSAM
JETZT ERST RECHT!**

Foto: promo

Schwimm langsam – jetzt erst recht

PRIME TIME THEATER
Müllerstraße 163
13353 Berlin-Wedding
Karten 12-30€: Tel. 49 90 79 58
www.primetimetheater.de

Die Sommerkomödie von den Machern von „Gutes Wedding, Schlechtes Wedding“. Strandbadbesitzer und Nichtschwimmer Kalle Witzkowski erwartet einen Ansturm auf das Strandbad Plötzensee. Das Weddinger Urgestein mit sympathischem Sprachfehler sorgt mit seiner „Lake Watch“ für Recht und Ordnung am Ufer.

OPEN AIR KONZERT

15.07.2022 | 19 Uhr



Foto: promo

Lenard Streicher Trio

LOCI LOFT
Oraniendamm 72
13469 Berlin-Waidmannslust
Karten 16€: www.loci-loft.de

Diese Band ist einfach unerreich, wie sie sich schlagfertig und mit viel Wortwitz gegenseitig die Bälle zuspiesen und jeder dabei einen ganz eigenen Charakter ausfüllt. Diese Abende sind weit mehr als „nur“ ein Konzert. Und last but not least steht auch die Mischung des Repertoires dieser Band für sich: Rockabilly trifft auf Swing, R'n'R auf Klassiker wie „King of the Road“.

Einfach abonnieren

Holen Sie sich das RAZ Magazin
direkt in Ihren Briefkasten!

AKTION
6 Hefte
nur
29* €

RAZ MAGAZIN
Das Magazin für Nordberlin und Umgebung

RAZ MAGAZIN
Das Magazin für Nordberlin und Umgebung

RAZ MAGAZIN
Das Magazin für Nordberlin und Umgebung

RAZ MAGAZIN
Das Magazin für Nordberlin und Umgebung

RAZ MAGAZIN
Das Magazin für Nordberlin und Umgebung

RAZ MAGAZIN
Das Magazin für Nordberlin und Umgebung

RAZ MAGAZIN
Das Magazin für Nordberlin und Umgebung

RAZ MAGAZIN
Das Magazin für Nordberlin und Umgebung

RAZ MAGAZIN
Das Magazin für Nordberlin und Umgebung

RAZ MAGAZIN
Das Magazin für Nordberlin und Umgebung

RAZ MAGAZIN
Das Magazin für Nordberlin und Umgebung

RAZ MAGAZIN
Das Magazin für Nordberlin und Umgebung

RAZ MAGAZIN
Das Magazin für Nordberlin und Umgebung

RAZ MAGAZIN
Das Magazin für Nordberlin und Umgebung

RAZ MAGAZIN
Das Magazin für Nordberlin und Umgebung

RAZ MAGAZIN
Das Magazin für Nordberlin und Umgebung

RAZ MAGAZIN
Das Magazin für Nordberlin und Umgebung

RAZ MAGAZIN
Das Magazin für Nordberlin und Umgebung

RAZ MAGAZIN
Das Magazin für Nordberlin und Umgebung

RAZ MAGAZIN
Das Magazin für Nordberlin und Umgebung

RAZ MAGAZIN
Das Magazin für Nordberlin und Umgebung

RAZ MAGAZIN
Das Magazin für Nordberlin und Umgebung

RAZ MAGAZIN
Das Magazin für Nordberlin und Umgebung

RAZ MAGAZIN
Das Magazin für Nordberlin und Umgebung

RAZ MAGAZIN
Das Magazin für Nordberlin und Umgebung

RAZ MAGAZIN
Das Magazin für Nordberlin und Umgebung

* Der Aktionspreis gilt bei Bestellung bis zum 30. Juni 2022.
Der reguläre Abopreis beträgt 39 € für 6 Ausgaben/1 Jahr.

RAZ Verlag und Medien GmbH
Am Borsigturm 15 • 13507 Berlin
abo@raz-verlag.de
www.raz-verlag.de



**Sichern Sie sich Ihr Jahresabo unter
www.raz-verlag.de/abo-raz-magazin
oder senden Sie uns diesen Coupon**

**Ja, ich möchte das RAZ-Magazin zum Aktionspreis von 29 €
für 6 Hefte abonnieren.**

Anrede, Vorname, Name

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

Falls Sie eine abweichende Lieferadresse angeben möchten, teilen Sie uns diese bitte separat mit.

UNNÜTZES WISSEN ... für den Smalltalk auf jeder Party

Das Elfmeterschießen wurde erst 1970 von dem Frankfurter Friseur und Schiedsrichter Karl Wald erfunden. Vorher wurde eine Münze geworfen.



Es gibt kein deutsches Wort, das sich auf Orange reimt.

Man kann sich nicht selbst durch Kitzeln zum Lachen bringen.



Korsika hatte einmal einen König. Er hieß Theodor I. – und kam aus Pungelscheid im Sauerland.



Ein Pilot und Co-Pilot essen niemals das gleiche an Bord.

In Frankreich ist es verboten, ein Schwein Napoleon zu nennen.



In Schweden heißt Mutter „Mor“, Großmutter heißt „Mormor“ und Urgroßmutter heißt „Gammelmormor“.



Mohnbrötchen und Mohnkuchen können dazu führen, dass man bei einem Drogentest positiv ausschlägt. Das liegt an dem enthaltenen Morphin und Codein im Mohn.

Auf dem Wappen von Mecklenburg-Vorpommern streckt der Stier die Zunge raus.

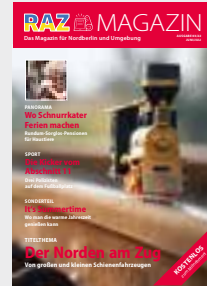


Man kann nicht mit offenen Augen niesen.

Der Name „Sandwich“ stammt von einem Aristokraten aus dem 18. Jahrhundert, dem 4. Earl of Sandwich.



IMPRESSUM



Ausgabe
03/2022
Juni/Juli

Das RAZ Magazin ist eine unabhängige Zeitschrift für Nordberlin und Umgebung
Titelfoto: xxx

Auflage: 25.000 Exemplare

Erscheinungsweise
zweimonatlich, 6 Ausgaben in 2022

Vertrieb

Das Verteilgebiet umfasst über 220 Auslagestellen im Bezirk Reinickendorf, den Pankower Ortschaften Rosenthal, Schönholz und Wilhelmsruh sowie in Teilen des Weddings. In der Brandenburger Nachbarschaft kommen die Städte Hohen Neuendorf und Hennigsdorf dazu, ebenso die Gemeinden Glienicke/Nordbahn und Mühlenbecker Land.



RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

Verlag:

RAZ Verlag und Medien GmbH
Am Borsigturm 15 • 13507 Berlin-Tegel
Tel. (030) 43 777 82-0
Fax (030) 43 777 82-22
info@raz-verlag.de • www.raz-verlag.de

Geschäftsführer + Herausgeber:

Tomislav Bucec
herausgeber@raz-verlag.de

Redaktion/Redaktionelle Mitarbeiter:

Tel. (030) 43 777 82-10
Redaktion_RAZ@raz-verlag.de
Heidrun Berger (hb),
Martina Reckermann (mr),
Bernd Karkossa (bek), Inka Thaysen (ith),
Christian Schindler (cs),
Christiane Flechtner (fle),
Bertram Schwarz (bs), Harald Dudel (du),
Melanie von Orlow (mvo),
Karin Brigitte Mademann (kbn),
Boris Dammer (bod), Andrei Schnell (as),
Karsten Schmidt (ks)

Anzeigen:

Tel. (030) 43 777 82-20
Anzeigen@raz-verlag.de

Anzeigenberater:

Falko Hoffmann (0151) 64 43 21 19
Christine Poetschick (0177) 772 64 08
Ursula Lindner (0173) 255 00 35

Satz/Layout/Druckunterlagen:

Astrid Greif
Druckdaten@raz-verlag.de

Druck: Möller Druck

Namentlich nicht gekennzeichnete Beiträge werden von der Redaktion verfasst.

Es gilt die Anzeigenpreislise Nr. 2 vom 01. Januar 2022



Sonderteil Mobilität im Norden

in Ausgabe 04/22
vom 18. August 2022

Anzeigenschluss:
28. Juli 2022



UNSERE THEMEN:

Elektro-Mobilität
Bus & Bahn
E-Transport



RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

030 / 43 777 82 - 20 oder Anzeigen_RAZ@raz-verlag.de
RAZ Verlag und Medien • Am Borsigturm 15 • 13507 Berlin

Von Front bis Heck aufregend einzigartig



Jetzt bei uns
vorbestellen

Der neue Taigo

Kompakt. Stilvoll. Charakterstark. Der neue Taigo kennt keine Kompromisse und strahlt jede Menge Selbstbewusstsein aus. Und dabei muss er nicht groß sein, um ein Zeichen zu setzen. Mit optionalen Highlights wie IQ.LIGHT LED-Matrix-Scheinwerfern, der stylischen LED-Lichtleiste in der Front sowie LED-Rückleuchten mit durchgezogenem Lichtband unterstreicht er sein sportliches Coupé-Design und interpretiert SUV auf seine ganz eigene Weise. Das Digital Cockpit mit hochauflösendem 20,32 cm großem Farbdisplay ist beim Taigo sogar serienmäßig enthalten. Doch damit nicht genug: Konnektivität wird im neuen Taigo großgeschrieben. Auf Wunsch steht Ihnen die gesamte Welt der digitalen Dienste von Volkswagen zur Verfügung.

Fahrzeugabbildung zeigt Sonderausstattungen. Stand 11/2021. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.



Ihr Volkswagen Partner

Volkswagen Automobile Berlin GmbH

Berliner Straße 68, 13507 Berlin

Tel. 030 8908 1824 (Verkaufsberater Marcel Thäle)

vw-ab.de